

C.H. BECK

The background of the cover is a detailed red relief carving of a Chinese dragon. The dragon is depicted in a dynamic, coiled pose, with its head facing forward and slightly to the left. It has large, expressive eyes, a wide-open mouth showing its tongue, and prominent whiskers. The dragon's body is covered in intricate scales, and it has four legs with sharp claws. The entire scene is set against a background of stylized, swirling patterns, possibly representing clouds or water. The overall color scheme is a monochromatic red, which gives the cover a traditional and elegant appearance.

SACHBUCH

FRÜHJAHR 2021

Novitäten Sachbuch Frühjahr 2021

- 4 BILL FRANÇOIS *Die Eloquenz der Sardine*
- 6 ALASTAIR BONNETT *Das Zeitalter der Inseln. Von untergehenden Paradiesen und künstlichen Archipelen*
- 8 PIA VOLK *Deutschlands schrägste Orte. Ein Fremdenführer für Einheimische*
- 10 SÖREN URBANSKY *An den Ufern des Amur. Die vergessene Welt zwischen China und Russland*
- 12 BÉNÉDICTE SAVOY *Afrikas Kampf um seine Kunst. Geschichte einer postkolonialen Niederlage*
- 14 HERMANN PARZINGER *Verdammt und vernichtet. Kulturzerstörungen vom Alten Orient bis zur Gegenwart*
- 16 JAMES SUZMAN *Sie nannten es Arbeit. Eine andere Geschichte der Menschheit*
- 18 JENNY ODELL *Nichts tun. Die Kunst, sich der Aufmerksamkeitsökonomie zu entziehen*
- 20 PHILIPP LAHM *Das Spiel. Die Welt des Fußballs*
- 22 CHRISTOF KNEER *Die Hansi Flick Story. Geschichte eines Fußballwunders*
- 24 KARI HERBERT *Adventure Girls. 14 rebellische Frauen erobern die Welt*
- 26 NORA ECKERT *Wie alle, nur anders. Ein transsexuelles Leben in Berlin*
- 28 HILKJE HÄNEL *Wer hat Angst vorm Feminismus? Warum Frauen, die nichts fordern, nichts bekommen*
- 30 CHRISTOPH TÜRCKE *Natur und Gender. Kritik eines Machbarkeitswahns*
- 32 EVA GRUBEROVÁ / HELMUT ZELLER *Diagnose: Judenhass. Die Wiederkehr einer deutschen Krankheit*
- 34 JONAS LÜSCHER / MICHAEL ZICHY (HRSG.) *Der populistische Planet. Berichte aus einer Welt in Aufruhr*
- 36 JOSEPH VOGL *Kapital und Ressentiment. Eine kurze Theorie der Gegenwart*
- 38 *Zeitschrift für Ideengeschichte*

- 40 HERIBERT PRANTL *Not und Gebot. Grundrechte in Quarantäne*
- 42 HANS MAIER *Deutschland. Wegmarken seiner Geschichte*
- 44 KATAJUN AMIRPUR *Khomeini. Der Revolutionär des Islam. Eine Biographie*
- 46 JOSEPH CROITORU *Al-Aqsa oder Tempelberg. Der ewige Kampf um Jerusalems heilige Stätten*
- 48 MICHAEL LÜDERS *Die scheinheilige Supermacht. Warum wir aus dem Schatten der USA heraustreten müssen*
- 50 MATTHIAS NASS *Drachentanz. Chinas Aufstieg zur Weltmacht und was er für uns bedeutet*
- 52 KLAUS MÜHLHAHN *Geschichte des modernen China. Von der Qing-Dynastie bis zur Gegenwart*
- 54 ULRICH HERBERT *Wer waren die Nationalsozialisten?*
- 56 GERRIT WALTHER *Staatenkonkurrenz und Vernunft. Europa 1648 - 1789*
- 58 VOLKER REINHARDT *Die Macht der Seuche. Wie die Große Pest die Welt veränderte 1347 - 1353*
- 60 GERD KRUMEICH *Jeanne d'Arc. Seherin – Kriegerin – Heilige. Eine Biographie*
- 62 DENNIS PAUSCH *Virtuose Niedertracht. Die Kunst der Beleidigung in der Antike*
- 64 MICHAEL SOMMER *Schwarze Tage. Roms Kriege gegen Karthago*
- 66 ALAN MIKHAIL *Gottes Schatten. Sultan Selim und die Geburt der modernen Welt*
- 68 JOHANNES FRIED *Jesus oder Paulus. Der Ursprung des Christentums im Konflikt*
- 70 JÖRG LAUSTER *Der Heilige Geist. Eine Biographie*
- 72 CHRISTINE M. KORSGAARD *Tiere wie wir. Warum wir moralische Pflichten gegenüber Tieren haben. Eine Ethik*
- 74 THOMAS ALEXANDER SZLEZÁK *Platon. Meisterdenker der Antike*
- 76 DIETER HENRICH *Ins Denken ziehen. Eine philosophische Autobiographie*
- 78 WOLFGANG WELSCH *Glanzmomente der Philosophie. Von Heraklit bis Julia Kristeva*
- 80 MARCUS DU SAUTOY *Der Creativity-Code. Wie künstliche Intelligenz schreibt, malt und denkt*
- 82 PHILIP URSPRUNG *Joseph Beuys. Kunst – Kapital – Revolution*

- 84 GASTON DORREN *In 20 Sprachen um die Welt. Die größten Sprachen und was sie so besonders macht*
- 86 HERMANN KURZKE *Literatur lesen wie ein Kenner. Eine Handreichung für passionierte Leserinnen und Leser*
- 88 STEFAN MATUSCHEK *Der gedichtete Himmel. Eine Geschichte der Romantik*
- 90 FRANZISKA MEIER *Besuch in der Hölle. Dantes Göttliche Komödie. Biographie eines Jahrtausendbuchs*
- 92 HARALD HAARMANN *Die seltsamsten Sprachen der Welt. Von Klicklauten und hundert Arten, „ich“ zu sagen*
- 94 HERMANN EHMANN *Läuft! Neue unverzichtbare Bürofloskeln*
- 96 JOACHIM SCHOLTYSECK *Die National-Bank. Von der Bank der christlichen Gewerkschaften zur Mittelstandsbank 1921 – 2021*
- 97 PATRICK BORMANN / FRIEDERIKE SATTLER *Die DZ HYP. Eine genossenschaftliche Hypothekenbank zwischen Tradition und Wandel (1921 – 2021)*

C.H.BECK WISSEN

- 98 ANDREAS ECKERT *Geschichte der Sklaverei. Von der Antike bis ins 21. Jahrhundert*
- 99 BENEDIKT STUCHTEY *Geschichte des Britischen Empire*
- 100 WOLFGANG KRIEGER *Die deutschen Geheimdienste. Vom Wiener Kongress bis zum Cyber War*
- 101 ANDREAS STEGMANN *Die Kirchen in der DDR. Von der sowjetischen Besatzung bis zur Friedlichen Revolution*
- 102 HANS VAN ESS *Chinesische Philosophie. Von Konfuzius bis zur Gegenwart*
- 103 MICHAEL JAEGER *Goethes „Faust“. Das Drama der Moderne*
- 104 THOMAS KABISCH *Chopins Klaviermusik. Ein musikalischer Werkführer*
- 105 SYBILLE EBERT-SCHIFFERER *Caravaggio*
- 106 ROLF REBER *Psychologie. Grundlagen, Methoden, Therapien*
- 107 WEITERFÜHRENDE HINWEISE



© mauritius images | Reinhard Dirischer



© Vincent Breton

Geschichten aus der Wunderwelt der Flüsse und Meere

Eine Sardine, strahlend und zerbrechlich, befreite Bill François einst als Kind von seiner Angst vor den Fischen und dem offenen Meer. «Sie bat mich, sie zu begleiten, und hob an, mir ihre Geschichte zu erzählen.» Seither ist er nie wieder vollständig auf festen Boden zurückgekehrt. Er lauscht den Wundergeschichten der blauen Welt, die er uns in seinem betörenden Buch weitergibt.

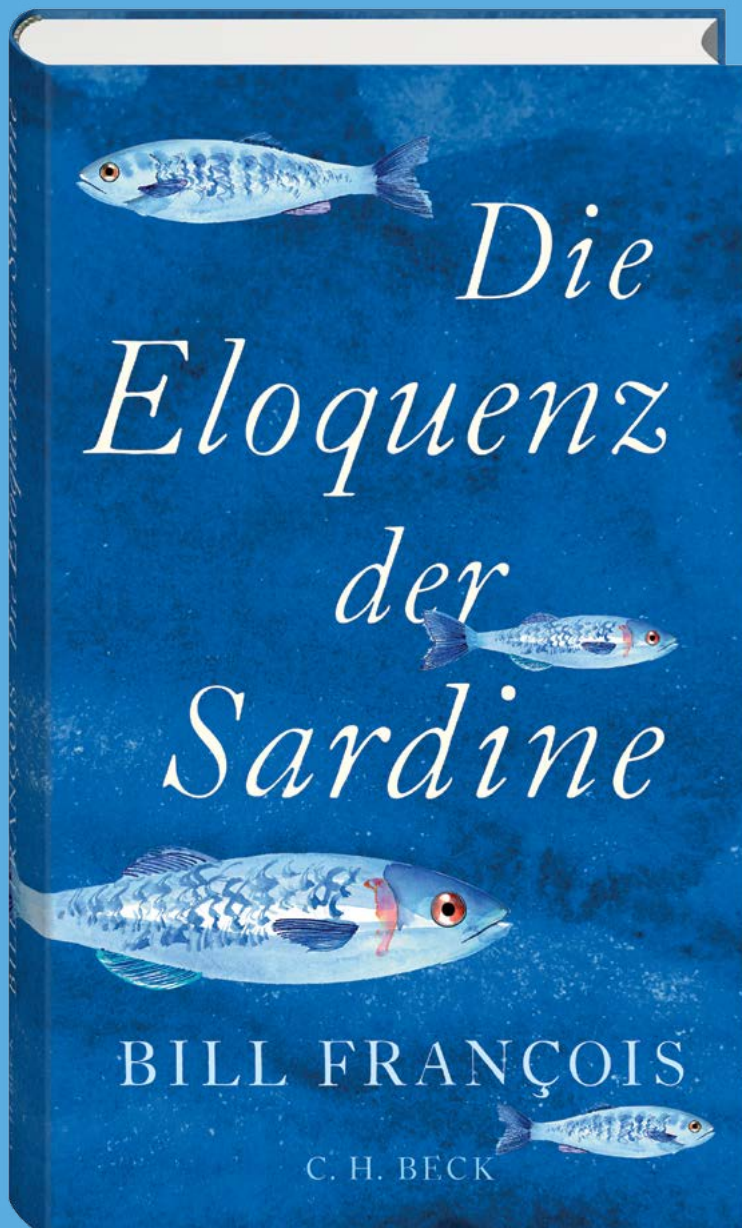
BILL FRANÇOIS

hat Physik an der *École normale supérieure* studiert und forscht über die *Hydrodynamik aquatischer Organismen*. Daneben hat er *Kurzgeschichten* geschrieben und den *Rednerwettbewerb «Le Grand Oral»* von *France 2* gewonnen. Beide Welten, die der *Wissenschaft* und die des *Wortes*, verbindet er in seiner *Leidenschaft für die Flüsse und Meere* und die *Lebewesen, die sie bevölkern*.

Die Sprache der Meeresbewohner ist so vielfältig wie unsere Sinne. Bill François lässt uns die unterseeischen Klänge hören, wo sich das Echo der Eisberge mit den Gesängen der Wale und dem Chor der Fische mischt. Er lehrt uns die Sprache der Farben und Düfte unter Wasser und erzählt vom Atlantischen Lachs, der noch in den Gewässern Grönlands den bretonischen Bach riecht, in dem er geboren wurde. Mit einer Gang von Streetfishern steigt er in den Bauch von Paris hinab, um dessen aquatische Bewohner zu treffen. Ein begnadeter Erzähler, lässt uns Bill François am gesellschaftlichen Leben der Meereswesen teilhaben, berichtet von der Kindheit der Fische, von der Fähigkeit der Buckelwale, ihr Wissen weiterzugeben, und vom Geschlechtswechsel bei den Meerjunkern. Während die Meereswelt durch den Menschen zahllosen Gefahren ausgesetzt ist, vermittelt er uns das Glück, das ein freundschaftlicher Austausch mit ihr uns finden lässt.



«Wenn über den Korallenriffs der Tag anbricht,
erreicht der Chor der Fische den Soundpegel einer
Cocktailbar zur Happy Hour.»



- Vom Gesang der Muscheln und der Sehnsucht der Lachse – betörende Geschichten aus der Welt unter Wasser
- Bill François ist ein begnadeter Erzähler
- Erscheint in 17 Ländern
- Hörbuch bei Argon
- Interview mit Bill François bei France 2
- Buchvorstellung auf YouTube
- @billfrancois24 (Instagram)
- @BillFrancois24 (Twitter)



BILL FRANÇOIS
DIE ELOQUENZ DER
SARDINE

Aus dem Französischen von
Frank Sievers
2021 | 234 Seiten mit
17 Zeichnungen | Gebunden
€ 22,-[D] | € 22,70[A]
978-3-406-76690-9

Erscheint am 22. Februar 2021





ALASTAIR BONNETT

lebt in Newcastle upon Tyne und ist dort Professor für Sozialgeographie. Seine Leidenschaft ist das Reisen – im Kopf, auf der Landkarte und in der Realität. Bei C.H.Beck erschien der Bestseller «Die seltsamsten Orte der Welt» (2015) sowie der Nachfolgeband «Die allerseltsamsten Orte der Welt» (2019).

Von untergehenden Paradiesen und künstlichen Archipelen

Überall auf der Welt werden in einem noch nie dagewesenen Tempo künstliche Inseln erschaffen, während immer mehr natürliche Inseln aufgrund des steigenden Meeresspiegels verschwinden. Der Geograph und Bestsellerautor Alastair Bonnett zeigt in seinem aktuellen Buch, wie sich unsere Welt durch das neue und verschwindende Land im Meer von Grund auf verändert.

Bonnett nimmt seine Leserinnen und Leser mit auf eine Entdeckungsreise ins unbekannte Reich der Inseln. Dabei enthüllt er, wie nationalistischer Expansionsdrang und eine aus den Fugen geratene Tourismusindustrie eine völlig neue, künstliche Inselwelt haben entstehen lassen. Gleichzeitig veranschaulicht er die Verlustbilanz der Klimakrise, von der noch die letzten natürlichen Inseln bedroht werden. Von einem «Crannog», einem alten Pfahlbau in einem schottischen See, zu den militarisierten künstlichen Stützpunkten, die China im Südchinesischen Meer hochzieht; von der verschwindenden Inselheimat der Ureinwohner Mittelamerikas zu den luxuriösen Vorzeigeeinseln von Dubai; von Hongkong und den Scilly-Inseln zu den unbekanntesten Inseln in der Nähe und in der Ferne: Bonnett versteht es, die verschiedensten Eilande miteinander in Beziehung zu setzen, und weiß doch, dass jede Insel für sich eine eigene, dringende Geschichte zu erzählen hat. Mitten in den Ozeanen und an den Rändern unserer kontinentalen Welt zeichnet er so das atemberaubende Bild eines Zeitalters der Inseln im 21. Jahrhundert, mit dem selbst Google Earth überfordert ist.

«Außergewöhnlich!
Ein faszinierendes und intelligentes Buch.»

Sunday Times



- Über menschlichen Größenwahn und die Folgen des Klimawandels
- Inseln im 21. Jahrhundert - Erschaffung und Vernichtung durch den Menschen
- Eine einzigartige Kombination aus Reisereportage und politischer Analyse
- «A knowledgeable world tour of different types of islands, much enhanced by self-deprecating accounts of his own often shoestring visits»
Literary Review

ALASTAIR BONNETT
DAS ZEITALTER DER INSELN
Von untergehenden Paradiesen
und künstlichen Archipelen

Aus dem Englischen von
Andreas Wirthensohn
2021 | 240 Seiten mit
19 teils farbigen Abbildungen
Gebunden
€ 23,-[D] | € 23,60[A]
978-3-406-76702-9

Erscheint am 22. Februar 2021





© mauritius images | Jörn Sackermann | Alamy



© Jacobia Dahm

PIA VOLK

hat Geographie und Ethnologie studiert und ein Journalistikstudium absolviert. Von Leipzig aus erkundet sie die Welt. Meist stößt sie zufällig auf ihre Themen, trifft außergewöhnliche Menschen oder hört von seltsamen Orten und Geschichten. Ihre Texte sind u.a. in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, der Süddeutschen Zeitung und der ZEIT erschienen. Als Erzählerin hört man sie bei Deutschlandfunk Nova.

Die Bräutigamseiche | Der Kronleuchtersaal in der Kölner Kanalisation | Die Stinksteinwand am Hohen Meißner | Das Wolpertinger-Diorama | Die Grenzschleuse im Schiffersgrund | Die wandernde Vogelinsel Trischen und viele mehr

Ein Führer zu den seltsamsten Orten Deutschlands

Alles vermessen, entdeckt, bekannt – gibt es in Deutschland überhaupt noch Plätze zum Staunen und Wundern? Die Geographin und Journalistin Pia Volk hat sich zwischen Wattenmeer und Allgäu, zwischen dem Frankfurter Mainufer und dem Sorbenland umgesehen und ist dabei auf lauter seltsame und seltsamste Orte gestoßen: eine Eiche mit eigener Adresse, ein fortgespültes Atlantis in der Nordsee, ein Kronleuchter in der Kölner Kanalisation, die letzte noch erhaltene Grenzschleuse für sowjetzonale Agenten.

Pia Volk ist einen Pfad entlanggewandert, der über das Gelände eines Atomkraftwerks führt, und hat einen Truppenübungsplatz durchquert auf dem Weg zu mächtigen Gräbern, von denen niemand weiß, wie sie gebaut wurden. Sie ist über eine mit Hohlräumen durchsetzte Felslandschaft gesprungen, in der alles Wasser verschwindet, und hat sich erklären lassen, wie man von einem Kirchturm auf das wohl gigantischste Ereignis der deutschen Erdgeschichte schließen kann. Sie hat sich sorbische Märchen angehört, saterfriesische Sprichwörter und Töne, die Jahre anhalten. Über all diese bizarren Landschaften, exzentrischen Welten und obskuren Objekte berichtet sie. Spannend und unterhaltsam führt sie zu geographischen und historischen Kuriositäten und lehrt uns, das eigene Land mit neuen Augen zu sehen.

Eine etwas andere Deutschlandreise



- Geheime Plätze, obskure Objekte, bizarre Landschaften – Deutschland abseits bekannter Pfade
- Die beschriebenen Orte sind über ganz Deutschland verteilt
- <http://piavolk.net/>

PIA VOLK
DEUTSCHLANDS
SCHRÄGSTE ORTE
Ein Fremdenführer für
Einheimische

2021 | 254 Seiten mit
8 Illustrationen von Lukas
Wossagk | Gebunden
€ 20,-[D] | € 20,60[A]
978-3-406-76737-1

Erscheint am 18. März 2021





© akg-images | De Agostini | C. Sappa



© privat

SÖREN URBANSKY,

Dr. phil., leitet das Pacific Regional Office des Deutschen Historischen Instituts Washington. Er studierte, forschte und lehrte in Frankfurt a.d. Oder, Harbin (China), Kasan (Russland), Berkeley, Peking, Freiburg, München und Cambridge.

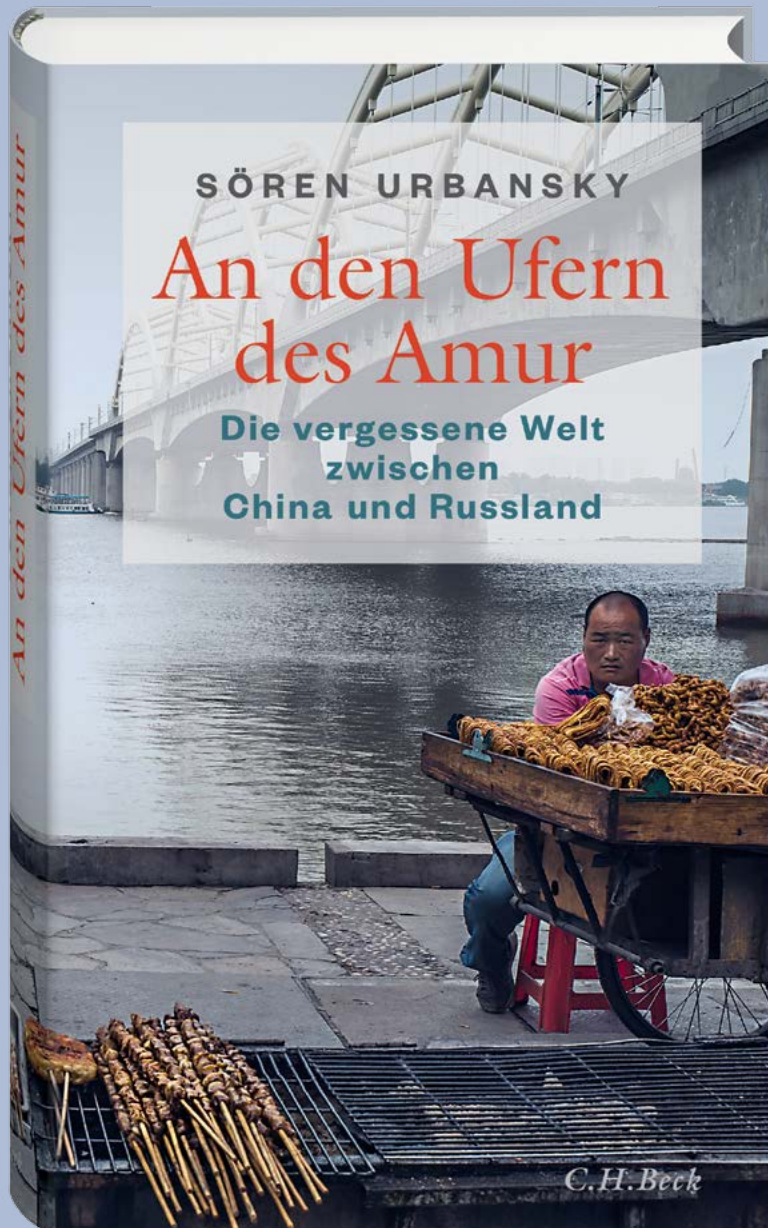
Die vergessene Welt zwischen China und Russland

Am Amur stoßen auf einer Länge von knapp 2000 Kilometern China und Russland aufeinander. Sören Urbansky ist vom Baikalsee bis zum Japanischen Meer durch die abgelegene Grenzregion gereist. In seiner fesselnden Reportage vom «Schwarzen Drachen», wie die Chinesen den riesigen Strom nennen, versteht er es meisterhaft, an unscheinbaren Begebenheiten, vorerst noch kleinen Beben und Brüchen, die großen tektonischen Verschiebungen der Großmächte abzulesen.

Wo der Nordosten Chinas sibirisch wird und der Südosten Russlands zunehmend chinesisch, stehen die beiden autoritären Imperien Rücken an Rücken zueinander. Bis zum Zweiten Weltkrieg kämpften hier die Sowjetunion und Japan um die Vorherrschaft. Auf der Suche nach Spuren der Geschichte ist Sören Urbansky auf eine erstaunliche chinesisch-russische Gegenwart gestoßen. In seinem wunderbar anschaulich erzählten Buch berichtet er von prosperierenden chinesischen Metropolen und erstarrten russischen Orten auf der anderen Seite des Flusses – vor wenigen Jahrzehnten war das Gefälle noch umgekehrt. Er besucht Städte wie Harbin im Nordosten Chinas, einst «Moskau des Ostens», und Wladiwostok, das erträumte russische San Francisco, und ist zu Gast bei einfachen Menschen, die fließend Chinesisch und Russisch sprechen und ihre Soljanka mit Stäbchen schlürfen. Sein einfühlsamer Bericht kommt den Profiteuren und Verlierern der Grenze ganz nahe und erlaubt gerade dadurch ungewöhnliche Einblicke in den Zustand der beiden Länder und ihr spannungsvolles Verhältnis.

«Eine Reise an einen lange vergessenen Schauplatz
der Weltgeschichte – genau beobachtet,
historisch kenntnisreich, elegant geschrieben.»

Karl Schlögel



- Ein Blick durch die Hintertür auf den wahren Zustand der beiden Großmächte
- Vom Baikalsee bis Wladiwostok: Eine Reise entlang den unruhigen Bruchzonen zweier Imperien
- «Ein Stück erlebte Seidenstraße!»
Theo Sommer

SÖREN URBANSKY
AN DEN UFERN DES AMUR
Die vergessene Welt zwischen
China und Russland

2021 | 368 Seiten mit 1 Karte
Gebunden
€ 24,95[D] | € 25,70[A]
978-3-406-76852-1

Erscheint am 22. Februar 2021





© David Ausserhofer

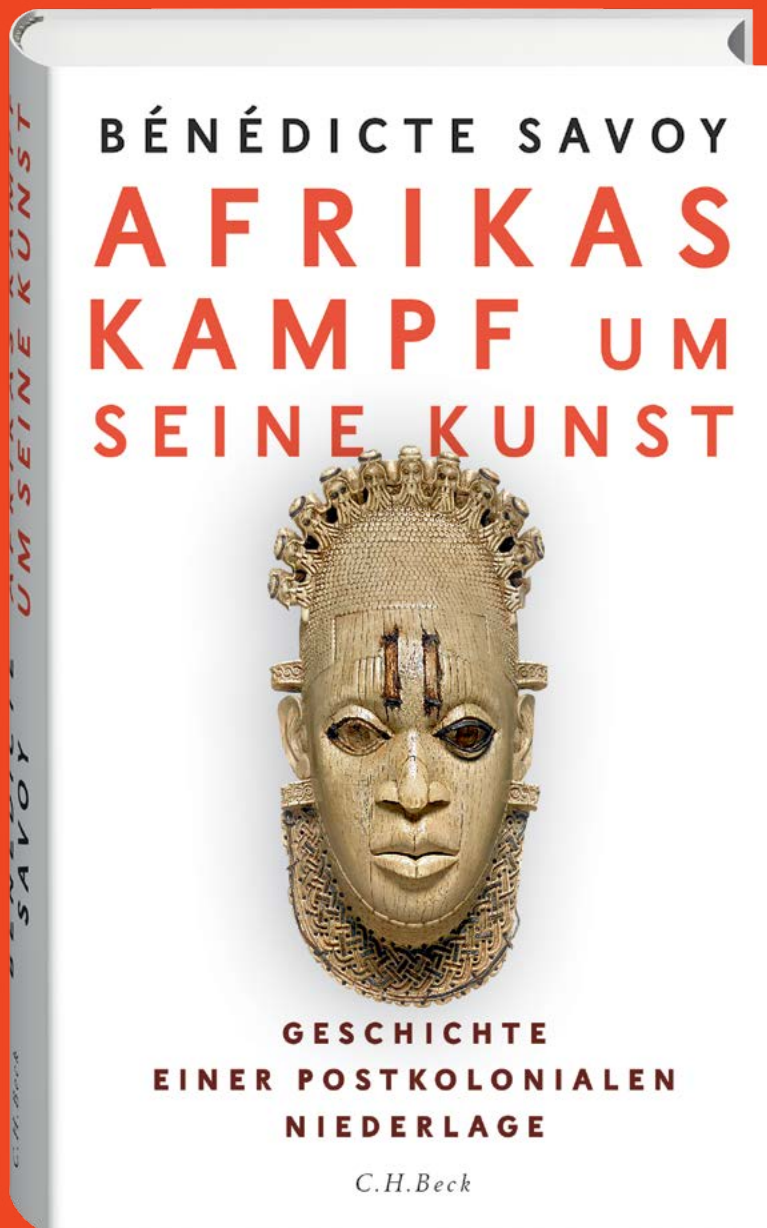
BÉNÉDICTE SAVOY

ist Professorin für Kunstgeschichte an der TU Berlin und am Collège de France in Paris. 2016 erhielt sie den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Sie hat vielfältig zu Kunstraub und Beutekunst geforscht und ist eine der prominentesten Stimmen in der Debatte um die Rückgabe geraubter Kulturgüter in westlichen Sammlungen.

Wie Afrika schon vor 50 Jahren um seine Kunst kämpfte – und verlor

Schon vor 50 Jahren kämpfte Afrika um seine Kunst, die während der Kolonialzeit massenweise in europäische Museen gelangt war. Und es fand durchaus Unterstützung im Westen. Am Ende jedoch war der Kampf nicht nur vergebens, er wurde auch erfolgreich vergessen gemacht. Auf der Grundlage von unzähligen unbekanntenen Quellen aus Europa und Afrika erzählt Bénédicte Savoy die gespenstische Geschichte einer verpassten Chance, einer Niederlage, die heute mit umso größerer Wucht auf uns zurückschlägt.

Die Dynamik war unmittelbar nach 1960, als 18 einstige Kolonien unabhängig wurden, von afrikanischen Intellektuellen, Politikern und Museumsleuten in Gang gesetzt worden. In ganz Europa bemühten sich daraufhin Politikerinnen und Politiker, Journalisten, Akademiker und einige Museumsleute um einen Weg, afrikanische Kulturgüter im Sinne einer postkolonialen und postrassistischen Solidarität zurückzugeben. Die Argumente aber, mit denen andere versuchten, die Forderungen aus Afrika zu entkräften und Lösungen zu verhindern, ähneln auf frappierende Weise denen von heute. Schließlich verlief alles im Sand. Bénédicte Savoy verfolgt den postkolonialen Aufbruch und sein Ersticken und fragt, welche Akteure, Strukturen und Ideologien damals dafür sorgten, dass das Projekt einer geordneten, fairen Rückgabe von Kulturgütern traurig scheiterte.



- Ein historisches Lehrstück von unheimlicher Aktualität
- Die Geschichte einer verpassten Chance nach dem Ende des Kolonialismus
- Bénédicte Savoy ist Koautorin des vielbeachteten «Berichts über die Restitution afrikanischer Kulturgüter» für Emmanuel Macron
- Nur zehn Prozent der afrikanischen Kulturgüter befinden sich heute auf afrikanischem Boden
- Bénédicte Savoy und Felwine Sarr stehen gemeinsam auf Platz 3 des Kunstrankings "Power 100" über die einflussreichsten Persönlichkeiten der Kunstwelt

BÉNÉDICTE SAVOY
AFRIKAS KAMPF UM
SEINE KUNST
Geschichte einer postkolonialen
Niederlage

2021 | 208 Seiten mit
20 Abbildungen | Gebunden
€ 22,-[D] | € 22,70[A]
978-3-406-76696-1

Erscheint am 18. März 2021





© Herlinde Koelb

HERMANN PARZINGER

ist Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und war einer der drei Gründungsintendanten des Humboldt Forums im Berliner Schloss. Als international renommierter Archäologe und Prähistoriker wurde er mit zahlreichen Ehrungen und Preisen ausgezeichnet. Bei C.H.Beck erschienen von ihm zuletzt die Bestseller «Die Kinder des Prometheus. Eine Geschichte der Menschheit vor der Erfindung der Schrift» (2016) und «Abenteuer Archäologie. Eine Reise durch die Menschheitsgeschichte» (2018).

Von der Antike bis zum 21. Jahrhundert – eine Geschichte der Kulturzerstörung

Fassungslos blickte 2015 die Weltöffentlichkeit nach Palmyra – die antike Ruinenstadt war der Terrororganisation IS in die Hände gefallen. Der uralte Baaltempel, das heilige Zentrum vieler Kulturen, wurde gesprengt. Doch Kulturzerstörung ist keine Erfindung des 21. Jahrhunderts. Sie zieht sich durch die Jahrtausende. Hermann Parzinger schreitet die Horizonte der Barbarei ab, erzählt die Geschichte vernichteter Kulturschätze und hält ein fulminantes Plädoyer für den Schutz des Menschheitserbes und der künstlerischen Freiheit in unseren Tagen.

Bewusste Kulturzerstörungen finden sich in fast allen Epochen vom Altertum bis heute. Von der römischen Zerstörung des Tempels von Jerusalem im Jahr 70 n. Chr. über die Bilderstürme der Reformation und der Französischen Revolution bis hin zu den Verheerungen des europäischen Kolonialismus und dem Zivilisationsbruch des Nationalsozialismus – die gezielte Verwüstung und Plünderung von traditions- und identitätsstiftenden Kulturgütern waren stets auch Ausdruck eines neuen Deutungs- und Herrschaftsanspruchs. Jenseits machtpolitischer, ideologischer oder religiöser Beweggründe waren Bilderstürme aber auch von handfesten finanziellen Interessen geleitet: Raub und Enteignungen erweisen sich oftmals als systematische Vermögensumverteilungen.



- Eine Globalgeschichte der Bilderstürme
- Behandelt auch die jüngsten Schändungen im Pergamonmuseum
- Die Vernichtung eines politischen oder religiösen Gegners durch Zerstörung von Kulturgütern hat eine lange Tradition

HERMANN PARZINGER
VERDAMMT UND
VERNICHTET
Kulturzerstörungen vom Alten
Orient bis zur Gegenwart

2021 | 384 Seiten mit
47 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]
978-3-406-76484-4

Erscheint am 18. März 2021





© privat

JAMES SUZMAN

ist Sozialanthropologe und Autor des Buches «Affluence without Abundance» (Wohlstand ohne Überfluss), in dem er die Gesellschaften der Jäger und Sammler als erste Wohlstandsgesellschaften porträtierte. Er ist Direktor des anthropologischen Thinktanks Anthropos und Fellow am Robinson College der Cambridge University.

Vom Faustkeil zum Handy – die Geschichte der Menschheit neu erzählt

Arbeit ist der Kern unserer modernen Gesellschaften. Das hat die Corona-Krise eindrücklich vor Augen geführt. Doch warum überlassen wir ihr einen so großen Teil unseres Lebens? Und warum arbeiten wir immer mehr, obwohl wir so viel produzieren wie noch nie? Entspricht das unserer Natur? Warum fühlen sich dann immer mehr Menschen überlastet und ausgebrannt? James Suzman legt eine andere Geschichte der Menschheit vor, die zeigt, wie die Arbeit von uns Besitz ergreifen konnte.

Unsere Steinzeit-Vorfahren arbeiteten weit weniger als wir. Sie arbeiteten, um zu leben und lebten nicht, um zu arbeiten. Und dennoch waren sie relativ gesund und wurden älter als die meisten Menschen, die ihnen nachfolgten. Dieses Buch zeigt, wie die landwirtschaftliche Revolution vor etwa 10.000 Jahren und das Leben in immer größer werdenden Städten die Art veränderte, wie der Mensch über sich selbst und seine Umwelt denkt. Heute bestimmt unsere Arbeit, wer wir sind, und das rastlose Konsumieren scheint eine natürliche Eigenschaft des Homo Sapiens. Doch das war nicht immer so. Und wenn unsere Art zu arbeiten ein Produkt unserer Geschichte ist, dann lässt sie sich auch verändern. James Suzman liefert ein beeindruckendes Panorama von der Steinzeit bis zur Gegenwart, und lässt uns eine Welt neu denken, in der die Wachstumsideologie nicht mehr unser Leben und unseren Planeten aussaugt.



«Eine faszinierende Untersuchung, die unsere grundlegenden Annahmen darüber infrage stellt, was Arbeit bedeutet.»

Yuval Noah Harari



- Von den Anfängen des Lebens bis zur automatisierten Gegenwart
- Historische Aufklärung für die Nach-Corona-Zeit
- «There is eminently underlinable stuff on most pages. . . Fascinating» *The Times*
- Interview mit James Suzman im Guardian
- @anthrowittering (Twitter)
- @jamessuzman (Instagram)

JAMES SUZMAN
SIE NANNTEN ES ARBEIT
Eine andere Geschichte der
Menschheit

Aus dem Englischen von
Karl-Heinz Siber
2021 | 400 Seiten mit
24 Abbildungen | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]
978-3-406-76548-3

Erscheint am 18. März 2021





© Ryan Meyer

JENNY ODELL

ist Künstlerin und Schriftstellerin. Sie lehrt an der Stanford University und war als Artist-in-Residence bei Facebook, dem Internet-Archiv und der Planungsabteilung der Stadt San Francisco tätig. Ihre Arbeiten erschienen u.a. in der New York Times, dem New York Magazine, The Atlantic, The Believer, The Paris Review und McSweeney's. Sie lebt in Oakland, Kalifornien.

«Der Weg zur Selbstbefreiung liegt zwischen diesen beiden Buchdeckeln.» Lauren Goode, WIRED

Wir leben in einer Welt voller süchtig machender Technologien, die noch in den letzten Winkel unseres Privatlebens vorgedrungen sind. Unser gesellschaftlicher Wert scheint heute nur noch zu steigen, wenn wir auf diversen Social-Media-Kanälen rund um die Uhr präsent sind. In ihrem inspirierenden Leitfaden zeigt uns die Künstlerin und Kritikerin Jenny Odell, wie wir uns dieser destruktiven Aufmerksamkeitsökonomie entziehen und unser Leben zurückgewinnen können.

Für Odell ist unsere Aufmerksamkeit die wertvollste, aber auch die überspannteste Ressource, die wir haben. Wir müssen lernen, in unserer Freizeit im besten Sinne nichts zu tun, statt unser Leben auch hier noch willenlos kapitalistischen Verwertungsinteressen zu unterwerfen. Nur so können wir ein sinnvolles und nachhaltiges Verständnis von Glück und Fortschritt entwickeln. Weit entfernt von plumper Technik-Kritik oder der sozialromantischen Vorstellung von der Rückkehr zur Natur entwirft Jenny Odell einen philosophisch wohlüberlegten Aktionsplan, der die kapitalistischen Erzählungen von Effizienz und Technikgläubigkeit überwinden hilft. «Nichts tun» wird die Leserinnen und Leser aufrütteln – ein provokatives, zeitgemäßes und glänzend geschriebenes Buch!

«A complex, smart and ambitious book that at first reads like a self-help manual, then blossoms into a wide-ranging political manifesto»

New York Times



- Eine fulminante Kritik an unserem Umgang mit sozialen Medien
- Wie wir uns leichtfertig von Twitter, Instagram und Co. instrumentalisieren lassen
- Auf der Liste von «Barack Obamas Favorite Books of 2019»
- «an eloquent argument against the cult of efficiency»
New York Times Book Review
- @jennitaur (Instagram)
- @the_jennitaur (Twitter)
- <https://jennyodell.com/>

JENNY ODELL
NICHTS TUN
Die Kunst, sich der Aufmerksamkeitsökonomie zu entziehen

Aus dem Amerikanischen von
Annabel Zettel
2021 | 304 Seiten | Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]
978-3-406-76831-6

Erscheint am 22. Februar 2021





PHILIPP LAHM

hat zahllose nationale und internationale Erfolge gefeiert, war Fußballer des Jahres 2016/17 und galt als einer der Fairsten seines Sports überhaupt. Bis heute hat sich Philipp Lahm seine innere Unabhängigkeit bewahrt und besitzt ein unbestechliches Urteil im Hinblick auf die Entwicklungen im Fußballgeschehen. Diese Stärken machen sein neues Buch zu einem MUSS für jeden, der sich für Fußball interessiert.

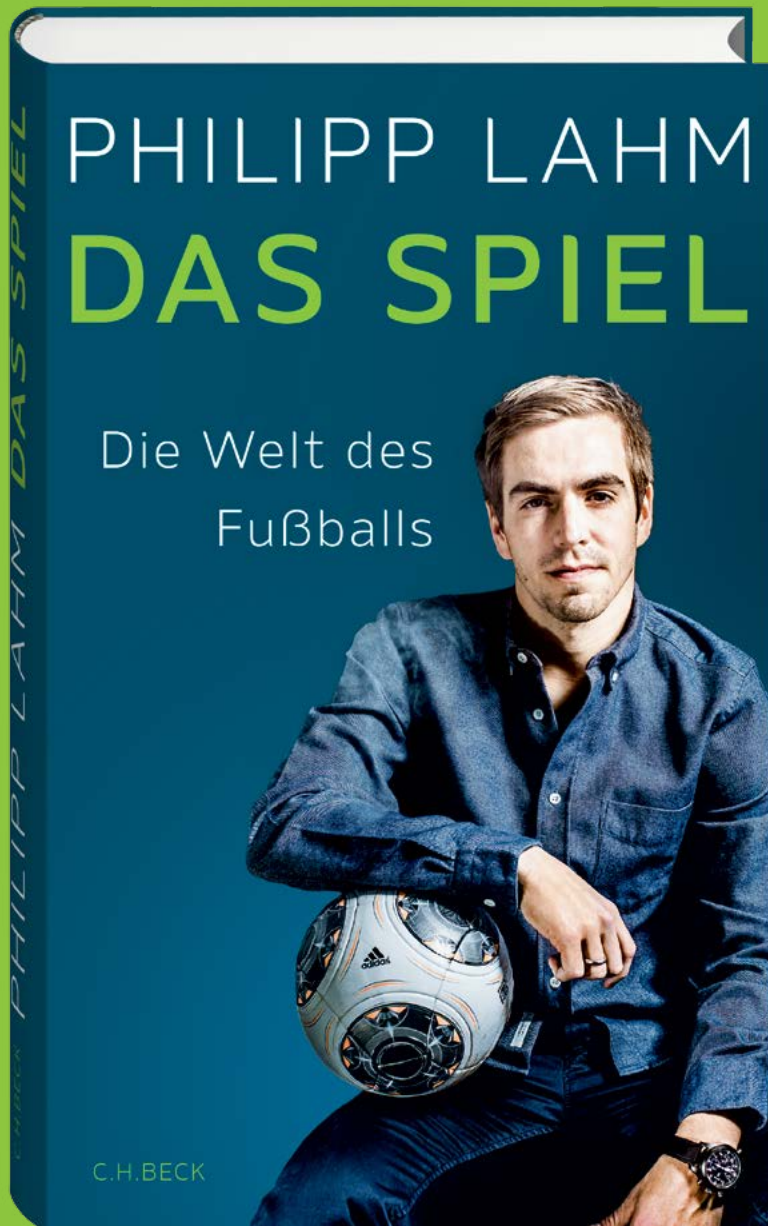
Philipp Lahm über das Spiel der Spiele

Tore, Titel, tolle Spiele – Geschäft, Rassismus, Depression. Beide Ebenen gehören zur Welt des modernen Fußballs. Mit seiner sportlichen Intensität begeistert er die Fans rund um den Globus, und wer ihn selbst auf höchstem Niveau spielen will, von dem verlangt er äußerste Hingabe und Disziplin. Philipp Lahm gehörte zu den Besten dieses Sports und hat wie kaum ein Zweiter dessen Sonnen- und Nachtseiten kennengelernt. Nun legt er spannend, klar und kompetent seine Sicht auf die Welt des Fußballs von heute dar.

Fußball ist ein globales Ereignis – Spiele der Topclubs werden medial in allen Weltteilen vermarktet. Fußball ist ein soziales Ereignis, bei dem Kinder und Jugendliche sich für ein gemeinsames Ziel begeistern und dabei – unter guter Anleitung – Regeln, Mitspieler, Gegner und Schiedsrichter respektieren lernen. Fußball ist ein kollektives Ereignis, zu dem sich Menschen versammeln, um die Spiele ihrer Mannschaften zu verfolgen und dabei leidenschaftlich über Talente, Trainer und Spielsysteme zu diskutieren. Fußball kann das Leben verändern, wenn sich jemand dafür entscheidet, Verantwortung zu übernehmen – etwa für den Nachwuchs in einem Verein, als Offizieller bei der Austragung von Spielen, aber auch um selbst Athlet zu werden und sich in diesem Sport durchzusetzen. Wie vielfältig die Möglichkeiten und wie groß die Risiken sind, die der Fußball bereithält, wie heute die Ausbildung eines Profis verläuft, welche Trainertypen es gibt, was eine Spielidee ist, was es heißt, Nationalspieler zu werden, und welcher Zeitpunkt der richtige ist, um aufzuhören – von all dem und noch von vielem mehr berichtet der Weltmeister, Champions-League-Sieger und DFB-Ehrenspielführer Philipp Lahm.

«Er ist für mich der intelligenteste Spieler,
den ich je in meiner Karriere trainiert habe.»

Pep Guardiola



- EURO 2021 vom 11. Juni bis 11. Juli
- Was können wir vom Fußball lernen?
- Die soziale Bedeutung des Fußballs
- Pressekonferenz am 17. Februar 2021
Moderation: Dunja Hayali

PHILIPP LAHM
DAS SPIEL
Die Welt des Fußballs
2021 | 272 Seiten mit
19 Abbildungen | Gebunden

€ 19,95[D] | € 20,60[A]
978-3-406-75622-1
Erscheint am 22. Februar

Erscheint am 22. Februar 2021





© Getty Images



CHRISTOF KNEER

ist der Fußball-Chef der Süddeutschen Zeitung. Hansi Flick beobachtet und begleitet er seit vielen Jahren. Nur wenige kennen den FC Bayern und seinen neuen Erfolgstrainer so gut wie er.

Geschichte eines Fußballwunders

Frankfurt, 2. November 2019: Der FC Bayern verliert 1:5 gegen Eintracht Frankfurt. Einen Tag später wird Niko Kovac entlassen und Hansi Flick, der ewige Mann im Hintergrund, übernimmt «bis auf weiteres». Lissabon, 23. August 2020: Hansi Flick gewinnt mit dem FC Bayern die Champions League und damit das zweite «Triple» der Vereinsgeschichte.

Dazwischen liegen 36 Spiele und eine der unglaublichsten Erfolgsgeschichten der Fußballgeschichte. Christof Kneer lässt den Leser noch einmal mitfiebern und erzählt die Hansi Flick Story mit viel Witz und Charme aus einer intimen Kenntnis der Ereignisse und Personen heraus. Er beschreibt die Spiele, analysiert das Erfolgsrezept und fragt, wie Flick zu dem wurde, der er heute ist. Dabei entsteht das inspirierende Porträt eines Menschen, der mit seiner bescheidenen, konzentrierten, menschlichen Art zum Vorbild geworden ist. Es ist eine Art modernes Märchen, eine Cinderella-Story: vom unterschätzten Assistenten zum Welttrainer. Fast wie das Drehbuch für einen Hollywood-Film, dessen Autor man der kitschigen Überzeichnung zeihen würde, wenn die Geschichte nicht wahr wäre.

«Erfolg ist kein Besitz, er ist nur gemietet,
und die Miete wird jeden Tag fällig.»

Hansi Flick



- Vom Assistenten zum Triple-Sieger: eine unglaubliche, aber wahre Geschichte
- Der Sympathieträger Hansi Flick und das Geheimnis seines Erfolges
- Zum Mitfiebern: Ein Fußballwunder in 36 Spielen
- Geschrieben mit viel Witz und Hintergrundwissen
- Eine inspirierende Lektüre, nicht nur für Fußballfans

CHRISTOF KNEER
DIE HANSI FLICK STORY
Geschichte eines
Fußballwunders

2021 | 208 Seiten
KLAPPENBROSCHUR
€ 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6443)
978-3-406-76937-5

Erscheint am 13. Mai 2021

ORIGINALAUSGABE





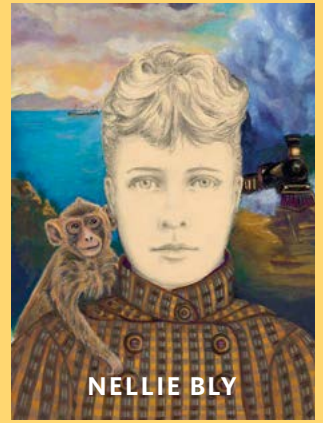
JEAN BATTEN



JEANNE BARET



SYLVIA EARLE



NELLIE BLY



KARI HERBERT

lebt als freie Autorin, Fotografin und Reisejournalistin in Cornwall. Sie unternahm ihre erste Reise im Alter von zehn Monaten, als ihr Vater, ein Polarforscher, seine Familie mit in die Arktis nahm. Zwei Jahre lebten sie bei einem kleinen Eingeborenstamm auf einer abgelegenen Insel im Nordwesten Grönlands. Bis heute ist Kari Herbert gern und oft auf Reisen. Bei C.H.Beck ist von ihr erschienen: «Rebel Artists» (?2019).

Von Maria Sybilla Merian bis Mae Jemison – 14 rebellische Frauen erobern die Welt

In ihrem neuen Buch stellt uns Kari Herbert 14 abenteuerlustige Frauen vor, die mutig auszogen, um die Welt zu entdecken und zu erforschen. Durch nichts und niemanden ließen sie sich von ihrem Vorhaben abbringen, auch wenn sie dafür manchmal ungewöhnliche Wege einschlagen mussten. Die fesselnden Geschichten machen Mut, sich in die Ferne zu träumen, nach entlegenen Zielen zu streben und entschlossen dem eigenen Weg zu folgen.

Alle Figuren in diesem Buch haben das große Abenteuer gesucht. Und zufälligerweise waren sie allesamt Frauen. Wir begleiten sie auf ihren Reisen bis in die entferntesten Winkel der Erde – reiten mit ihnen auf Kamelen tief in die Wüste oder folgen ihnen auf einer Polarexpedition, entdecken fremdartige Pflanzen und sagenumwobene Städte, erklimmen die höchsten Gebirge und rauschen im Kanu durch wilde Flüsse, tauchen tief in den Ozean und fliegen hoch hinauf ins All. Neugierig und klug, furchtlos und beharrlich hat es jede von ihnen geschafft, ihre Träume zu verwirklichen. Eine inspirierende Lektüre für unternehmungslustige Rebel Girls.

Die «Adventure Girls»:

Maria Sibylla Merian Deutschland – Künstlerin und Ökologin | **Jeanne Baret** Frankreich – Seefahrerin und Botanikerin | **Sacagawea** USA – Fremdenführerin und Dolmetscherin | **Marianne North** England/GB – Pflanzenjägerin und Künstlerin | **Isabella Bird** Schottland/GB – Fotografin und Reiseschriftstellerin | **Alexandrine Tinné** Niederlande – Wüstenforscherin | **Josephine Peary** USA – Polarreisende | **Nellie Bly** USA – Investigative Journalistin | **Alexandra David-Néel** Belgien/Frankreich – Pilgerin und Autorin | **Freya Stark** GB/Italien – Wüstenforscherin und Reiseautorin | **Jean Batten** Neuseeland – Fliegerin und Rekordbrecherin | **Sylvia Earle** USA – Meeresbiologin und Ozeanforscherin | **Junko Tabei** Japan – Bergsteigerin und Umweltschützerin | **Mae Jemison** USA – Astronautin, Ingenieurin und Ärztin

«Du willst Entdeckerin werden? Dann sei neugierig!
Stell Fragen, aber such selbst nach den Antworten!»



- 14 inspirierende Geschichten, die Mut machen, Träume und Ideen zu verwirklichen
- Reich bebildert mit Illustrationen der Autorin

KARL HERBERT
ADVENTURE GIRLS
14 rebellische Frauen
erobern die Welt

2021 | 144 Seiten, durchgängig
farbig illustriert | Gebunden
€ 18,-[D] | € 18,50[A]
978-3-406-76446-2

Erscheint am 18. März 2021





© Hassan Taheri

NORA ECKERT,

geboren 1954 in Nürnberg, kam Ende 1973 nach West-Berlin, wo sie bis heute lebt. Die Publizistin hat sechs Bücher zu Oper und Theater verfasst, u.a. zum Bühnenbild im 20. Jahrhundert und zu «Parsifal». Sie ist im Vorstand des Vereins TriQ TransInter-Queer e.V. Berlin.

Ein außergewöhnliches Leben – mit großer Selbstverständlichkeit und Lakonie erzählt

Ein Neunzehnjähriger zieht 1973 nach West-Berlin, um der Bundeswehr zu entgehen. Sofort verfällt er dem rauen Charme der heruntergekommenen Halbstadt. Vor allem aber begreift der vermeintlich schwule Mann, dass er transsexuell ist. Um die sein zu können, die sie ist, heuert er im Chez Romy Haag an, dem damals bekanntesten Travestieclub Europas. Nicht nur David Bowie geht dort ein und aus. Und alle, die diesen Club betreten, müssen nun an Nora Eckert vorbei, der Garderobiere in dem kleinen Etablissement in Berlin Schöneberg.

Mit großer Selbstverständlichkeit, Witz und Lakonie erzählt Nora Eckert von ihrem Geschlechterwechsel: von schmerzhaften Enthaarungsprozeduren, dem anfänglichen Spießrutenlauf beim Schuh- und Kleiderkauf, der Selbstbehandlung mit Hormonen und dem Glücksgefühl, «eine dritte Möglichkeit» zu leben. Sie berichtet von dem demütigenden Begutachtungsprozess, dem sie sich unterziehen musste, um auch «offiziell» eine Frau zu sein. Vom Berliner Arbeitsamt zur Stenokontoristin umgeschult, kehrt Nora Eckert 1982 in die bürgerliche Welt zurück. Nun stürzt sie sich in das «hochkulturelle» Nachtleben der Stadt: Theater, Oper, Konzerte. Die «Schreibdame» ohne Abitur fängt Mitte der achtziger Jahre selbst zu schreiben an und wird im Nebenberuf eine vielbeschäftigte Opernkritikerin. Die Bühne, auf der sich all dies vollzieht, ist die zweite Heldin dieses Buches, das nicht zuletzt eine große Liebeserklärung ist an das wilde, hedonistische West-Berlin.



- Ein Buch für alle auf der Suche nach der eigenen Identität
- Ein sehr persönlicher Beitrag zur Gender-Debatte
- Vom Mann zur Frau, von der Garderobiere zur Opernkritikerin – die Wandlungen der Nora Eckert
- <http://www.nora-eckert.de/>

NORA ECKERT
WIE ALLE, NUR ANDERS
Ein transsexuelles Leben
in Berlin

2021 | 208 Seiten mit
17 Abbildungen | Gebunden
€ 26,-[D] | € 22,70[A]
978-3-406-75563-7

Erscheint am 22. Februar 2021





© privat

HILKJE HÄNEL

ist feministische Philosophin und Schriftstellerin.

Warum Frauen, die nichts fordern, nichts bekommen

Feminismus – das ist nicht nur für Männer, sondern auch für einige Frauen immer noch ein bedrohliches Wort, selbst oder gerade in Zeiten von #MeToo. Liegt das daran, dass viele gar nicht wissen, was Feminismus ist und worauf er hinarbeitet? Gibt es den einen Feminismus? Was hat Feminismus eigentlich mit Sexismus zu tun? Und was mit unseren Beziehungen?

Offener Frauenhass ist in unserer Gesellschaft mittlerweile weitgehend geächtet. Aber auch nach über fünfzehn Jahren mit einer Frau an der Regierungsspitze sind wir noch längst nicht in der Gleichberechtigung angekommen. Im Gegenteil: Weiterhin strukturiert Sexismus geschlechtsspezifische Alltagserfahrungen, bis hinein in unsere Intimbeziehungen, wo die Grenzen zwischen Lust und sexueller Gewalt schnell verschwimmen. Die Philosophin und Schriftstellerin Hilkje Hänel deckt die Mechanismen sexueller Objektifizierung und männlichen Anspruchsdenkens auf. Sie zeigt, wie Frauen oft in die sexistischen Alltagsstrukturen verstrickt sind, an denen auch viele Männer leiden. Ihr zugängliches Buch ist das Plädoyer für einen Feminismus, von dem alle etwas haben – und vor dem niemand Angst haben muss.



- Hilkje Hänel deckt sexistische Alltagsstrukturen auf
- Ein Plädoyer für einen Feminismus, von dem alle etwas haben

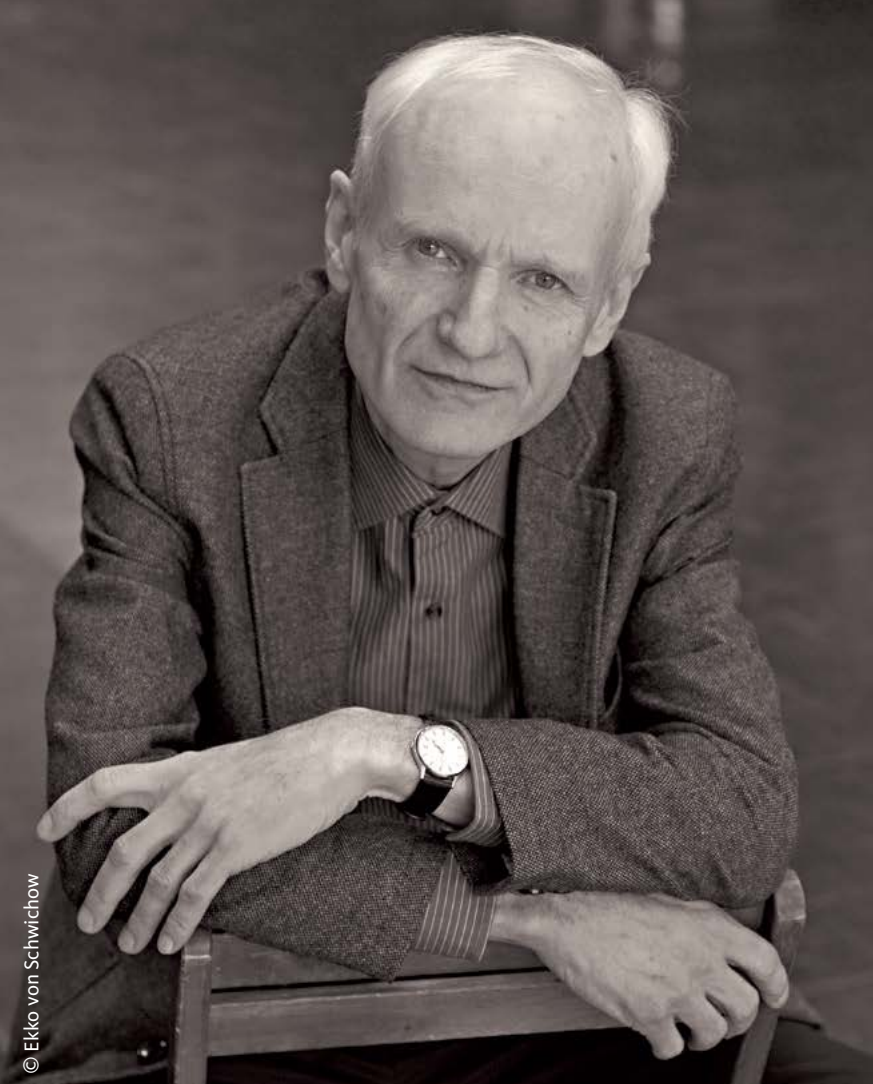
HILKJE HÄNEL
WER HAT ANGST VORM
FEMINISMUS?
Warum Frauen, die nichts
fordern, nichts bekommen

2021 | 144 Seiten
KLAPPENBROSCHUR
€ 12,95[D] | € 13,40[A] (bp 6353)
978-3-406-74181-4

Erscheint am 18. März 2021

ORIGINALAUSGABE





© Ekko von Schwichow

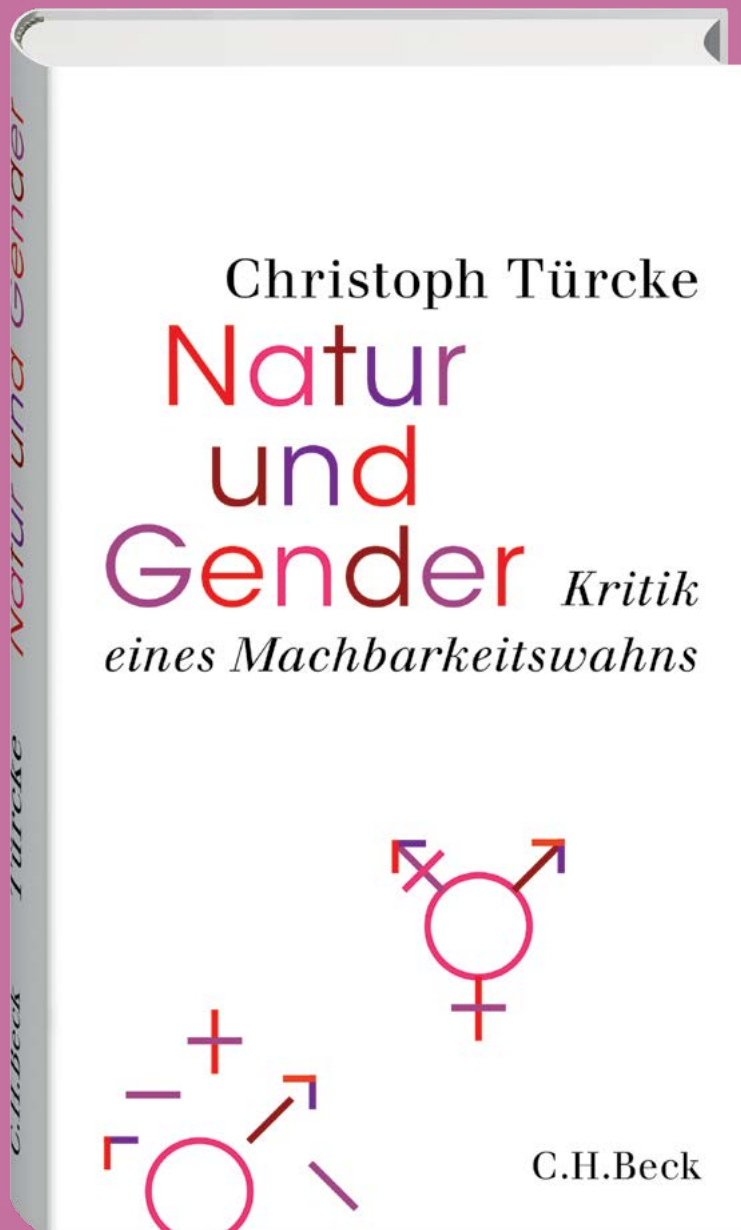
CHRISTOPH TÜRCKE

ist Professor em. für Philosophie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Im Verlag C.H.Beck ist von ihm u.a. erschienen: «Erregte Gesellschaft. Philosophie der Sensation» (2012), «Philosophie des Traums» (2011), «Hyperaktiv. Kritik der Aufmerksamkeitsdefizitkultur» (2012), «Mehr! Philosophie des Geldes» (2015), «Lehrerdämmerung. Was die neue Lernkultur in den Schulen anrichtet» (2016) und zuletzt «Digitale Gefolgschaft. Auf dem Weg in eine neue Stammesgesellschaft» (2019).

Ein philosophischer Einspruch

Corona und der Klimawandel nötigen zu einer elementaren Rückbesinnung auf die Natur. In einer brillanten Abhandlung zeigt der Philosoph Christoph Türcke, wie verhängnisvoll der Glaube ist, die Natur sei nichts als die Verfügungsmasse unserer Konstruktionen.

Diesen Glauben haben Konstruktivismus und Dekonstruktivismus gleichermaßen gefördert. Sie sind pseudokritische Ableger eines High-Tech-Machbarkeitswahns. Gender gilt bereits als ein Konstrukt, für das es nur noch ein Kriterium gibt: persönliches Zugehörigkeitsempfinden. Dabei rückt aus dem Blickfeld, dass wir Menschen selbst bloß Naturwesen sind. Wenn wir die Natur – auch unsere eigene – nach Belieben zurechtkneten wollen und ihren Eigensinn ignorieren, schlägt sie umso heftiger auf uns zurück.



- Christoph Türcke verbindet philosophische Theorie mit Gesellschaftskritik
- Der Begriff «Gender» philosophisch betrachtet

CHRISTOPH TÜRCKE
NATUR UND GENDER
Kritik eines Machbarkeitswahns

2021 | 240 Seiten | Gebunden
€ 22,-[D] | € 22,70[A]
978-3-406-75729-7

Erscheint am 27. Januar 2021





EVA GRUBEROVÁ

arbeitet als Autorin und freie Journalistin; sie ist Referentin in der KZ Gedenkstätte Dachau und leitet Workshops zur NS-Geschichte, Rechtsextremismus und Antisemitismus für Jugendliche am Max-Mannheimer-Studienzentrum. Von ihr und Helmut Zeller erschienen bei C.H.Beck «Taxi am Shabbat. Eine Reise zu den letzten Juden Osteuropas» (2017) und «Geboren im KZ» (2016).



HELMUT ZELLER

leitet seit vielen Jahren die Dachauer Redaktion der Süddeutschen Zeitung. Bei C.H.Beck ist von ihm erschienen: «Ich sang für die SS. Mein Weg vom Ghetto zum israelischen Geheimdienst» (2018), die Erinnerungen des Shoah-Überlebenden Abba Naor, der seit 2017 Vizepräsident des Comité International de Dachau ist.

Wie Jüdinnen und Juden in Deutschland den Antisemitismus erleben – Eine Reportage

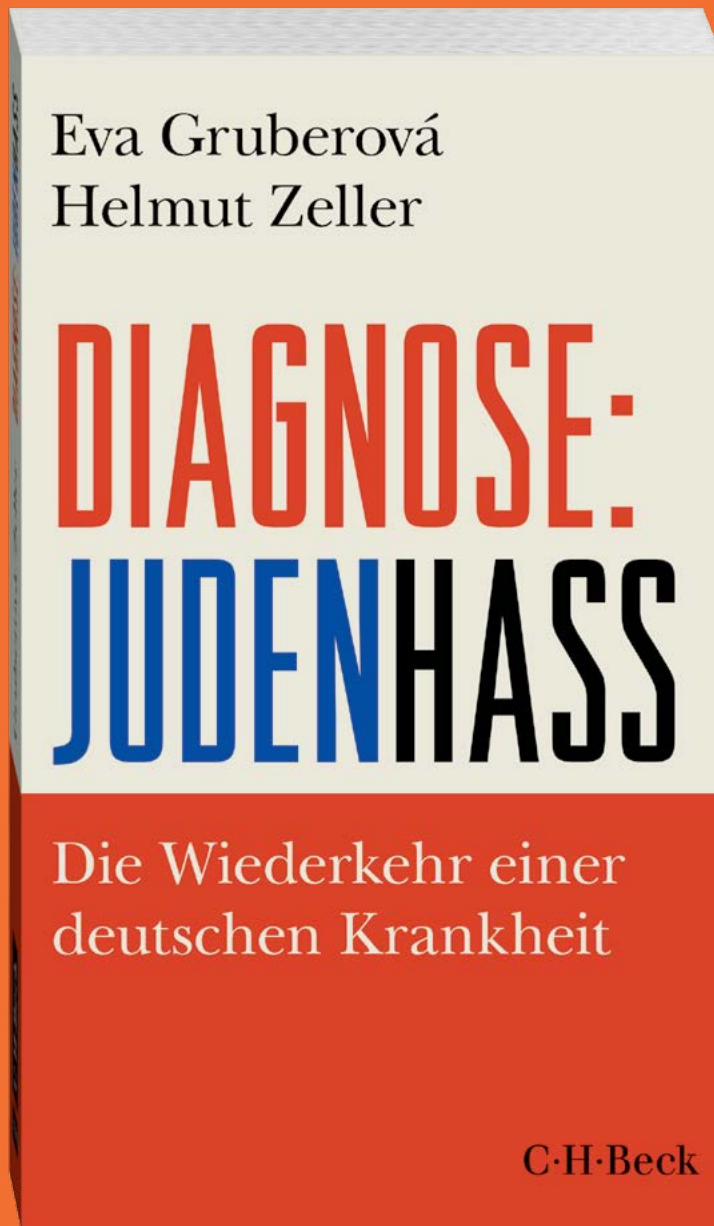
Bis vor wenigen Jahren hieß es in Deutschland stets, jüdisches Leben sei ein selbstverständlicher Teil der Normalität. Aber spätestens nach dem Überfall auf die Synagoge in Halle 2019 und der massiven Ausbreitung von antisemitischen Verschwörungsmäthen in der Corona-Krise bekam dieses Bild tiefe Risse. Was erleben Jüdinnen und Juden in ihrem Alltag in Deutschland?

Eva Gruberová und Helmut Zeller sind durch Deutschland gereist und haben zugehört – von Rostock über Berlin bis Dortmund und nach München, mit einem Abstecher nach Wien. Dabei zeigt sich, dass Juden hierzulande kein normales Leben führen können, es sei denn, man hält Polizei und Sicherheitszäune vor jüdischen Kindergärten, Brandanschläge auf Synagogen, Hakenkreuze auf Schulbänken, «Jude» als Schimpfwort auf dem Pausenhof, antisemitische Klatschen, zerstörte Grabsteine, perfide Witze, Hitlergrüße und Schüler-Selfies an KZ-Gedenkstätten für etwas, das zur deutschen Normalität gehört.

Juden sind nicht erst seit Halle, sondern seit Jahrzehnten Ziel rechtsextremer Angriffe und Mordanschläge. Sie erleben Übergriffe und Anfeindungen auch aus muslimisch geprägten Milieus, die oft selbst unter Rassismus leiden. Was aber viele nicht sehen: Antisemitismus kam und kommt aus der «bürgerlichen Mitte». Die Reportagen, Interviews und Analysen machen sichtbar, dass der Judenhass tief in der Gesellschaft verwurzelt ist – und uns alle angeht.

«Die Demokratiefähigkeit der Deutschen wird sich an ihrem Umgang mit den Juden im Land messen lassen müssen.»

John McCloy, von 1949 bis 1952 US-amerikanischer Hochkommissar in Deutschland



- Das Erstarren des Antisemitismus geht uns alle an
- Dieses Buch gibt den Jüdinnen und Juden in Deutschland eine Stimme
- Ein Plädoyer für das Zuhören

EVA GRUBEROVÁ
HELMUT ZELLER
DIAGNOSE: JUDENHASS
Die Wiederkehr einer
deutschen Krankheit

2021 | 256 Seiten mit
4 Abbildungen
KLAPPENBROSCHUR
€ 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6396)
978-3-406-75589-7

Erscheint am 18. März 2021

ORIGINALAUSGABE





Sept. 2018: Brasilien protestiert gegen den Präsidentschaftskandidaten Jair Bolsonaro
© mauritius images | Cintia Erdens Paiva | Alamy



© Geri Born

JONAS LÜSCHER

ist Schriftsteller. Seine Novelle «Frühling der Barbaren» entwickelte sich zum Bestseller, stand auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis und war nominiert für den Schweizer Buchpreis. Sie wurde inzwischen in rund 20 Sprachen übersetzt. Lüscher's Roman «Kraft» gewann den Schweizer Buchpreis. Jonas Lüscher erhielt außerdem u.a. den Hans-Fallada-Preis und den Prix Franz Hessel.



© privat

MICHAEL ZICHY

ist Außerordentlicher Professor für Philosophie an der Universität Salzburg.

Von Budapest bis Rio – unser populistisch infizierter Planet

Hat die «Elite» tatsächlich den Kontakt zum «Volk» verloren? Was bedeutet es wirklich, die Ängste der Menschen ernst zu nehmen? Was verbirgt sich hinter der Floskel «Das muss man doch noch sagen dürfen»? Eine internationale Gruppe von Denkerinnen und Denkern stellt die gängigen Erzählungen der Populisten in unterschiedlichen Ländern zur Debatte.

Rechte und linke Populisten auf der ganzen Welt eint dieselbe Erzählung: Der Staat befinde sich in der Hand einer abgehobenen, globalistisch denkenden, meist urbanen Elite, die den Kontakt zu den «normalen» Bürgerinnen und Bürgern längst verloren habe und die alltäglichen Sorgen des «Volkes» gar nicht mehr nachvollziehen könne. Sie aber, die Populisten, gehörten nicht zu dieser Elite und sie würden daher als einzige die Ängste der Bürgerinnen und Bürger verstehen, offen artikulieren und ernst nehmen. Der Schriftsteller Jonas Lüscher und der Philosoph Michael Zichy haben eine diverse Gruppe zusammengestellt, um den Gemeinsamkeiten, aber auch den Unterschieden zwischen den vielen Erscheinungsformen des Populismus unter den Vorzeichen unterschiedlicher gesellschaftlicher, ökonomischer und religiöser Bedingungen nachzuspüren. In globalen Gesprächen zwischen Budapest, Kairo, Brasilia, Nairobi, Moskau, Salzburg und Zürich ist so ein Buch über einen populistisch infizierten Planeten entstanden. Es zeigt, warum sich die Welt vielerorts in Aufruhr befindet – und was es konkret bedeutet, in einem bestimmten Land unter einer populistischen Regierung leben zu müssen.

Mit Beiträgen von Jonas Lüscher, Michael Zichy, Maria Stepanova, Youssef Rakha, Yvonne Owuor, Carol Pires, Naren Bedide und Ágnes Heller.



- Populismus – ein globales Phänomen
- Wie Populisten auf der ganzen Welt mit den Ängsten der Menschen spielen
- Warum die selbsternannten Volksversther so gefährlich sind

JONAS LÜSCHER
MICHAEL ZICHY (HRSG.)
DER POPULISTISCHE PLANET
Berichte aus einer Welt in Aufruhr

2021 | 176 Seiten
KLAPPENBROSCHUR
€ 16,-[D] | € 16,50[A] (bp 6437)
978-3-406-76705-0

Erscheint am 13. Mai 2021
ORIGINALAUSGABE





© imago | Christian Thiel

JOSEPH VOGL

ist Professor für Neuere deutsche Literatur, Literatur- und Kulturwissenschaft/Medien an der Humboldt-Universität zu Berlin und Permanent Visiting Professor an der Princeton University. Sein letztes Buch «Der Souveränitätseffekt» war 2015 für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Sachbuch/Essayistik nominiert.

Es zieht sich eine Spur der Zerstörung von der Herrschaft der Finanzmärkte über die neuen Netzgiganten bis hin zur dynamisierten Meinungsindustrie. Auf der Strecke bleiben dabei Demokratie, Freiheit und soziale Verantwortung. Joseph Vogl rekonstruiert in seiner brillanten Analyse, wie im digitalen Zeitalter ganz neue unternehmerische Machtformen entstanden sind, die unser vertrautes politisches Universum mit einer eigenen Bewertungslogik überschreiben und über nationale Grenzen hinweg immer massiver in die Entscheidungsprozesse von Regierungen, Gesellschaften und Volkswirtschaften eingreifen.

Drei Thesen zum gegenwärtigen Zeitalter enthält das neue Buch von Joseph Vogl, der seit seinem Bestseller «Das Gespenst des Kapitals» zu den interessantesten Wortführern einer neuen Generation von Kapitalismuskritikern gehört. Erstens: Der Internet- und Plattformkapitalismus der Gegenwart (von Google bis Uber) ist die jüngste Metamorphose eines Finanzregimes, das sich in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelt und die Bewirtschaftung von Informationen als attraktive Quelle der Wertschöpfung erkannt hat. Zweitens: Diese Fusion von Finanzökonomie und Kommunikationstechnologien etabliert neue Paradigmen der Macht, deren Resultat fragmentierte Öffentlichkeiten, gesellschaftliche Schismen und Demokratieverlust sind. Drittens: Affektökonomien mit dem Treibstoff des Ressentiments stabilisieren die Dominanz dieses neuen Plattformkapitalismus auf Kosten des Gemeinwohls.

»Beinahe alles, was Vogl schreibt, elektrisiert.«

Christian Geyer, FAZ



- «Der klügste Mensch, der mir jemals begegnet ist.» Roger Willemsen
- Interview mit Joseph Vogl in PRÄ I POSITION

JOSEPH VOGL
KAPITAL UND
RESSENTIMENT
Eine kurze Theorie der
Gegenwart

2021 | 180 Seiten | Gebunden
€ 18,-[D] | € 18,50[A]
978-3-406-76953-5

Erscheint am 18. März 2021



Zeitschrift für Ideengeschichte



Die «Zeitschrift für Ideengeschichte» fragt nach der veränderlichen Natur von Ideen, seien sie philosophischer, religiöser, politischer oder literarischer Art. Herausragende Fachleute aus allen Geisteswissenschaften gehen in Originalbeiträgen der Entstehung, den zahlreichen Metamorphosen, aber auch dem Altern von Ideen nach. Dabei erweist sich manch scheinbar neue Idee als alter Hut. Und umgekehrt gilt es, in Vergessenheit geratene Ideen neu zu entdecken.

Die «Zeitschrift für Ideengeschichte» wird von den großen deutschen Forschungsbibliotheken und Archiven in Marbach, Weimar und Wolfenbüttel sowie dem Wissenschaftskolleg zu Berlin, der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und dem Kunsthistorischen Institut in Florenz (Max-Planck-Institut) gemeinsam getragen. Mögen die Quellen der Zeitschrift im Archiv liegen, so ist ihr intellektueller Zielpunkt die Gegenwart. Sie beschreitet Wege der Überlieferung, um in der Jetztzeit anzukommen; sie stellt Fragen an das Archiv, die uns als Zeitgenossen des 21. Jahrhunderts beschäftigen.

Weitere Informationen und das Archiv der Zeitschrift unter www.z-i-g.de

Die Herausgeber:

SANDRA RICHTER, *Germanistin, ist Direktorin des Deutschen Literaturarchivs in Marbach.*

ULRIKE LORENZ, *Kunsthistorikerin, ist Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar.*

PETER BURSCHEL, *Historiker, ist Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.*

BARBARA STOLLBERG-RILINGER, *Historikerin, ist Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin.*

HERMANN PARZINGER, *Prähistoriker, ist Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.*

GERHARD WOLF, *Kunsthistoriker, ist Direktor am Kunsthistorischen Institut in Florenz.*

Die **Zeitschrift für Ideengeschichte** erscheint viermal jährlich
Jeweils 128 Seiten mit etwa 20 Abbildungen
ISSN 1863-8937
Preis des Einzelheftes: € 16,-[D] | € 16,50[A]
Im Abonnement: jährlich 4 Hefte € 54,-[D] | € 55,60[A]

HEFT XV/1
KOLONIALWAREN
978-3-406-76611-4
Erscheint am 22. Februar

HEFT XV/2
JENSEITS VON STRASSBURG
978-3-406-76612-1
Erscheint am 13. Mai



Stimmen zur Zeitschrift für Ideengeschichte

«Viermal im Jahr ein ausgezeichnet-aufregendes Panorama an scharfem Geist, wirkmächtigen Ideen und enthusiastischer Kritik.»

—*Simon Strauß, FAZ*

«Seit mehr als zehn Jahren ist die *Zeitschrift für Ideengeschichte* (ZIG) eine feste Größe im deutschsprachigen akademischen Diskurs. [...] Geschichte und Politik, Philosophie und Philologie, Literatur und Kunstgeschichte, Religion und Kulturwissenschaften finden hier in bester interdisziplinärer geisteswissenschaftlicher Tradition viermal jährlich zwischen zwei Buchdeckeln zusammen.»

—*Florian Keisinger, Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Zu Heft XIV/4 Winter 2020 „Feminismus zwischen zwei Weltkriegen“

«Diese Sattelzeit der Emanzipation kann man auf rund hundert Seiten nachlesen, die, hypermoderner Weise, beinahe nur von Autorinnen geschrieben wurden.»

—*Mara Delius, WELT*

Zu Heft XIV/2 Sommer 2020 „Hegel“

«Hegel, ein reaktionärer Preußenapostel oder der Verkünder der Freiheit? Die *Zeitschrift für Ideengeschichte* deutet den politischen Hegel und findet einen Philosophen von Maß und Mitte»

—*Frank Hertweck, SWR2 Lesenswert Kritik*

**HERIBERT PRANTL**

war lange Jahre Leiter des Ressorts Innenpolitik und Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung.

Wie mit Angst Politik gemacht wird – Heribert Prantl über Demokratie in Zeiten der Pandemie

Im Kampf gegen die Corona-Pandemie ergreifen Staaten weltweit Maßnahmen, die ansonsten nur in Kriegszeiten denkbar wären. Es werden beispiellose Einschränkungen der Freiheit beschlossen und umgesetzt. Doch die aktuelle Notlage ist das eine, die Gebote des Grundgesetzes sind das andere. Geht mit Corona alles? Müssen auch die Grundrechte in Quarantäne, um das Virus zu besiegen?

Heribert Prantl erzählt in seinem neuen Buch vom Leben im Ausnahmezustand und den Lehren daraus. Dabei durchmisst er das Spannungsfeld von Not und Gebot. Grundrechte heißen Grundrechte, weil sie immer gelten, auch im Katastrophenfall, gerade dann. Wenn Grundrechte in Notzeiten weichen müssten, dann wären sie keine. Die Angst vor dem Virus darf nicht benutzt werden, um diese abzuschaffen. Doch nicht jede Freiheitseinschränkung ist auch eine Verletzung der Grundrechte. Die Politik muss abwägen, Maß halten und die Verhältnismäßigkeit der Mittel wahren. Sie muss die Bürger vor dem Virus schützen und zugleich vor Schäden am Betriebssystem Demokratie. Prantls Buch zeigt, wie mit Angst Politik gemacht wird. Es zeigt aber auch, wie man mit der Besinnung auf Grundrechte und Grundwerte eine gute Zukunft bauen kann. Es ist ein Buch zur Lage der Nation, das vor neuem Nationalismus und dem Gift des Populismus warnt. Und es ist ein Buch, das zeigt, was die Zivilgesellschaft zivil und frei macht.

«Grundrechte heißen Grundrechte,
weil sie immer gelten – gerade in Krisenzeiten.»



- Denkanstöße aus Coronien
- Wie man die Menschen vor dem Virus schützt, ohne die Demokratie zu beschädigen
- Warum die Verhältnismäßigkeit der Mittel gewahrt bleiben muss
- Das Infektionsschutzgesetz steht nicht über dem Grundgesetz
- Eine Streitschrift für die Grundrechte

HERIBERT PRANTL
NOT UND GEBOT
Grundrechte in Quarantäne

2021 | 224 Seiten
KLAPPENBROSCHUR
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6442)
978-3-406-76895-8

Erscheint am 18. März 2021
ORIGINALAUSGABE





© Isolde Ohlbaum

HANS MAIER,

seit 1962 Professor für politische Wissenschaft in München, war von 1970 bis 1986 bayerischer Kultusminister und ist seit 1999 Prof. em. für christliche Weltanschauung. Von 1976 bis 1988 war er Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken. Seine «Gesammelten Schriften» in fünf Bänden sind ebenso wie seine Erinnerungen «Böse Jahre, gute Jahre» bei C.H.Beck erschienen.

Stationen deutscher Geschichte – Das neue Buch von Hans Maier

Deutschland – das ist ein spätes Wort, ein Neuankömmling unter den Bezeichnungen europäischer Länder. Erst im Grundgesetz kam es zu verfassungsmäßigen Ehren. Hans Maier hat sich ein Leben lang mit diesem eigentümlichen Gebilde beschäftigt, der vielberufenen Kulturnation, dem staatlich-politischen Kern, den Institutionen. In diesem Buch beschreibt er bedeutende Wegmarken Deutschlands und analysiert sie in gewohnt souveräner Weise.

Hans Maier, der am 18. Juni 2021 90 Jahre alt wird, kann auf eine glanzvolle Laufbahn als Professor, als Kultusminister und als Organist zurückblicken. In diesem Buch kehrt er noch einmal zurück zu zentralen Fragen seiner Arbeit. In gediegener Prosa umkreisen seine Essays Deutschlands spannungsvolles Verhältnis zum Westen, die Bedeutung der Konfessionen, Hitlers Platz in der Geschichte oder auch die Rolle des Grundgesetzes. Die faszinierende Geschichtsstunde endet mit einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft: «Die Bundesrepublik Deutschland verdient unser Vertrauen, sie hat sich in normalen Zeiten wie auch in wirtschaftlichen und politischen Krisen bewährt. So dürfen wir ihr mit jener bürgerlichen Loyalität begegnen, ohne die keine Demokratie existieren und gedeihen kann.»

HANS MAIER
DEUTSCHLAND
WEGMARKEN
SEINER
GESCHICHTE
C.H.BECK



- 90. Geburtstag
am 18. Juni 2021
- Meisterhafte Essays eines
großen Gelehrten
- Faszinierende Geschichts-
stunde und Würdigung
bundesrepublikanischer
Geschichte

HANS MAIER
DEUTSCHLAND
Wegmarken seiner Geschichte

2021 | 208 Seiten
Klappenbroschur
€ 20,-[D] | € 20,60[A]
978-3-406-76453-0

Erscheint am 22. Februar 2021





© Getty Images



© Andreas Lohmann

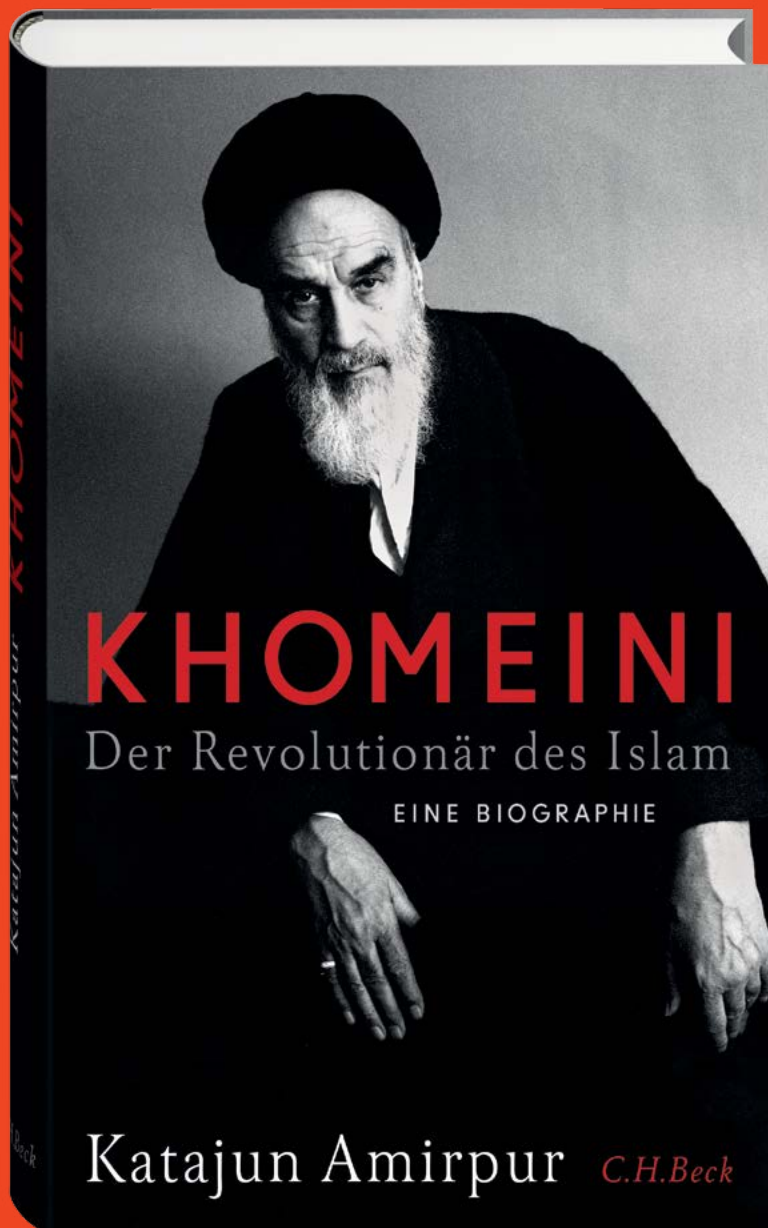
KATAJUN AMIRPUR

ist Professorin für Islamwissenschaft an der Universität zu Köln und schreibt regelmäßig für große Zeitungen und Zeitschriften. Zuletzt erschien von ihr bei C.H.Beck «Reformislam. Der Kampf für Demokratie, Freiheit und Frauenrechte» (2018).

Der Mann, der den Islam neu erfand

Kein anderer Revolutionär hat die islamische Welt so sehr verändert wie Ruhollah Musawi Khomeini (1902–1989). Katajun Amirpur entdeckt in dieser ersten umfassenden Khomeini-Biographie in deutscher Sprache einen im Westen weitgehend unbekanntem Gelehrten, Dichter und Mystiker und erklärt, wie es dem charismatischen Asketen gelang, den schiitischen Islam zu politisieren und den übermächtigen Westen in Angst und Schrecken zu versetzen.

Khomeini gibt bis heute Rätsel auf: Der modebewusste Ayatollah besang in eleganten Gedichten den Wein und die Liebe, verband Mystik mit klassischer Gelehrsamkeit und nahm im Pariser Exil Liberale und Linke für sich ein. War er wirklich so vielschichtig? War vieles Verstellung? Oder nahm er innerlich keinen Anteil? Auf die Frage eines Journalisten, was er nach fünfzehn Jahren im Exil bei der Rückkehr nach Iran empfinde, antwortete er schlicht: «Nichts!» Ähnlich emotionslos verheizte er die Jugend an der Front und ließ politische Gegner hinrichten. Katajun Amirpur erzählt anschaulich und im Kontext der iranischen Geschichte das Leben Khomeinis von der Kindheit in einer Provinzstadt bis zum Tod in Teheran. Sie beschreibt seine frühe Prägung durch den schiitischen Islam, stellt seine wichtigsten Lehrer, Weggefährten und Werke vor und erklärt, wie er eine traditionell unpolitische Glaubenswelt in wenigen Jahren umpolte. Noch über dreißig Jahre nach seinem Tod ist Khomeini in Iran übermächtig: Selbst Oppositionelle reklamieren sein wahres Erbe für sich, wie Katajun Amirpur am Ende ihres fesselnden Buches zeigt.



- **Phänomen Khomeini: Warum der iranische Revolutionsführer bis heute Rätsel aufgibt**
- **Wendepunkt des 20. Jahrhunderts: Wie der Islam politisch wurde**

KATAJUN AMIRPUR
KHOMEINI
Der Revolutionär des Islam
Eine Biographie

2021 | 360 Seiten mit
34 Abbildungen | Gebunden
€ 24,95[D] | € 25,70[A]
978-3-406-76873-6

Erscheint am 22. Februar 2021





JOSEPH CROITORU,

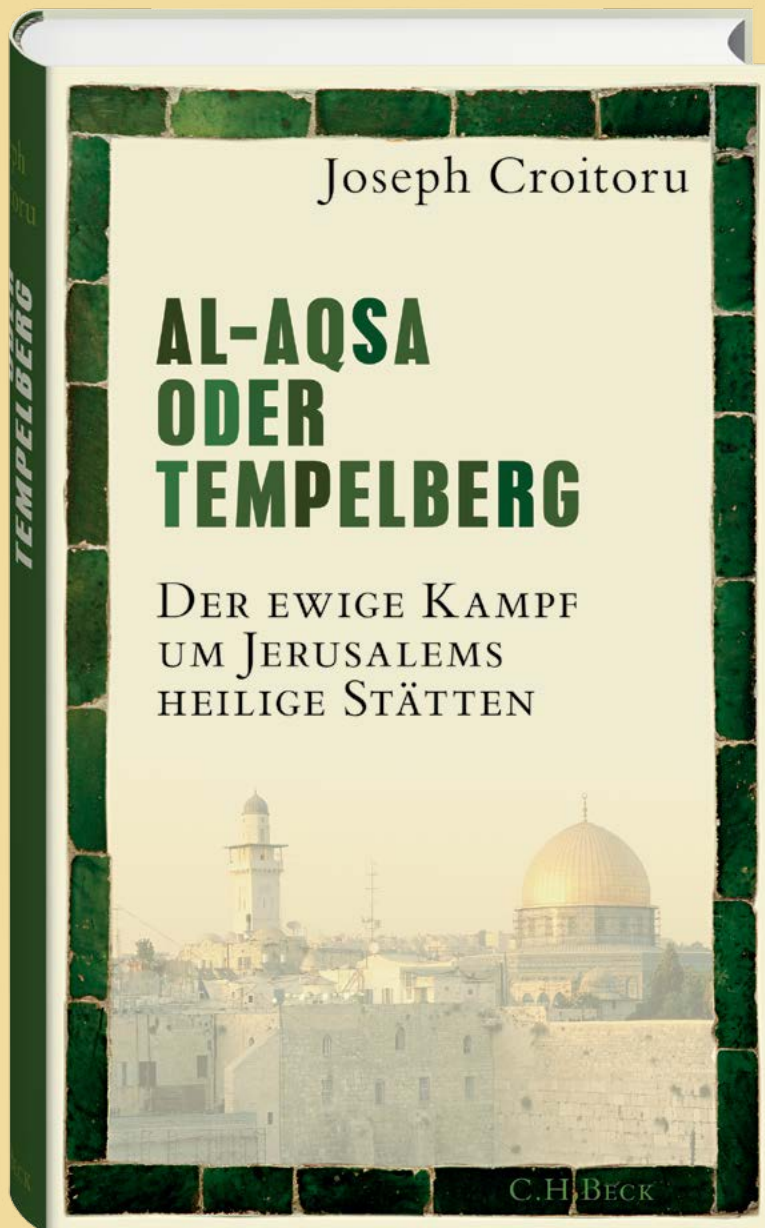
geboren 1960 in Haifa, ist Historiker und Journalist. Lange Autor der Feuilletons der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und Neuen Zürcher Zeitung mit den Schwerpunkten Nahost und Osteuropa, schreibt er nun u.a. für die Süddeutsche Zeitung und die taz. Zuletzt erschien von ihm «Die Deutschen und der Orient» (Hanser, 2018).



Wie der heiligste Berg der Welt zur Zeitbombe wird

Tempelberg für die Juden, drittichtigstes Heiligtum für die Muslime: Der Komplex aus Felsendom, Al-Aqsa-Moschee und Klagemauer ist der geheimnisvollste und umstrittenste heilige Ort der Welt. Joseph Croitoru erzählt seine 3000-jährige Geschichte und schildert, wie der Streit um Jerusalems heilige Stätten seit dem 19. Jahrhundert immer weiter eskaliert ist. Inzwischen planen jüdische Eiferer einen «dritten Tempel», der Widerstand der Muslime wird mit Polizeigewalt unterdrückt. Der uralte Ort des Gebets wird zur Zeitbombe.

Sommer 1981: Auf der Suche nach der verschollenen Bundeslade gräbt sich Rabbiner Jehuda Getz durch den heiligen Felsen und stößt auf ein altes Gewölbe. Kaum herausgeklettert, entdecken ihn Muslime im Seitenraum der Moschee. Es kommt zu Handgreiflichkeiten, zum Generalstreik und beinahe zur internationalen Krise. Der Streit um den Tempelberg hat längst sein Inneres erreicht. Ein jüdischer Tunnel zur Klagemauer sorgte in den 1990er Jahren für Aufstände. Parallel dazu bauten die Muslime die unterirdischen «Ställe Salomos» unter jüdischem Protest zur Wintermoschee aus. Archäologen durften 60 Tonnen Aushub auf einer Schutthalde sichten. Grabungen sind ihnen nicht erlaubt. Joseph Croitoru erzählt auf der Grundlage zahlreicher hebräischer und arabischer Quellen die dramatische Geschichte eines Kampfes, der seit der Antike mit religiösen und politischen Heilserwartungen aufgeladen ist, mit Aufständen, Waffengewalt, Pilgerfahrten und Gebeten geführt wird und für den heute weniger denn je eine Lösung in Sicht ist.



- Von Salomos Tempel bis zur Al-Aqsa-Intifada
- Das erste Buch zur Geschichte und Gegenwart des Tempelbergs
- Vom heiligsten, umstrittensten und vielleicht gefährlichsten Ort der Welt

JOSEPH CROITORU
AL-AQSA ODER TEMPELBERG
Der ewige Kampf um Jerusalems
heilige Stätten

2021 | 368 Seiten mit
35 Abbildungen und 1 Karte
Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]
978-3-406-76585-8

Erscheint am 22. Februar 2021





MICHAEL LÜDERS

war lange Jahre Nahost-Korrespondent der Wochenzeitung DIE ZEIT. Er ist Präsident der Deutsch-Arabischen Gesellschaft, in Nachfolge des verstorbenen Peter Scholl-Latour. Als Nahost-Experte und Bestsellerautor ist er häufiger Gast in Hörfunk und Fernsehen. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: «Tage des Zorns» (2011) über die arabische Revolution, «Iran: der falsche Krieg» (2012), «Wer den Wind sät» (2019), «Die den Sturm ernten» (2019), «Armageddon im Orient» (2019) sowie die Thriller «Never Say Anything» (2016) und «Die Spur der Schakale» (2020).

Macht und Medien – eine schonungslose Analyse von Michael Lüders

War Donald Trump bloß ein Betriebsunfall? Ein hässlicher Fleck auf einer ansonsten weißen Weste? Und ist jetzt alles wieder in bester Ordnung? Michael Lüders warnt vor transatlantischen Illusionen und zeigt, warum wir aus dem Schatten der USA heraustreten müssen.

Die USA gelten als Garant für Demokratie und Menschenrechte. Doch für «Werte» einzutreten, ist nur die eine Seite der Medaille. Auf der anderen steht eine brutale Machtpolitik. Seit dem Zweiten Weltkrieg haben die Amerikaner weltweit zahlreiche Regierungen gestürzt. Vor allem fortschrittliche, auch demokratisch gewählte. Stets auf Kosten der Bevölkerung. So geschehen etwa in Iran 1953, Guatemala 1954 oder Chile 1973. 2003 marschierten sie mit ihren Verbündeten im Irak ein und präsentierten gefälschte Beweise als Kriegsgrund. Hunderttausende Iraker starben, das Land stürzte ins Chaos. Dennoch verfährt die amerikanische Mär vom selbstlosen Hegemon. Auch deswegen, weil unsere Medien die Unterteilung der Welt in Gut und Böse selten infrage stellen. Und viel zu oft mit zweierlei Maß messen, wie auch hiesige Politiker. Michael Lüders zeigt in seinem neuen Buch an konkreten Beispielen, wie leicht die Öffentlichkeit durch gezieltes Meinungsmanagement zu manipulieren ist. Gestern im Irak-Krieg, heute in der Konfrontation mit dem Iran, mit Russland und China. Doch die USA sind eine Weltmacht im Niedergang. Europa muss sich fragen, wie es seine Interessen in einer sich wandelnden Welt wahren kann. Wir können uns die Rolle als Juniorpartner Washingtons auf Dauer nicht mehr leisten.

«Die USA sind kein selbstloser Hegemon,
sondern ein Imperium.»



- Wie soll sich Europa in einer Zeit der Machtverschiebungen positionieren?
- Wir können uns die Rolle als Juniorpartner der USA nicht mehr leisten
- Meinungsmanagement – warum wir die Welt in Gut und Böse einteilen

MICHAEL LÜDERS
DIE SCHEINHEILIGE
SUPERMACHT
Warum wir aus dem Schatten
der USA heraustreten müssen

2021 | 288 Seiten
KLAPPENBROSCHUR
€ 14,95[D] | € 15,40[A] (bp 6427)
978-3-406-76839-2

Erscheint am 18. März 2021

ORIGINALAUSGABE





Kanzlerin Angela Merkel und Premierminister Wen Jiabao inspizieren eine militärische Ehrengarde | Beijing, Juli 2010 © mauritius images | UPI | Alamy



© Michael Heck

MATTHIAS NASS

ist internationaler Korrespondent der Wochenzeitung DIE ZEIT und hat bei C.H.Beck zuletzt das Buch «Countdown in Korea» (2017) veröffentlicht.

China – Triumph und Widersprüche der neuen Supermacht

Chinas Aufstieg fasziniert die Welt – und lehrt sie das Fürchten. Unter Parteichef Xi Jinping erlebt das Land einen Rückfall in die Diktatur. Gleichzeitig dehnt es seinen globalen Einfluss immer weiter aus. Nicht nur in Amerika, auch in Europa wächst das Unbehagen an der neuen Weltmacht und an ihren Methoden. Droht ein neuer kalter Krieg oder sogar ein chinesischer Triumph über den Westen? ZEIT-Korrespondent Matthias Naß gibt einen spannenden Einblick in das Land, das sich anschickt, zur Führungsmacht des 21. Jahrhunderts zu werden.

Pekings Machthaber perfektionieren die Überwachung ihrer Bevölkerung und errichten ein System aus Belohnungen und Strafen, mit dem sie regimekonformes Verhalten durchsetzen. Minderheiten wie die Uiguren werden brutal verfolgt und in Lagern «umerzogen». In Hongkong soll die Opposition zum Schweigen gebracht werden, während im südchinesischen Meer Chinas militärische Präsenz zielstrebig ausgebaut wird. Mit dem Riesenprojekt der «Neuen Seidenstraße» schafft China neue Abhängigkeiten im Mittleren Osten, Afrika und in Europa. Doch es gibt auch Probleme. Manches spricht dafür, dass China diesen Expansionskurs weder ökonomisch noch politisch auf Dauer durchhalten kann. Massive Umweltprobleme kommen hinzu. Und die Corona-Krise hat vielen westlichen Ländern gezeigt, dass die Abhängigkeit von China ein kritisches Ausmaß erreicht hat. Matthias Naß kennt China so gut wie nur wenige andere und zieht in diesem Buch eine ebenso sachlich fundierte wie fesselnde Bilanz.



- 100 Jahre Kommunistische Partei Chinas am 23. Juli 2021
- Der Führungsanspruch Chinas im 21. Jahrhundert und was diese Entwicklung für uns bedeutet
- Klarer Blick auf die Widersprüche in der Politik der neuen Supermacht
- Erste Brückenköpfe der «Neuen Seidenstraße» auch in Europa

MATTHIAS NASS
DRACHENTANZ
Chinas Aufstieg zur Weltmacht
und was er für uns bedeutet

2021 | 300 Seiten mit
20 Abbildungen | Gebunden
€ 24,95[D] | € 25,70[A]
978-3-406-76450-9

Erscheint am 18. März 2021





© mauritius images | Cavan Images



© Malene Lauritsen

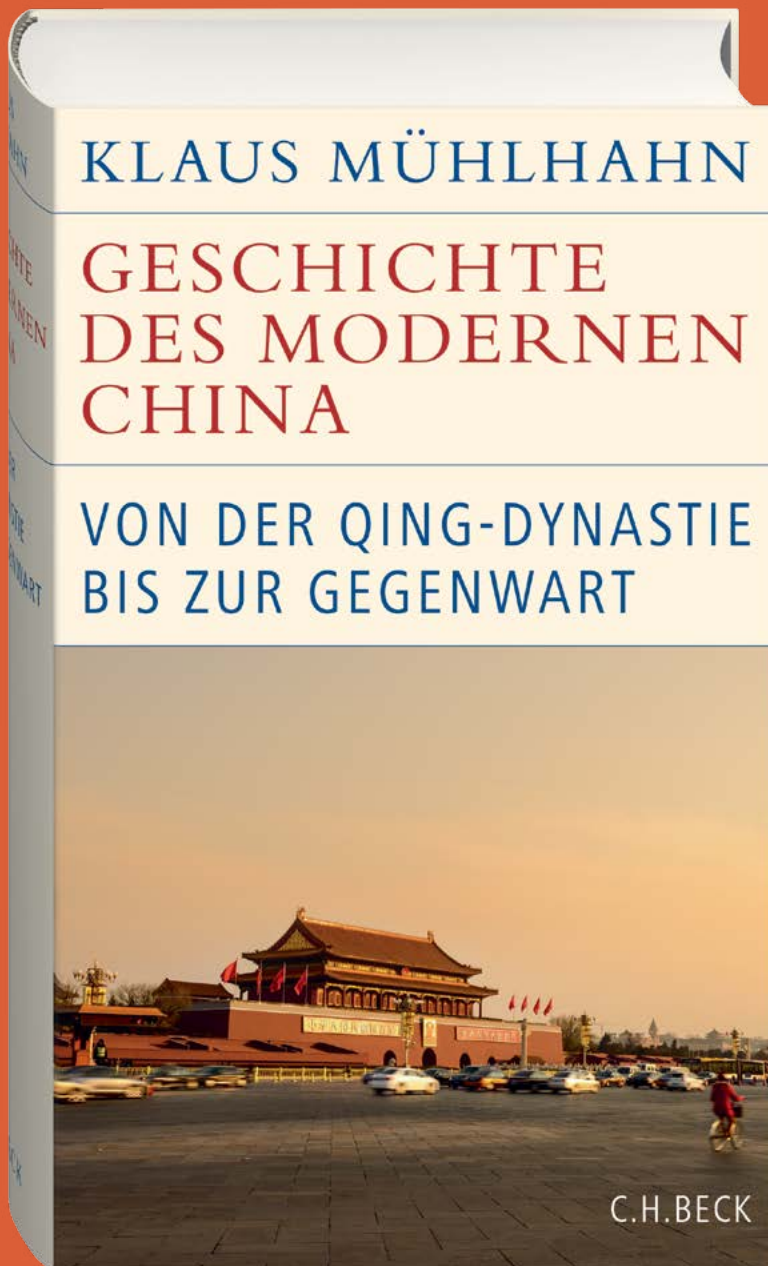
KLAUS MÜHLHAHN

ist Professor für Sinologie und Präsident der Zeppelin-Universität in Friedrichshafen. Zuvor war er Vizepräsident der Freien Universität Berlin. 2009 erhielt er den renommierten John-King-Fairbank-Price der American Historical Association.

Chinas Weg in die Moderne – Klaus Mühlhahns umfassende Darstellung

Selbst elementare Kenntnisse der Geschichte Chinas sind hierzulande noch immer Mangelware. Klaus Mühlhahn beschreibt in seiner umfassenden Darstellung, wie sehr das Land auf seinem Weg von der gedemütigten Halbkolonie zur globalen Supermacht unserer Tage von der eigenen Vergangenheit geprägt wurde. Denn Chinas holpriger Weg in die Moderne ist nicht nur als eine Aufholjagd gegenüber dem Westen zu verstehen, sondern als ein großes Ringen um eine eigenständige chinesische Moderne. Wer Chinas phänomenalen Aufstieg, seine Widersprüche und Gegensätze begreifen will, der kommt an diesem grundlegenden Werk nicht vorbei.

Chinas Geschichte seit dem späten 17. Jahrhundert ist durchzogen von Krisen, Reformen, Revolutionen und Kriegen. Zugleich aber hat das Land stets eine hohe Widerstandsfähigkeit und Beharrlichkeit bewiesen. Selbst im «Jahrhundert der Erniedrigung», als europäische Kolonialmächte das Sagen hatten, konnte es eine halbsouveräne Stellung behaupten. Klaus Mühlhahn schildert in seinem großen Buch auf dem neuesten Stand der Forschung Chinas Geschichte von der Qing-Dynastie bis zu Xi Jinping und nimmt dabei von der Politik über die Gesellschaft bis zur Wirtschaft und Umwelt alle Felder detailliert in den Blick. Der Schlüssel seiner Interpretation sind die chinesischen Institutionen, die seit Konfuzius über alle Regime und Machthaber hinweg auf die jeweiligen Umstände reagiert und sie zugleich mit ihrem enormen Reichtum an Ideen und Modellen bis in die heutige Gegenwart mitgestaltet haben.



- 100 Jahre Kommunistische Partei Chinas am 23. Juli 2021
- Das neue Standardwerk zur modernen Geschichte Chinas
- Von der gedemütigten Halbkolonie zur globalen Supermacht - Chinas Weg in die Moderne
- Historische Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung
- «Mühlhahn chronicles reforms, revolutions, and wars through the lense of institutions, often rebutting Western impressions, such as the view of Chinese bureaucracy as monolithic.»
The New Yorker

KLAUS MÜHLHAHN
GESCHICHTE DES
MODERNEN CHINA
Von der Qing-Dynastie bis zur
Gegenwart

*Historische Bibliothek der
Gerda Henkel Stiftung*
2021 | 800 Seiten mit
36 Abbildungen und 25 Karten
Gebunden
€ 39,95[D] | € 41,10[A]
978-3-406-76506-3

Erscheint am 18. März 2021





ULRICH HERBERT

ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Freiburg und einer der prominentesten deutschen Zeithistoriker. Sein Buch «Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert» wurde 2014 mit dem Bayerischen Buchpreis ausgezeichnet, 2018 erhielt er den Ruhrpreis für Kunst und Wissenschaft. Zuletzt erschien von ihm der Band «Das Dritte Reich» (2018) in der Reihe C.H.Beck Wissen.

Das Dritte Reich und die Deutschen – Anatomie einer Diktatur

Wer waren die Nationalsozialisten? Diese einfache Frage berührt den Kern der NS-Herrschaft. Denn wer sie präzise beantworten will, der muss wissen, wer das Dritte Reich ermöglicht und durch sein Handeln – oft bis zuletzt – unterstützt hat. Ulrich Herbert, einer der angesehensten Zeithistoriker der Gegenwart, geht in diesem Buch den spezifischen Merkmalen der nationalsozialistischen Diktatur nach und analysiert von den Ursprüngen des Judenhasses bis zum Werdegang einstiger NS-Funktionäre in der Bundesrepublik zentrale Themen der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts.

War es eine kleine Gruppe von Verbrechern, die das deutsche Volk ins Schlepptau nahm? Ein Projekt traditioneller Eliten? Oder doch eine von breiten Schichten der Bevölkerung getragene faschistische Bewegung? Die Antworten auf die Frage, wer die Nationalsozialisten waren, sind ebenso zahlreich wie die Versuche, personelle Kontinuitäten auszublenden und zwischen den Verbrechen des Regimes und der eigenen Verantwortung einen Trennstrich zu ziehen. Indem Ulrich Herbert diese Frage zum Ausgangspunkt seiner Studien nimmt, dringt er tief in den Charakter der NS-Diktatur ein und legt zentrale Aspekte ihrer Herrschaft frei. Seine prägnant argumentierenden Aufsätze bündeln nicht nur seine Überlegungen zur Geschichte des Nationalsozialismus, sondern spiegeln zugleich den Weg, den die NS-Forschung in den letzten Jahrzehnten genommen hat.



- Eine Charakterstudie der NS-Diktatur
- Welche Rolle spielten die Eliten?
- Wie groß war die Zustimmungsbereitschaft in der Bevölkerung?
- Wie fassten die NS-Führungsgruppen nach dem Krieg wieder Fuß?

ULRICH HERBERT
WER WAREN DIE
NATIONALSOZIALISTEN?

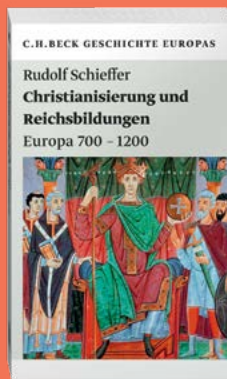
2021 | 380 Seiten | Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]
978-3-406-76898-9

Erscheint am 22. Februar 2021

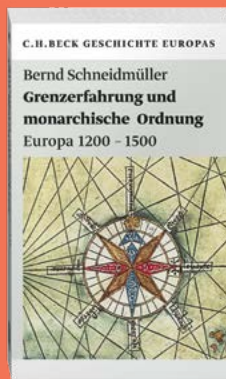




978-3-406-60130-9



978-3-406-65375-9



978-3-406-61357-9



978-3-406-60637-3



978-3-406-67774-6



978-3-406-59986-6



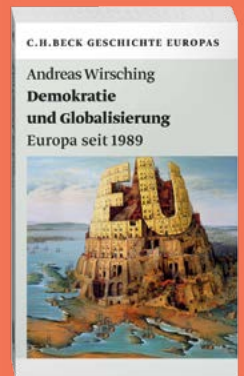
978-3-406-62350-9



978-3-406-62352-3



978-3-406-61327-2



978-3-406-66699-5

C.H.BECK GESCHICHTE EUROPAS

Das zehnbändige Standardwerk – jetzt vollständig!

GERRIT WALTHER

ist Professor für die Geschichte der Frühen Neuzeit an der Bergischen Universität Wuppertal. Er ist Präsident der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften.

Gerrit Walther schildert die politischen Veränderungen, die die europäischen Staaten und die von ihnen tangierten Teile der außereuropäischen Welt im Laufe des «langen», von 1648 bis 1789 reichenden 18. Jahrhunderts erlebten.

Die Epoche sah den Aufstieg des absolutistischen Staates, der sich im Inneren gegen konkurrierende Akteure behauptete und seine Macht beständig ausweitete. Sie war aber auch geprägt durch eine nicht enden wollende Zahl an Kriegen: von den Türkenkriegen über den Spanischen Erbfolgekrieg, den Nordischen Krieg, die schlesischen Kriege bis zum Siebenjährigen Krieg, dem ersten Weltkrieg der Geschichte. Die zwischenstaatlichen Konflikte waren die großen Triebkräfte für die Veränderungen dieses Zeitalters, die sich in jenen neuen Formen des Denkens, Sprechens und Wertens artikulierten, die sich unter dem Kampfbegriff «Aufklärung» zur wichtigsten westlichen Kulturbewegung entwickelten. Staatenkonkurrenz und Vernunft sind die prägenden Begriffe dieser Epoche, die nicht nur einzelne Länder, sondern Europa insgesamt betrafen.

Europa im Zeitalter der Aufklärung

C.H.BECK GESCHICHTE EUROPAS

Gerrit Walther
**Staatenkonkurrenz
und Vernunft**
Europa 1648 – 1789



- Die zehnbändige Reihe C.H.Beck Geschichte Europas bietet eine zugängliche und zeitgemäße europäische Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart
- Gerrit Walther erzählt die Geschichte Europas zwischen Dreißigjährigem Krieg und Französischer Revolution
- Mit diesem Band liegt die Reihe nun vollständig vor

GERRIT WALTHER
STAATENKONKURRENZ UND
VERNUNFT
Europa 1648 – 1789

2021 | 320 Seiten | Broschiert
€ 18,95[D] | € 19,50[A] (bp 1984)
978-3-406-67174-6

Erscheint am 13. Mai 2021
in der Reihe C.H.Beck Geschichte Europas
ORIGINALAUSGABE





© Marco Zanoni

Eine Pandemie verändert die Welt – die neue Geschichte der Pest

Die Große Pest der Jahre um 1348 war eines der einschneidendsten Ereignisse der europäischen Geschichte. Volker Reinhardt rekonstruiert den Verlauf der Epidemie von den Anfängen in Asien bis zu ihrem vorläufigen Erlöschen in Europa, beleuchtet die unterschiedlichen Verhältnisse in ausgewählten Städten und fragt, wie die Überlebenden politisch und wirtschaftlich, religiös und künstlerisch das große Sterben bewältigten. Alle Ähnlichkeiten mit aktuellen Pandemien sind rein zufällig.

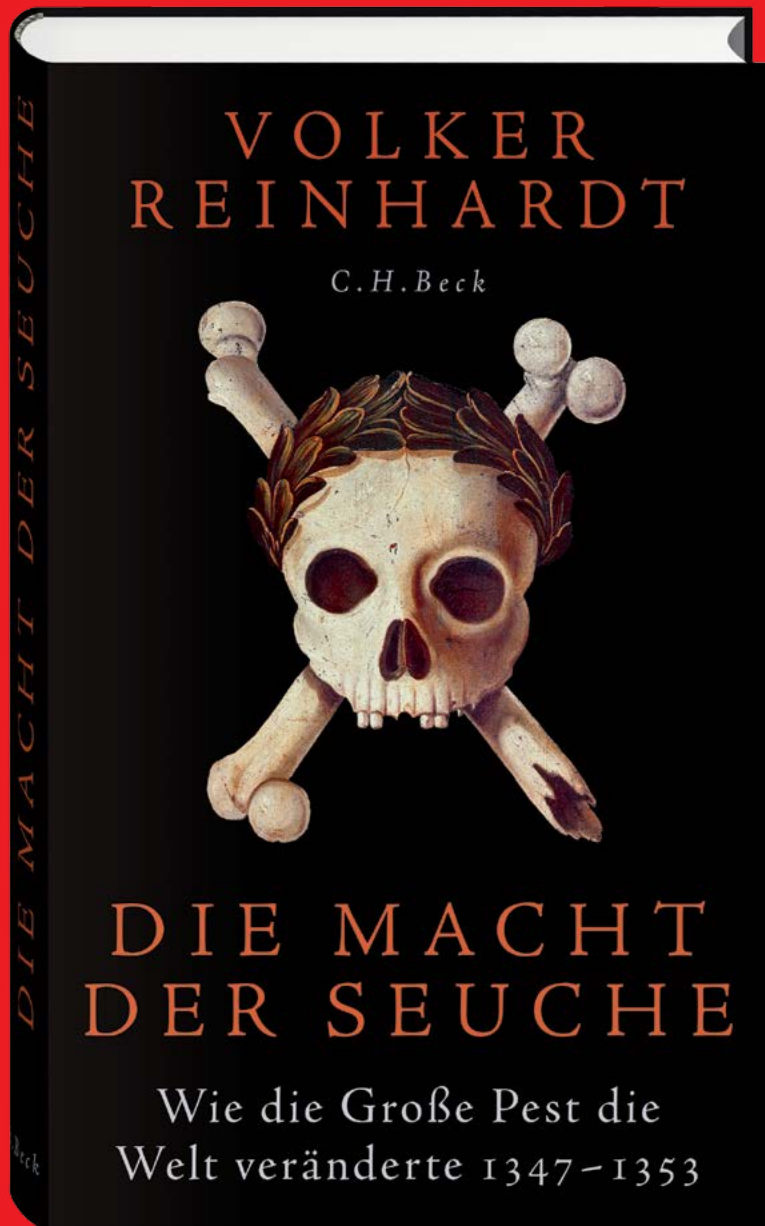
VOLKER REINHARDT

ist Professor für Geschichte an der Universität Fribourg und gehört international zu den führenden Italien-Historikern. Bei C.H.Beck erschien von ihm zuletzt das viel gerühmte Buch «Die Macht der Schönheit. Kulturgeschichte Italiens» (2020). Für sein Lebenswerk wurde er 2020 mit dem Preis der Kythera-Kulturstiftung ausgezeichnet.

Als im Frühjahr 1348 die Pest nahte, ließ der Mailänder Herrscher Luchino Visconti die Stadt komplett isolieren. Kranke in der Stadt wurden vorsorglich eingemauert. So blieb Mailand als einzige Stadt Italiens verschont. Volker Reinhardt hat die verfügbaren Quellen zur Großen Pest neu gesichtet und zeigt in seinem anschaulich erzählten Buch, dass der vermeintliche europäische Flächenbrand eine Summe von lokalen Dramen war, die die Menschen auf ganz unterschiedliche Weise bewältigten: durch politische Umstürze, Verfolgung von Minderheiten, Restauration alter Verhältnisse oder eben durch ein Lob der Tyrannis à la Mailand. Klassische Pestbeschreibungen wie die von Boccaccio erweisen sich als späte Stilisierung nach antiken Vorbildern, doch Bilder, Bauwerke oder anonyme Chronisten lassen ermesen, wie groß die Verunsicherung war und wie übermächtig die Sehnsucht nach der verlorenen Normalität.

«Ich erlebe eine Zeit, in der die Welt auf ihr Ende zurast.»

Francesco Petrarca



- Die Große Pest – ihr verheerendes Wirken in Mitteleuropa
- Der Verlauf der Pest von den Anfängen bis zum Erlöschen
- Neue und kritische Analyse der Quellen
- Die Große Pest reduzierte die Bevölkerung in Europa um ein Drittel

VOLKER REINHARDT
DIE MACHT DER SEUCHE
Wie die Große Pest die Welt
veränderte 1347 – 1353

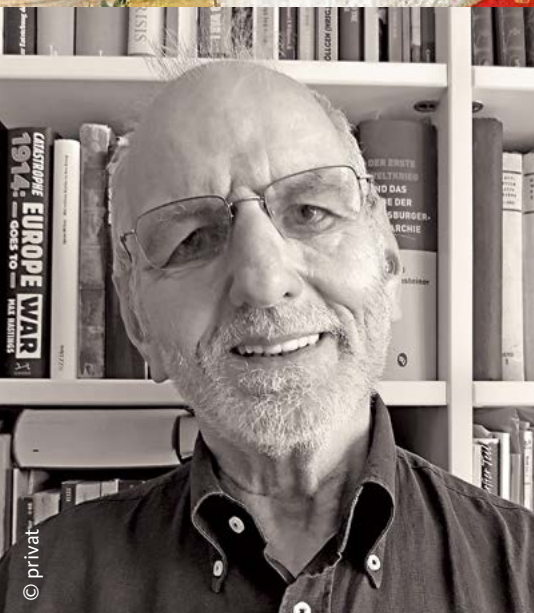
2021 | 256 Seiten mit
25 Abbildungen und 1 Karte
Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]
978-3-406-76729-6

Erscheint am 27. Januar 2021





Buchmalerei | französisch | um 1505
Aus: Antoine Dufour, Vie des femmes célèbres © aig. images | Erich Lessing



© privat

Leben und Sterben der Jungfrau von Orléans

Jeanne d'Arc gehört zu den aufregendsten Persönlichkeiten des Mittelalters. Ein junges Mädchen von bäuerlicher Herkunft hat Visionen und steht plötzlich an der Spitze eines Heeres, besiegt Engländer und Burgunder und geleitet den Dauphin zur Königssalbung in Reims. Doch wenig später wird sie gefangen genommen und nach einem Schauprozess mit nur 19 Jahren verbrannt. Gerd Krumeich vollendet seine jahrzehntelangen Forschungen zur Jungfrau von Orléans mit diesem Buch und legt eine meisterhafte Biographie vor, die für lange Zeit Bestand haben wird.

GERD KRUMEICH

ist Professor em. für Neuere Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Er hat bereits seine Habilitationsschrift über Jeanne d'Arc verfasst. Bei C.H.Beck sind von ihm der Band «Jeanne d'Arc» (2012) in der Reihe C.H.Beck Wissen sowie der Band «101 Fragen: Erster Weltkrieg» (2015) erschienen.

Viel ist über die Jungfrau von Orléans geschrieben und gedichtet worden – und doch bietet Gerd Krumeich einen überraschend neuen Blick auf die französische Nationalheldin. Auf der Grundlage eines breiten Quellenstudiums zeigt er an ihr paradigmatisch, wie sich ein noch vormodernes «Ich» gegen mächtige Institutionen wie die Kirche behauptet und auf einer individuellen Beziehung zu Gott beharrt. In dieser Religiosität der freien Entscheidung liegt ein Schlüssel zum Verständnis der Jungfrau, ein anderer in ihrer «proto-nationalen» Überzeugung, dass die Engländer in Frankreich nichts verloren haben. Eindrucksvoll zeichnet das Buch die Stationen eines Lebens nach, das so außergewöhnlich war, dass immer wieder der Verdacht aufkam, Jeanne d'Arc sei in Wirklichkeit ein Mann gewesen – eine These, die von Krumeich überzeugend widerlegt wird.

«Ich habe keine Angst.
Ich wurde geboren, um dies zu tun.»

Jeanne d'Arc



- Gerd Krumeichs meisterhafte Biographie der Jeanne d'Arc – ein Standardwerk
- Wie ein Bauernmädchen Frankreich befreite
- Die Jungfrau von Orléans – mutige Heldin und verurteilte Ketzerin

GERD KRUMEICH
JEANNE D'ARC
Seherin Kriegerin Heilige
Eine Biographie

2020 | 400 Seiten mit
21 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]
978-3-406-76542-1

Erscheint am 27. Januar 2021





© Robert Jentzsch

DENNIS PAUSCH

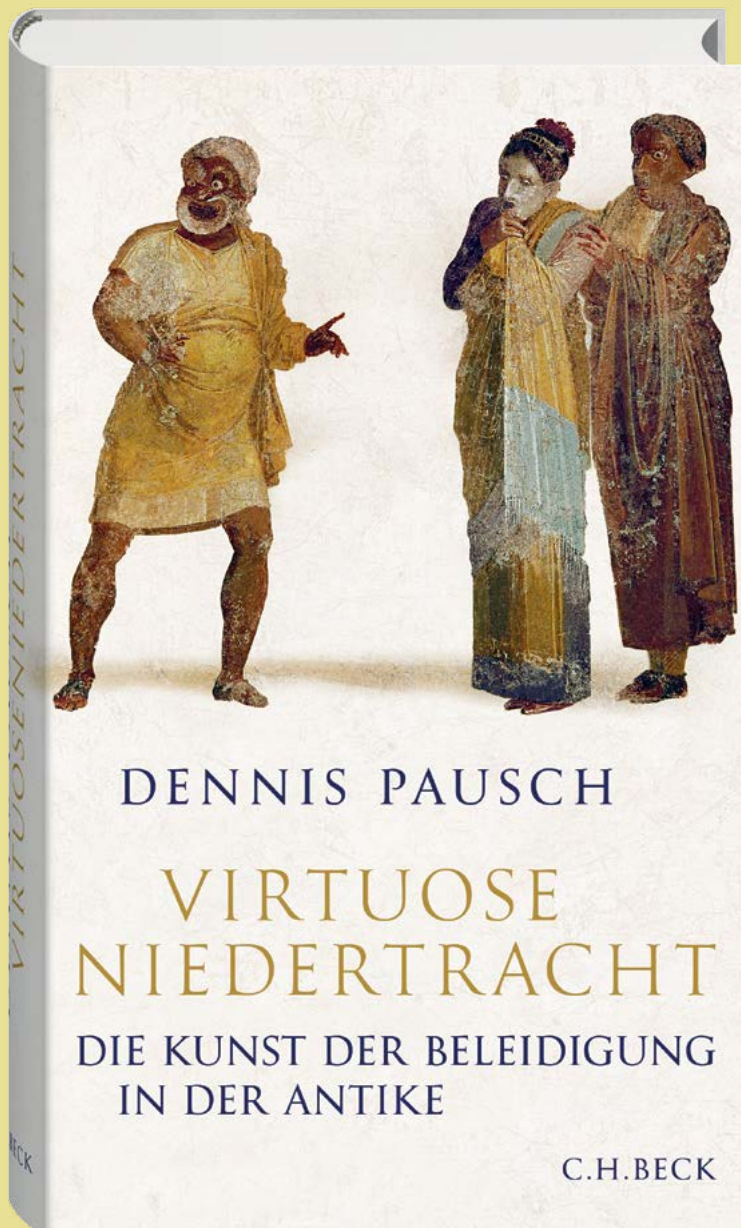
ist Professor für Klassische Philologie/
Latein an der Technischen Universität
Dresden. Er forscht zu antiker Geschichts-
schreibung und (auto-)biographischen
Texten. Die Kunst der Beleidigung bildet
seine Lieblingsbeschäftigung im Rahmen
eines Forschungsprojekts zu sprachlichen
Herabsetzungen im 1. Jahrhundert v. Chr.

Asinus asino pulcherrimus.* Die schönsten Beleidigungen der Antike

Wie würden Sie sich lieber beleidigen lassen: «Das Gesicht wie die Miene: Tod, Gelbsucht, Gift» oder «Du bist ein Lüstling, ein Vielfraß, ein Glücksspieler»? Für beide Varianten gilt: Wenn Sie so davongekommen wären, hätten Sie es in der Antike noch ziemlich gut getroffen. Selbst ein Meister des Wortes wie Cicero führte den schweren Säbel der verbalen Auseinandersetzung mindestens ebenso gern wie das elegante Florett. Dennis Pausch lädt Sie ein zu einer unterhaltsamen Fortbildung in der Kunst der Beleidigung.

Die Römer haben viel Liebe und Sorgfalt darauf gewendet, ihre Gegner zur Weißglut zu bringen, sie lächerlich und verächtlich zu machen. Vom ironischen Spott bis zur aggressiven Diffamierung verwendeten sie unterschiedlich raffinierte Spielarten der Beleidigung. Einige der gelehrtesten und kultiviertesten Männer ihrer Zeit sollen diese Art von Battle-Rap regelrecht genossen haben. Doch wie spielte man dieses Spiel richtig? Wann waren verbale Angriffe «erfolgreich»? Und wie behalfen sich diejenigen, denen das Talent zur Schmähung nicht in die Wiege gelegt worden war? Dennis Pausch liefert überraschende Einblicke in die erstaunlich mehrdeutige römische Beleidigungskultur. Anschaulich erläutert er anhand konkreter Fälle die historischen und literarischen Zusammenhänge. Die Lektüre lohnt – gleichgültig, ob Sie die antiken Schmähreden nun als Abschreckung oder als Inspiration zum eigenen Gebrauch verstehen.

* Ein Esel gefällt dem anderen.



- Ein unterhaltsamer Streifzug durch antike Streitkultur
- Die Kunst der Boshaftigkeit in der antiken Rhetorik

DENNIS PAUSCH
VIRTUOSE NIEDERTRACHT
Die Kunst der Beleidigung
in der Antike

2021 | 224 Seiten mit
11 Abbildungen | Gebunden
€ 18,-[D] | € 18,50[A]
978-3-406-76623-7

Erscheint am 18. März 2021





© mauritius images | Eye Ubiquitous | Alamy



© Universität Oldenburg | Daniel Schmidt

Showdown in Karthago

Roms Aufstieg zum Weltreich

MICHAEL SOMMER

ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Oldenburg. Er forscht zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des römischen Kaiserreichs und epochenübergreifend zur Geschichte der Levante. Bei C.H.Beck sind von ihm lieferbar: «Wirtschaftsgeschichte der Antike» (2013) und «Die Phönizier. Geschichte und Kultur» (2008).

Sommer 216 vor Christus – was 50 Jahre zuvor zwischen Rom und Karthago als Streit um Sizilien begonnen hat, droht in einer totalen Katastrophe für die Stadt am Tiber zu enden: Der Karthager Hannibal hat in einem strategischen Coup die Alpen überquert, steht in Oberitalien und dezimiert in einer Serie von Schlachten die römischen Truppen. Der Name «Cannae», wo allein mindestens 50.000 Legionäre gefallen sind, steht wie ein Menetekel über Rom. Ein welt-historischer Wendepunkt steht bevor.

Als im Jahr 146 alle drei sogenannten Punischen Kriege ausgekämpft sind, liegt Karthago in Trümmern. Siebzehn Tage soll die uralte phönizische Gründung in Nordafrika gebrannt haben, nachdem der römische Oberbefehlshaber Scipio sie eingenommen hat. Sie wird vollständig zerstört, ihre Stätte verflucht. Die überlebenden Bewohner werden in die Sklaverei verkauft. Für Rom aber beginnt der Aufstieg zum Weltreich. Mit kritisch-nuanciertem Blick auf Quellen, Forschung und Hintergründe erhellt Michael Sommer Ursachen, Verlauf und Folgen des römisch-karthagischen Konflikts – und schreibt zugleich ein fesselndes Stück Weltgeschichte!

«Das große Karthago führte drei Kriege. Nach dem ersten war es noch mächtig. Nach dem zweiten war es noch bewohnbar. Nach dem dritten war es nicht mehr aufzufinden.»

Bertolt Brecht



- Roms Sieg über Karthago – Eine Weichenstellung für unsere westliche Kultur
- Von einer folgenreichen, welthistorischen Auseinandersetzung
- Ursachen, Verlauf und Folgen der Punischen Kriege

MICHAEL SOMMER
SCHWARZE TAGE
Roms Kriege gegen Karthago

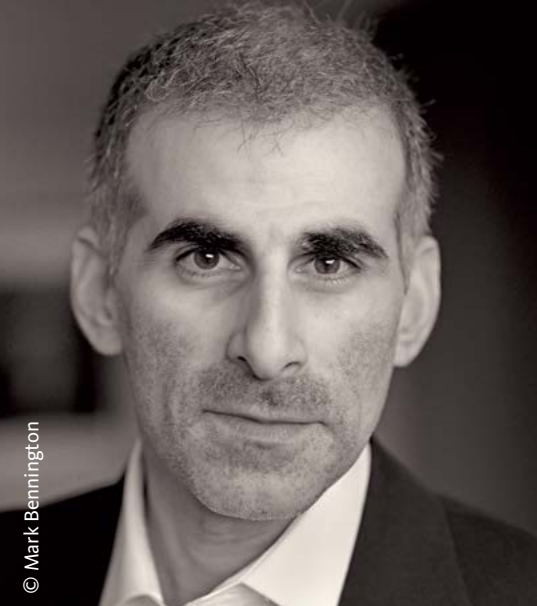
2021 | 368 Seiten | Gebunden
€ 26,95[D] | € 27,80[A]
978-3-406-76720-3

Erscheint am 22. Februar 2021





Karte einer Küste des Mittelmeers © alq images



© Mark Bennington

Wie das Osmanische Reich die Welt veränderte – eine atemberaubende Globalgeschichte

ALAN MIKHAIL,

Professor für Geschichte an der Yale University, ist mit preisgekrönten Büchern zur Umweltgeschichte insbesondere des Osmanischen Reichs und Ägyptens international bekannt geworden. 2018 wurde er mit dem Anneliese-Maier-Forschungspreis der Alexander von Humboldt Stiftung ausgezeichnet.

Das Osmanische Reich war um 1500 das mächtigste Reich der Welt, dessen Herrschaftsgebiet sich unter Sultan Selim nahezu verdreifachte. Alan Mikhail betrachtet in seinem meisterhaft erzählten Buch den Beginn der Neuzeit konsequent von diesem Reich und diesem Herrscher aus. Auf der Grundlage bisher vernachlässigter Quellen zeichnet er so ein ganz neues Bild von dieser Schlüsselepoche: Ohne die Osmanen hätten die Europäer nicht Amerika erobert, hätte es keine Reformation gegeben und keine Moderne.

Selim I. «der Gestrenge» (1470–1520), osmanischer Sultan und Kalif aller Gläubigen, lebte in einer Welt im Umbruch. Mit der Eroberung Amerikas durch die Spanier begann nach landläufiger Meinung der «Aufstieg des Westens», mit der Reformation wurden mittelalterliche Denkweisen überwunden. Doch die eigentlich treibende Kraft dieser Veränderungen wurde bisher ausgeblendet: Erst das Vordringen des Osmanischen Reiches nach Westen zwang die Europäer ihrerseits weiter nach Westen in eine Neue Welt, wo sie ihren alten Kreuzzug gegen den Islam fortsetzten. Nicht zufällig kam es in Europa zur Glaubensspaltung, als Sultan Selim den sunnitischen Islam reformierte und sich der Graben zwischen Sunniten und Schiiten vertiefte. Alan Mikhail zeigt auf faszinierende Weise, wie sehr die Geschichte Europas und Amerikas mit der islamischen Welt verflochten ist. Ob wir es wollen oder nicht, die Welt, in der wir leben, ist eine sehr osmanische. Und diese Geschichte kann uns nur Sultan Selim erzählen.

«Das größte Lob, das man einem historischen Buch machen kann, ist, dass es einen die Dinge ganz neu denken lässt.»

Ian Morris, *New York Times Book Review*



- Die erste Globalgeschichte aus der Perspektive des Osmanischen Reiches
- Ein neues Bild der Moderne
- «Wie bei Christus gab es die Welt vor Selim und die Welt nach Selim. Wir alle leben in Selims Schatten – ein angemessenes Bild, da einer seiner Beinamen ›Schatten Gottes auf Erden‹ war.» *Alan Mikhail*
- «Eine atemberaubende Globalgeschichte ... Alan Mikhail zeigt einen mutigen und überzeugenden Weg, neu über die Ursprünge der modernen Welt nachzudenken.» *Greg Gandin*
- «Mikhail schreibt mit der Autorität eines versierten Historikers und zugleich zugänglich, lebendig und kurzweilig.» *Peter Frankopan, Air Mail*

ALAN MIKHAIL
GOTTES SCHATTEN
Sultan Selim und die Geburt der
modernen Welt
Aus dem Englischen von Helmut
Dierlamm und Heike Schlatterer

2021 | 512 Seiten mit
75 Abbildungen und 24 Karten
Gebunden
€ 32,-[D] | € 32,90[A]
978-3-406-76409-7

Erscheint am 18. März 2021





JOHANNES FRIED

ist Professor em. für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Frankfurt am Main und Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Er war Vorsitzender des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands und wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutschen Historikerpreis (1995) und dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa (2006). Bei C.H.Beck erschienen von ihm u.a. «Das Mittelalter» (2009), «Karl der Große» (2016) sowie zuletzt «Kein Tod auf Golgatha» (2019).

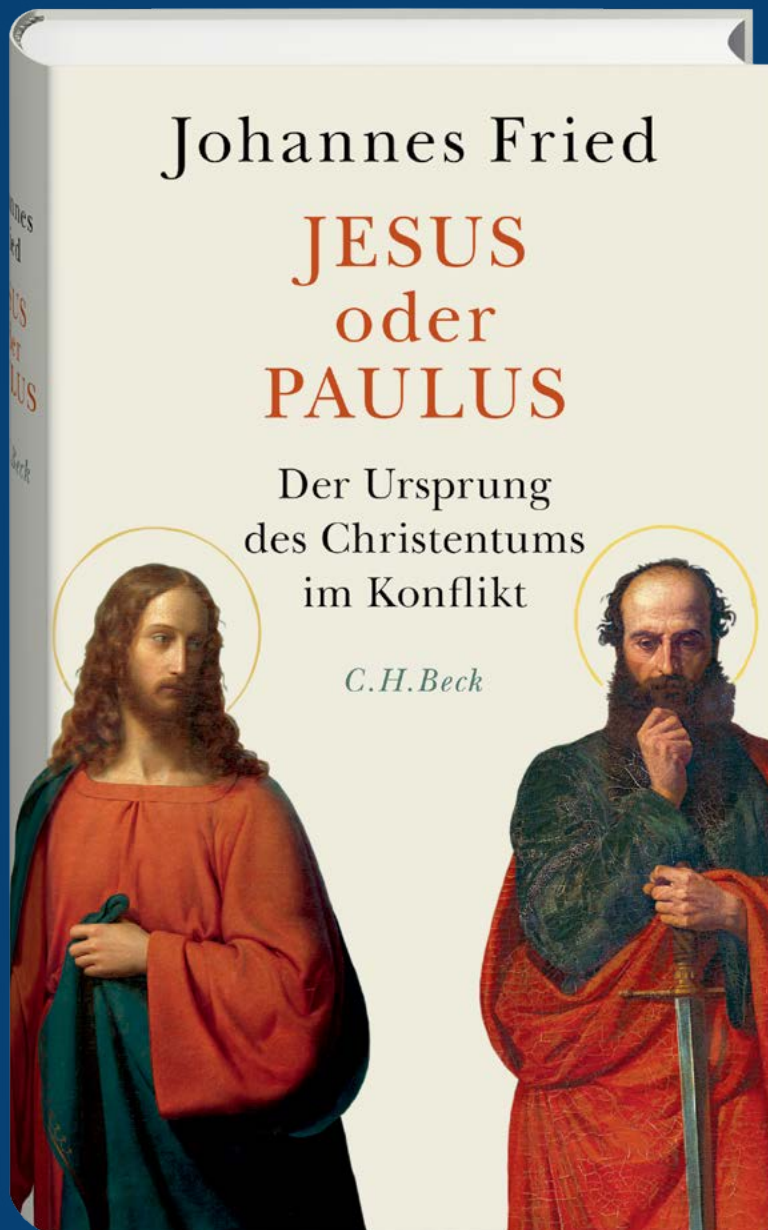
Die Entstehung des Christentums – eine historische Spurensuche

Jesus lebt!» Diese frohe Botschaft konnte nach Jesu Kreuzigung ganz unterschiedlich verstanden werden. Sein engstes Umfeld wusste, dass er das Kreuz überlebt hatte, und bewahrte die Worte des geflohenen Meisters. Der Apostel Paulus dagegen verkündete die Auferstehung des Gottessohnes von den Toten und hatte wenig Interesse am Leben des jüdischen Lehrers. Johannes Fried rekonstruiert den Konflikt und zeigt, wie sich am Ende die Lehre des Paulus durchsetzte.

Kreuzestod, Auferstehung, Mission der Apostel bei Juden und Heiden ... Was wir über das frühe Christentum zu wissen meinen, ist bis heute stark von Glaubens-traditionen geprägt. Der Historiker Johannes Fried befragt die biblischen und außerbiblischen Quellen neu und setzt sie zu einem neuen, kohärenten Bild zusammen: Demnach gab es im entstehenden Christentum einen Grundkonflikt zwischen Anhängern Jesu in Jerusalem, die um sein Überleben wussten und seine Lehre im frühesten Kern des Thomas-Evangeliums festhielten, und dem Apostel Paulus, der die Botschaft vom stellvertretenden Sühnetod des Gottessohnes in der heidnischen Welt verbreitete. Die Botschaft des Paulus setzte sich im Römischen Reich durch. Die Überlieferung der Jesus-Anhänger dagegen wurde verketzert und ist nur noch in wenigen Spuren erhalten. Johannes Fried folgt diesen Spuren mit dem Werkzeug des Historikers und zeigt, dass alles ganz anders gewesen sein könnte, als wir glauben.

«Johannes Fried ist einer unserer
wortmächtigsten Historiker.»

Gustav Seibt, Süddeutsche Zeitung



- Eine schonungslose Neubewertung der frühchristlichen Quellen

JOHANNES FRIED
JESUS ODER PAULUS
Der Ursprung des Christentums
im Konflikt

2021 | 198 Seiten mit
2 Karten | Gebunden
€ 22,-[D] | € 22,70[A]
978-3-406-76406-6

Erscheint am 27. Januar 2021





Jan van Eyck | Ausschnitt aus der «Anbetung des Lammes»
1432 © Bridgeman



© Sophie Lauster

JÖRG LAUSTER
ist Professor für Systematische Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und hatte Gastprofessuren in Venedig, Rom und Chile inne. Bei C.H.Beck erschien von ihm «Die Verzauberung der Welt. Eine Kulturgeschichte des Christentums» (©2017, C.H.Beck Paperback 2020).

Die erste Biographie des Heiligen Geistes

Jörg Lauster erzählt die Biographie des Heiligen Geistes von der Schöpfungsgeschichte über frühchristliche, mystische, philosophische und romantische Geistvorstellungen bis zum heutigen Pfingstchristentum und zu der Frage, wo in einer entzauberten Welt der Geist vernehmbar wird. Er zeigt dabei anschaulich, wie es im Namen des Geistes immer wieder zu Neuaufbrüchen kam, geht aber auch der dunklen Seite dieser rätselhaften Macht nach.

Neben Gott Vater und seinem Sohn Jesus Christus ist der Heilige Geist die dritte Person des «dreieinigen Gottes». Er schwebte vor der Schöpfung über der Urflut, senkte sich bei der Taufe auf Jesus herab und ließ die Apostel im Pfingstwunder in fremden Sprachen predigen. Der Geist erscheint als säuselnder Wind und brausender Sturm, als Feuer und Taube, in der Kirche und in der freien Natur. Er ist die große verändernde Macht, die zu Taten der Liebe anstiftet, Visionen befeuert, Künstler und Prediger inspiriert, Traditionen und Autoritäten untergräbt und als Weltgeist die Geschichte vorantreibt. Jörg Lauster geht in seiner Biographie des Heiligen Geistes weit über die Theologiegeschichte hinaus, denn in politischen Utopien, in philosophischen Freiheitsideen, im künstlerischen Geniekult oder in der modernen Naturbetrachtung zeigt sich, wie sich der Geist auch in einer säkularisierten Welt Ausdruck verschafft. Das geheime Zentrum dieser ersten Biographie des Heiligen Geistes ist die Philosophie der Renaissance, die wie ein Scharnier Mittelalter und Moderne, göttlichen und menschlichen Geist miteinander verbindet.



- Eine faszinierende Reise durch Theologie und Philosophie der westlichen Welt
- Von der Bibel über Hegel bis heute
- Gute Geister, böse Geister – warum das Nachdenken über den «Geist» uns bis heute nicht loslässt

JÖRG LAUSTER
DER HEILIGE GEIST
Eine Biographie

2021 | 448 Seiten mit
30 teils farbigen Abbildungen
Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]
978-3-406-76627-5

Erscheint am 22. Februar 2021





Freiland Schweine leben auf dem Bioland Bauernhof Frohnenbruch ganzjährig im Freien.
© mauritius images/Rupert Oberhäuser



© Melissa Blackall | EJSCE

Was wir Tieren schuldig sind – eine radikale Ethik

Hat das Leben eines Tieres einen anderen Wert als das eines Menschen? Nein, sagt die Harvard-Professorin Christine M. Korsgaard und begründet in ihrem Buch «Tiere wie wir», warum Tiere nicht getötet oder benutzt werden dürfen. Sie belässt es aber nicht bei der abstrakten Analyse, sondern erörtert an konkreten Beispielen, warum die handelsüblichen Rechtfertigungen von Massentierhaltung, Tierversuchen oder auch die Hinnahme des Artensterbens moralisch unhaltbar sind. Ihr radikales Buch setzt einen neuen Maßstab in der Debatte und gilt als wichtigster Beitrag zur Tierethik seit Peter Singer.

CHRISTINE M. KORSGAARD

ist seit 1991 Professorin für Philosophie an der Harvard University. Zuvor hat sie unter anderem an der Yale University, der University of California at Santa Barbara und der University of Chicago gelehrt. Sie ist Mitglied der American Academy of Arts and Sciences und arbeitet zu Moralphilosophie, praktischer Vernunft, Handlungsfähigkeit und Tierethik.

Christine M. Korsgaard setzt bei der Grundfrage an, was der Wert eines Lebens ist. In einer klar vorgetragenen, von Kants Moralphilosophie und einer Theorie des Guten nach Aristoteles ausgehenden Argumentation kommt sie zu weitreichenden Schlussfolgerungen: Menschen sind nicht wichtiger als Tiere, und unsere moralische Natur macht uns Tieren auch nicht überlegen. Stattdessen ist es unsere Empathie, die uns erkennen lässt, dass Tieren als fühlenden Wesen ebenso wie Menschen ein «Zweck an sich selbst» im Sinne Kants inne ist. Damit erweitert sie Kants Ideen einer moralischen Gemeinschaft grundlegend – Menschen haben nicht nur gegenüber Mitmenschen, sondern auch gegenüber Tieren moralische Pflichten. Anhand praktischer ethischer Fragen veranschaulicht sie, warum das Erniedrigen oder Töten von Tieren in keinem Fall moralisch gerechtfertigt ist.

«Korsgaards Position ist unbestreitbar mächtig und wenn sie sich durchsetzt, wird sie eine der größten moralischen Transformationen in der Geschichte der Menschheit zur Folge haben.»

Thomas Nagel, The New York Review of Books



- Dürfen wir das Wohl der Tiere unseren Bedürfnissen unterordnen?
- Die Achtung des Tierwohls als ethische Grundfrage unserer Gesellschaft
- Ist die Würde der Tiere unantastbar oder heiligt der Zweck die Mittel?
- Das bedeutendste Werk zur Tierethik seit Peter Singer
- Die Autorin setzt neue Maßstäbe in der Debatte um den Tierschutz

CHRISTINE M. KORSGAARD
TIERE WIE WIR
Warum wir moralische Pflichten
gegenüber Tieren haben
Eine Ethik

Aus dem Amerikanischen von
Stefan Lorenzer
2021 | 352 Seiten | Gebunden
€ 29,95[D] | € 30,80[A]
978-3-406-76545-2

Erscheint am 18. März 2021





Platons Akademie © mauritius images | Matteo Ormied | Alamy



© privat

THOMAS ALEXANDER
SZLEZÁK

*ist Professor em. für Griechische Philologie,
aber auch für antike Philosophie an der
Eberhard Karls Universität Tübingen. Im
Verlag C.H.Beck ist von ihm lieferbar
«Homer oder Die Geburt der abendlän-
dischen Dichtung» (2012).*

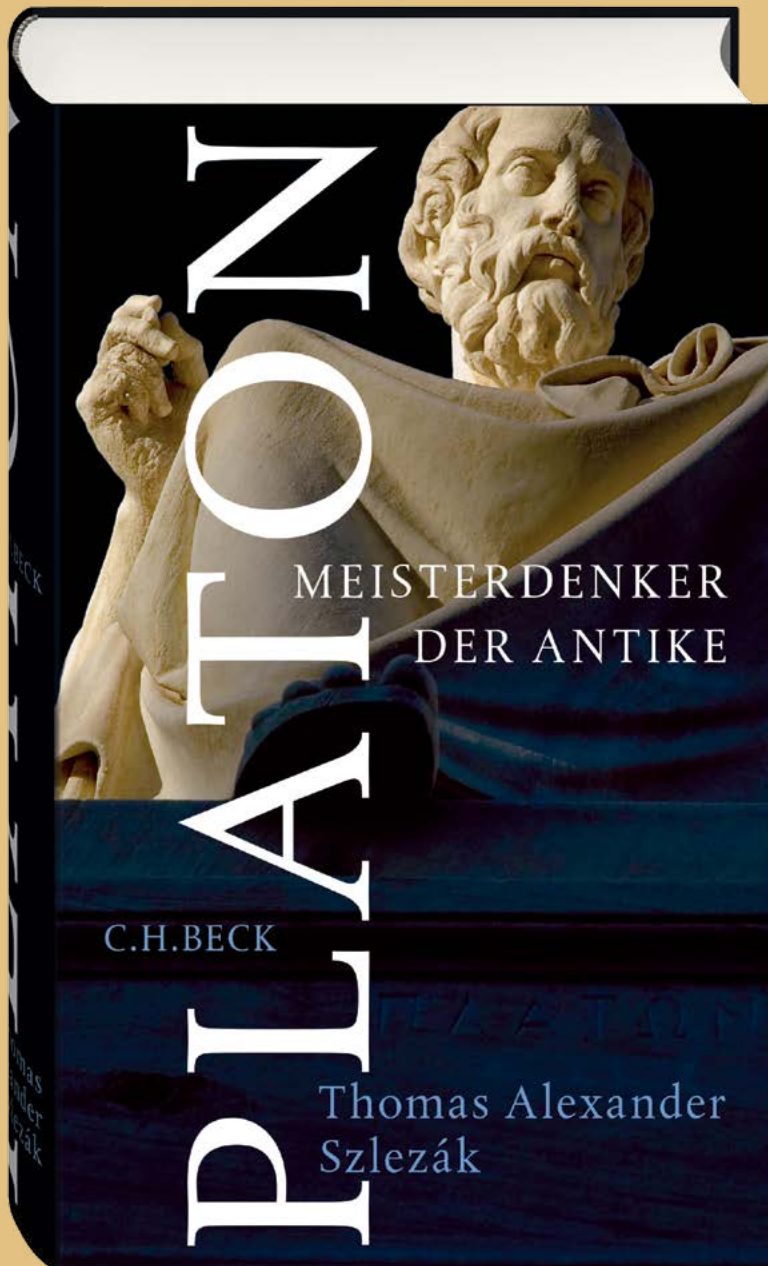
Platon – Leben, Werk und Denken des großen Philosophen

Platon ist einer der bedeutendsten Philosophen der Weltgeschichte. Dieses Werk bietet eine umfassende und grundlegende Einführung in sein Leben, Werk und Denken. Wer Platons Philosophie verstehen und seinem Weg zum Wahren, Schönen und Guten folgen möchte, dem sei dieses Buch nachdrücklich empfohlen.

Thomas Alexander Szlezák, einer der weltweit renommiertesten Platon-Kenner, bringt uns nicht nur den Philosophen, sondern auch den Menschen Platon näher. Jener wurde in starkem Maße von dem Prozess gegen seinen Lehrer Sokrates (399 v. Chr.) und durch seine eigene Philosophenschule – die Akademie – geprägt. Bei seinem souveränen Durchgang durch Platons Dialoge und Briefe erhellt der Autor zentrale Fragen nach Echtheit, Stil und Chronologie des Gesamtwerks. Besondere Bedeutung misst er dessen Erkenntnistheorie, seiner nur mündlich vermittelten Prinzipienlehre und der Auseinandersetzung mit dem vieldiskutierten Siebten Brief zu. So klären sich Platons Menschenbild, Anthropologie, Theorie der Seele und nicht zuletzt seine Ethik. Ebenso werden sein Staatsdenken, seine Kosmologie, seine wirkmächtige Ideenlehre und die Prinzipientheorie anschaulich erläutert. Und schließlich rückt die Frage nach der Idee des Guten, dem «Prinzip von allem» und damit nach Platons Gottesbegriff in den Vordergrund.

«Die Philosophie bietet mir einen Hafen,
während ich andere mit Stürmen kämpfen sehe.»

Platon



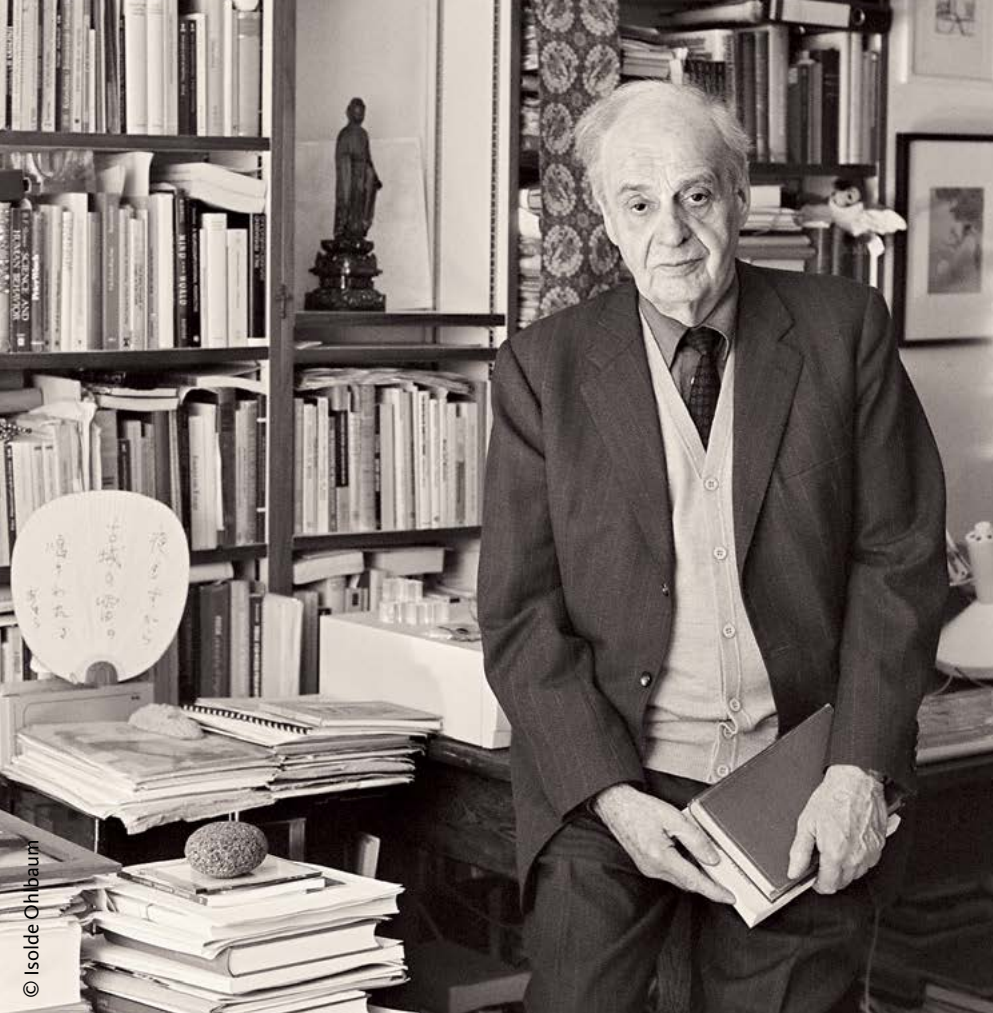
- Die erste große Platon-Biographie seit vielen Jahren
- Das neue Standardwerk

THOMAS ALEXANDER
SZLEZÁK
PLATON
Meisterdenker der Antike

2021 | 752 Seiten | Gebunden
€ 38,-[D] | € 39,10[A]
978-3-406-76526-1

Erscheint am 18. März 2021





DIETER HENRICH

ist einer der einflussreichsten deutschen Philosophen. Er ist Mitglied vieler nationaler und internationaler Akademien sowie Träger zahlreicher Ehren und Auszeichnungen, darunter des Deutschen Sprachpreises.

MATTHIAS BORMUTH

ist Mediziner und Kulturwissenschaftler. Er hat seit 2012 die Heisenberg-Professur für Vergleichende Ideengeschichte an der Universität Oldenburg inne und leitet dort das Karl-Jaspers-Haus.

ULRICH VON BÜLOW

ist seit 2006 Leiter der Abteilung Archiv im Deutschen Literaturarchiv Marbach.

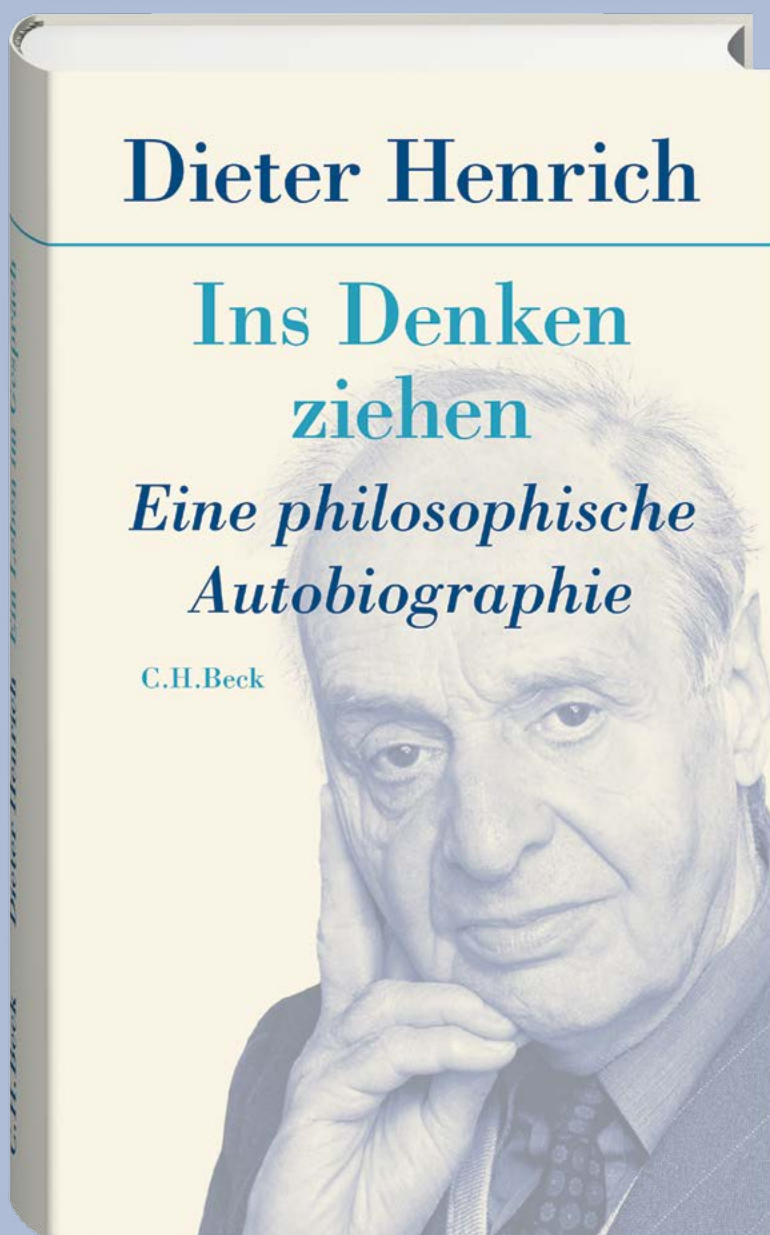
Deutsche Philosophie nach 1945 – ein intimes Porträt

Er ist eine der prägenden Figuren der deutschen Philosophie nach 1945: Dieter Henrich, «ein Meister des erzählenden Gesprächs» (Alexander Cammann), führt durch sein an Erfahrungen und Begegnungen reiches Leben und verwebt es mit den großen Fragen und Denkfiguren der Gegenwartsphilosophie. Ergebnis ist eine im wahrsten Sinne philosophische Autobiographie – Erinnerungen eines großen Philosophen, der stets auch ein wacher, kritischer Zeitgenosse war und nach wie vor ist.

Biographisches mit Philosophischem verknüpfend, erzählt Dieter Henrich von seinen Begegnungen mit Hans-Georg Gadamer, Martin Heidegger, Theodor W. Adorno, Jürgen Habermas, Hilary Putnam oder Sergiu Celibidache und lässt die Schauplätze seines langen Lebens Revue passieren: das Marburg der Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegsjahre, Berlin zur Zeit des Mauerbaus, Heidelberg während und nach der Studentenbewegung, Moskau im Kalten Krieg, New York und Harvard in den 1970er und 80er Jahren, schließlich die Arbeitsklausur unter Weltwandlungen in München. Scheinbar mühelos verbindet hier ein so eleganter wie altersweiser Denker die Kraft der philosophischen Begriffsbildung mit einer überall spürbaren Nähe zur Bedrängnis, Entfaltung und Besinnung des konkreten Menschen. Und zieht so seine Leser in den Bann und ins Denken – nimmt sie mit auf dem Weg des Philosophierens.

«Dieter Henrich ist ein Meister des erzählenden Gesprächs.»

Alexander Cammann



- Dieter Henrich führt durch sein reiches Leben und verwebt es mit den großen Fragen der Gegenwartsphilosophie
- Eine persönliche Philosophiegeschichte Nachkriegsdeutschlands
- Setzt sich mit allen wichtigen Philosophen Deutschlands nach 1945 auseinander

DIETER HENRICH
INS DENKEN ZIEHEN
Eine philosophische
Autobiographie
Im Gespräch mit Matthias
Bormuth und Ulrich von Bülow

2021 | 282 Seiten | Gebunden
€ 24,-[D] | € 24,70[A]
978-3-406-75642-9

Erscheint am 22. Februar 2021





Raffael | «Die Schule von Athen», 1508–11 (Ausschnitt) | Fresko
© mauritius images



© privat

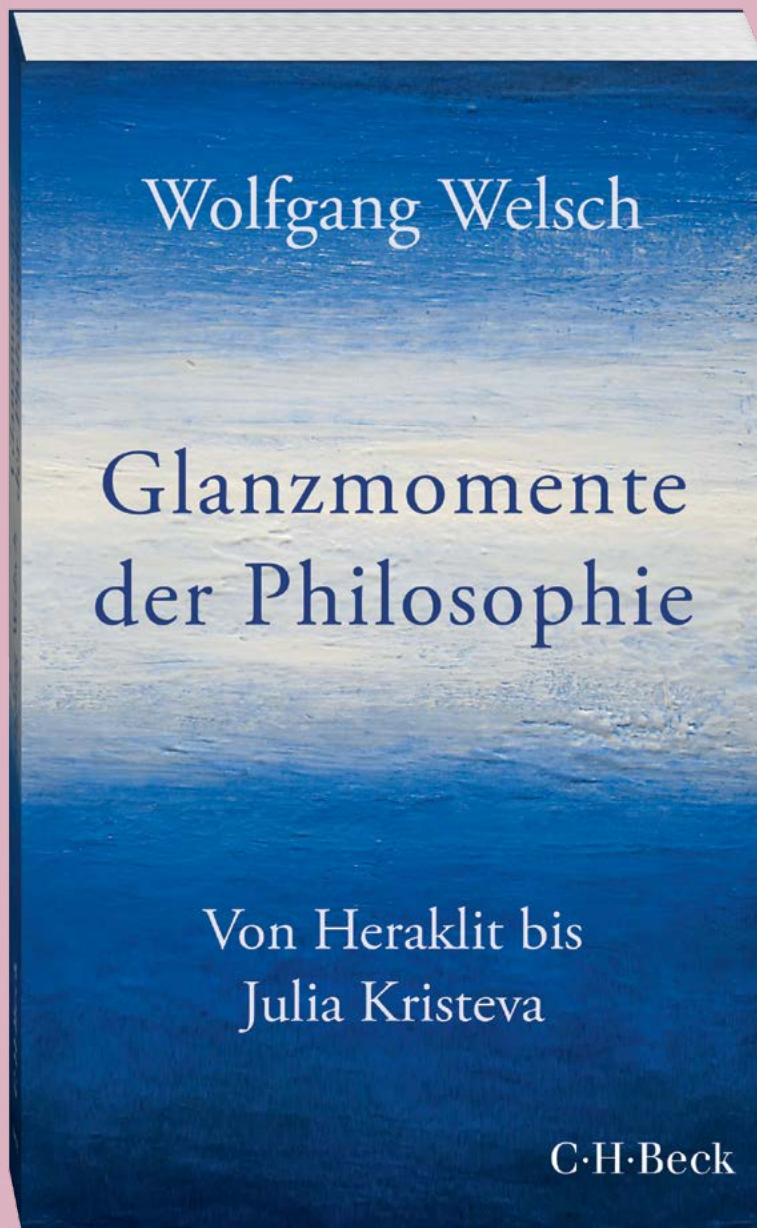
WOLFGANG WELSCH

ist Professor em. für Philosophie. Bis 2012 lehrte er Theoretische Philosophie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Bei C.H.Beck ist von ihm erschienen: «Mensch und Welt» (2012).

Ein brillanter Streifzug durch die Philosophiegeschichte

Oft ist die Philosophie ein schwieriges und langwieriges Geschäft. Aber es gibt Momente, wo durch eine philosophische Analyse plötzlich ein großes Licht aufgeht – über ein bestimmtes Problem, über unser Leben, über die Gesellschaft, über die Welt. Solche Glanzmomente von der Antike bis zur Gegenwart versammelt der Philosoph Wolfgang Welsch in diesem Buch.

Von Heraklit bis zu Julia Kristeva und Arthur Danto zeichnet Welsch zündende Einfälle und Gedanken nach, die ein neues Licht auf die Welt werfen und deren Strahlkraft bis heute ungebrochen ist. Beides, die Brisanz wie die Aktualität, wird an 22 Beispielen in klarer Sprache dargestellt. Das Spektrum reicht von den Vorsokratikern bis in die Gegenwart. Manche der hier erörterten Autoren, der Zenmeister Dōgen etwa oder das Multitalent Samuel Butler, werden gemeinhin nicht zur Philosophie gerechnet. Aber es geht nicht um akademische Rubrizierungen, sondern um zündende Gedanken. Wo sie auftauchen und uns ergreifen, da geschieht Philosophie.



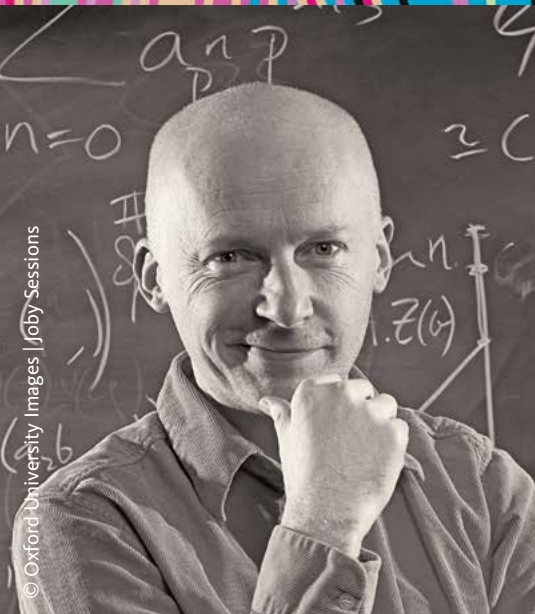
- **Zentrale Ideen der Philosophie auf den Punkt gebracht**
- **Ein konziser und kompakter Wegweiser**
- **Philosophische Ideen und zündende Gedanken, die bis heute wirken**
- **Momente der Einsicht und Durchsicht von Heraklit bis Julia Kristeva**

WOLFGANG WELSCH
GLANZMOMENTE DER
PHILOSOPHIE
Von Heraklit bis Julia Kristeva

2021 | 218 Seiten | Broschiert
€ 16,-[D] | € 16,50[A] (bp 6433)
978-3-406-76551-3

Erscheint am 22. Februar 2021





Wie künstliche Intelligenz schreibt, malt und denkt

Werden Computer schon bald Musik komponieren, Bücher schreiben, Bilder malen und mathematische Sätze beweisen? Und wenn ja, werden wir den Unterschied zu von Menschen gemachten Werken überhaupt bemerken? Der preisgekrönte Autor von «Die Musik der Primzahlen» erforscht die Zukunft der Kreativität und untersucht, wie maschinelles Lernen unser Verständnis davon, was Menschen können, sprengen, bereichern und verändern wird.

«Der Creativity-Code» ist eine glänzend geschriebene Studie über Kreativität und zugleich ein wunderbarer Leitfaden durch den Dschungel von Algorithmen und den Regeln, die ihnen zugrunde liegen. Der Oxforder Mathematiker und begnadete Erzähler Marcus du Sautoy untersucht, wie Gefühl und Gehirn in unseren Reaktionsweisen auf Kunst zusammenspielen und was es genau bedeutet, in Mathematik, Kunst, Sprache und Musik kreativ zu sein. Er erklärt, wovon es abhängt, ob Maschinen wirklich etwas Neues hervorbringen, und fragt, ob ihre Funktion nicht darin bestehen könnte, uns Menschen kreativer zu machen. Das Ergebnis ist ein faszinierendes Buch über künstliche Intelligenz und zugleich darüber, was es bedeutet, ein Mensch zu sein.

MARCUS DU SAUTOY

ist Charles-Simonyi-Professor für Verständliche Wissenschaft und Professor für Mathematik an der Universität Oxford. Für seine Forschung und seine populärwissenschaftlichen Bücher erhielt der Autor mehrerer Bestseller u.a. den Berwick-Preis, die Zeeman-Medaille und den Michael-Faraday-Preis der Royal Society. Bei C.H.Beck ist von ihm lieferbar: «Eine mathematische Mystery Tour durch unser Leben» (2013).

«Du Sautoy trägt die Fackel voran. Er bringt Licht in die Mathematik des Chaos, der Grundlage von Kunst und unserer emotionalen Reaktionen darauf.»

Hans Ulrich Obrist



- Kann künstliche Intelligenz kreativ sein?
- Was macht den schöpferischen menschlichen Geist aus?
- «Eine Tour d’Horizon zu den aktuellen Anwendungen der künstlichen Intelligenz in Kunst und Mathematik.»
The Guardian
- [Buchvorstellung auf YouTube](#)

MARCUS DU SAUTOY
DER CREATIVITY-CODE
Wie künstliche Intelligenz
schreibt, malt und denkt

Aus dem Englischen von
Sigrid Schmid
2021 | 320 Seiten mit
15 Abbildungen | Gebunden
€ 24,95[D] | € 25,70[A]
978-3-406-76579-7

Erscheint am 18. März 2021



«Joseph Beuys im Zusammenspiel mit einem Koyoten in der Aktion
I like America and America likes me», Galerie Block, New York 1974. © Caroline Tisdall



© Katalin Deér

PHILIP URSPRUNG

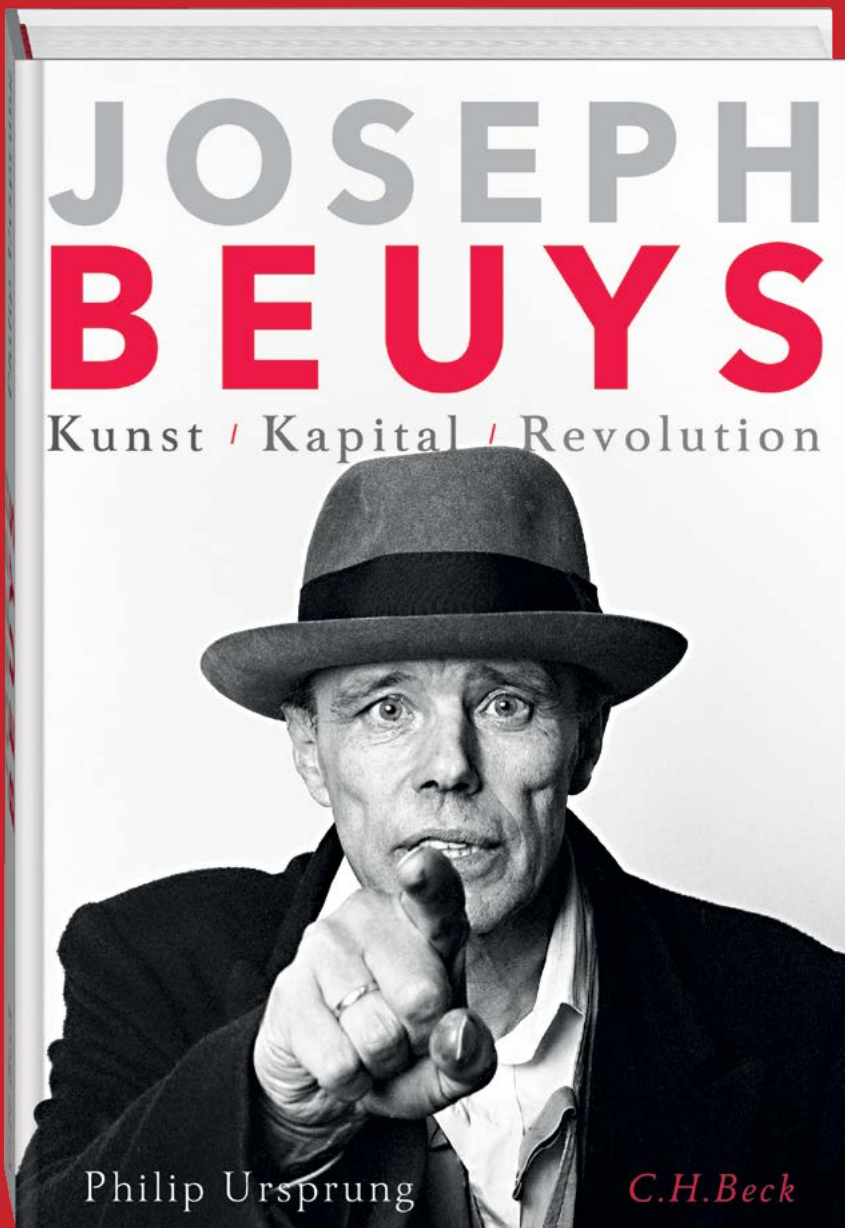
ist Professor für Kunst- und Architekturgeschichte an der ETH Zürich. Bei C.H.Beck ist von ihm erschienen «Die Kunst der Gegenwart» (*2019).

«Wer nicht denken will, fliegt raus.» Joseph Beuys

Joseph Beuys (1921–1986): als Künstler von Weltruhm gefeiert und zugleich als «Scharlatan» angefeindet und verkannt. Wie kaum ein anderer prägte und polarisierte er die zeitgenössische Kunst. Welche Rolle aber spielt der Mann aus Kleve, der zum Inbegriff der Gegenwartskunst geworden ist, heute?

Anlässlich des 100. Geburtstags von Joseph Beuys begibt sich Philip Ursprung auf eine Reise zu 24 zentralen Werken dieses produktiven und schlagfertigen Künstlers, der mit griffigen Parolen wie «Jeder Mensch ist ein Künstler», «erweiterter Kunstbegriff» oder «soziale Plastik» in die Kunstgeschichte einging und sich als berühmter «Vielredner» mit Weltverbesserungsanspruch ins aktuelle Geschehen einmischte. Mit seiner Kunst wollte er die Gesellschaft verändern: Kunst wurde für ihn zu Politik, Politik zu Kunst. Philip Ursprung gelingt es eindrucksvoll, aus der zeitlichen Distanz Beuys' Werke im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Zusammenhang der Bundesrepublik zu verorten. Diese zeithistorische Reise zu wichtigen Beuys-Schauplätzen ermöglicht ein neues Verständnis von entscheidenden Aktionen und Projekten wie z.B. «I like America and America likes me», «Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt» oder «7000 Eichen».

100. Geburtstag von Joseph Beuys am 12. Mai 2021



- Eine zeithistorische Reise ins Werk von Joseph Beuys
- Deutschlandweit sind Ausstellungen und Aktionen zum Beuys-Jubiläum geplant
- Umfassender Überblick über das gesamte Werk – vor dem zeithistorischen Hintergrund

PHILIP URSPRUNG
JOSEPH BEUYS
Kunst Kapital Revolution

2021 | 352 Seiten
mit 100 Abbildungen
Bedrucktes Leinen
€ 29,95[D] | € 30,80[A]
978-3-406-75633-7

Erscheint am 18. März 2021





© Bram Petraeus

GASTON DORREN

ist Journalist und Autor hochgelobter Bücher über Sprachen. Er spricht Niederländisch, Limburgisch, Englisch, Deutsch und Spanisch und liest Französisch, Afrikaans, Friesisch, Portugiesisch, Italienisch, Katalanisch, Dänisch, Norwegisch, Schwedisch, Luxemburgisch und Esperanto.

Eine Reise zu den meistgesprochenen Sprachen der Welt

Die 20 meistgesprochenen Sprachen der Welt:

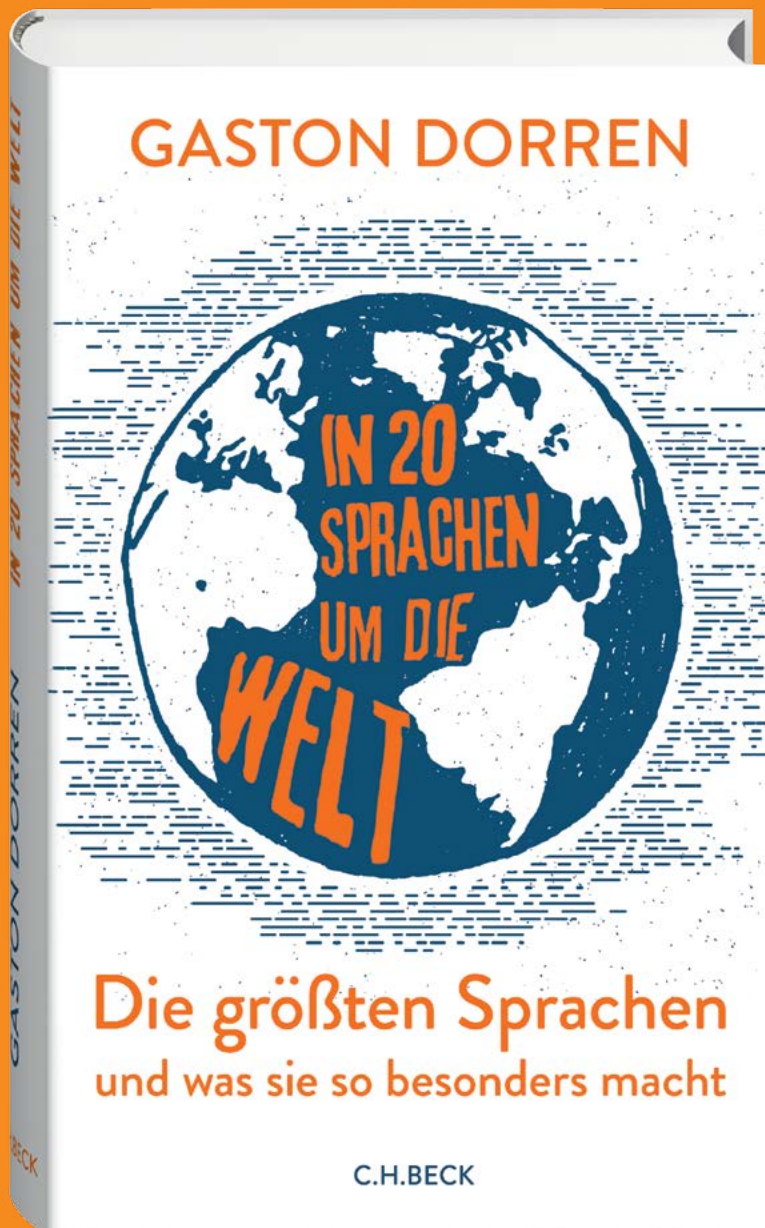
Englisch | Mandarin | Spanisch | Arabisch | Bengalisch | Portugiesisch | Russisch | Malaiisch | Französisch | Deutsch | Suaheli | Japanisch | Panjabi | Persisch | Javanisch | Türkisch | Tamil | Koreanisch | Vietnamesisch

Wie konnte das kleine Portugal eine Weltsprache hervorbringen und Holland nicht? Warum sprechen japanische Frauen anders als japanische Männer? Und wieso funktionieren nicht-alphabetische Schriften genauso gut wie unsere 26 Buchstaben? In seinem phantastisch geschriebenen, höchst unterhaltsamen Buch porträtiert Gaston Dorren die größten Sprachen des Planeten und erklärt, was sie so besonders macht.

Drei Viertel aller Menschen sprechen die 20 Sprachen, von denen dieses Buch erzählt. Aber was zeichnet sie vor den übrigen 6.000 Sprachen der Welt aus? Gaston Dorren taucht in ihre ungewöhnlichen Geschichten ein, erklärt ihre Herkunft und ihren teils von Gewalt geprägten Aufstieg. Er entziffert ihre verwirrende Vielzahl von Schriften, stellt die Juwelen und die Lücken in ihrem Vokabular vor, erläutert ihre linguistischen Absonderlichkeiten und vermittelt uns, wie die Grammatik einer Sprache und die Weltsicht ihrer Sprecher zusammenhängen. Sein Buch nimmt uns auf eine einzigartige Weltreise mit, die uns einem Großteil der Menschheit näher bringt.

«Man könnte sich keinen besseren Führer durch die Wunder und Vielfalt der Sprachen dieser Welt wünschen.»

Mail on Sunday



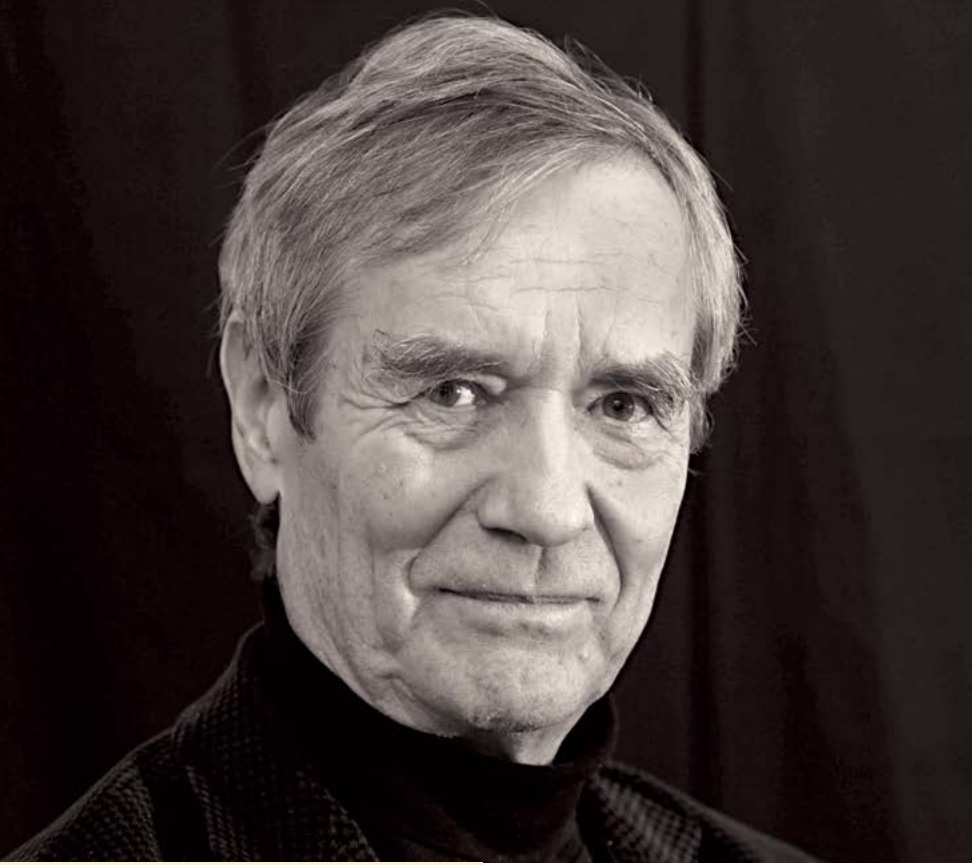
- Von Vietnamesisch bis Englisch – eine Reise zu nahen und fernen Sprachen
- Ein Buch für Weltreisende und Sprachverliebte
- «Die Tiefe und Breite von Gaston Dorrens Kenntnissen sind ehrfurchtgebietend.» *The Times*
- «This is a fascinating guide and a celebration of linguistic diversity and bilingualism.» *The Guardian*
- Erscheint in 16 Ländern
- <https://languagewriter.com/>

GASTON DORREN
IN 20 SPRACHEN UM
DIE WELT
Die größten Sprachen und was
sie so besonders macht

Aus dem Englischen von
Juliane Cromme
2021 | 400 Seiten mit
50 Abbildungen | Gebunden
€ 28,-[D] | € 28,80[A]
978-3-406-76684-8

Erscheint am 18. März 2021





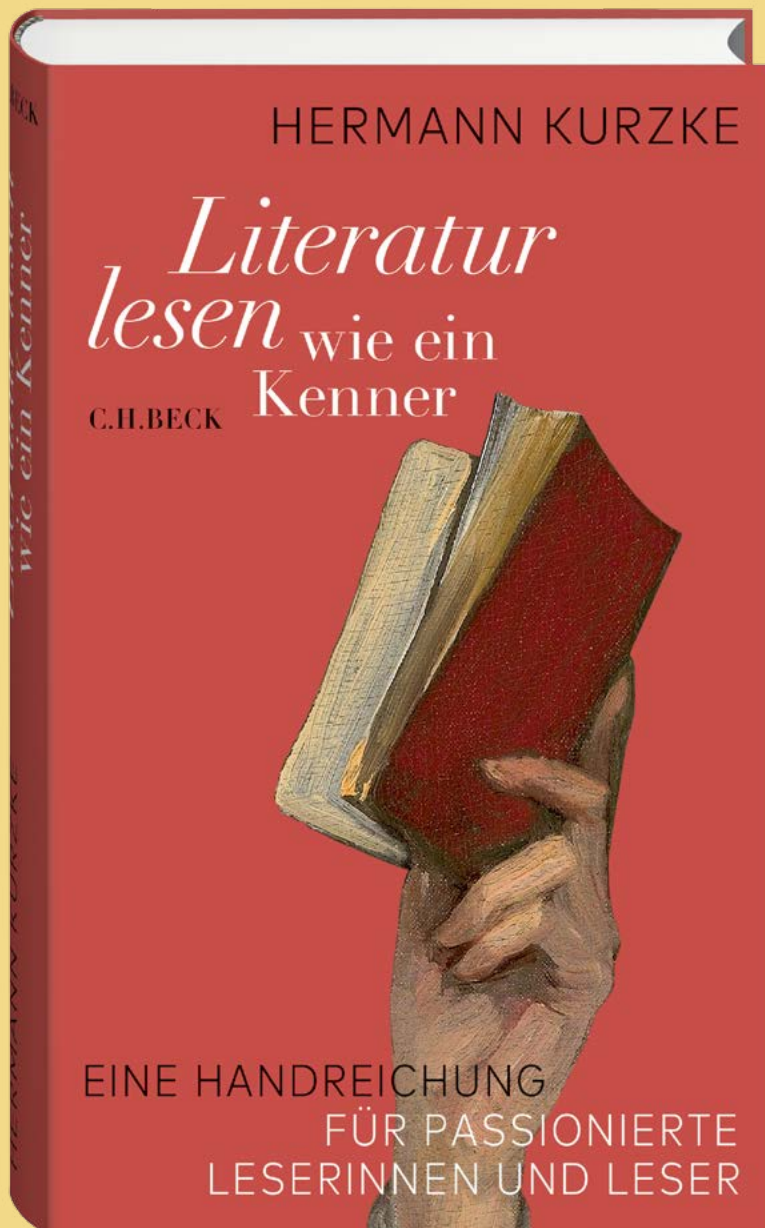
HERMANN KURZKE

ist Professor em. für Neuere deutsche Literatur an der Universität Mainz. Einer breiten Leserschaft bekannt ist er durch seine große Biographie «Thomas Mann. Das Leben als Kunstwerk» (2006). Außerdem sind bei C.H.Beck von ihm u.a. erschienen: «Geistliches Wunderhorn» (Hrsg., 2009); «Unglaubensgespräche» (zus. mit Jacques Wirion, 2007) und «Georg Büchner. Geschichte eines Genies» (2013).

Die Kunst des Lesens – Hermann Kurzkes glänzende Einführung

Kann man Literatur «richtig» lesen und interpretieren? Oder ist die Lektüre eines Romans, eines Gedichts, eines Theaterstücks ein durch und durch subjektives Erlebnis? Der Germanist Hermann Kurzke zeigt in seinem Streifzug durch die deutsche und europäische Literatur, dass beides stimmt.

Dieses gelehrte und doch wunderbar leicht geschriebene Buch will helfen, Literatur besser zu verstehen, und macht zugleich deutlich, dass Lesen auch und vor allem Vergnügen bereiten soll. Von Kleist bis Thomas Mann, vom Minnesang bis zum Bildungsroman, von Dante bis Günter Grass, von geistlichen Liedern bis Hans Magnus Enzensberger – Hermann Kurzke liest Prosa, Poesie und Dramen mit der analytischen Kraft des Professors und erweist sich gleichwohl als begnadeter Literaturverführer. Wer Kurzke liest, hat mehr vom Lesen großer Literatur.



- Geschrieben mit großer Kennerschaft, Leidenschaft und stilistischem Glanz
- Hermann Kurzke stellt die 50 wichtigsten Werke der europäischen Literaturgeschichte vor

HERMANN KURZKE
LITERATUR LESEN WIE EIN
KENNER
Eine Handreichung für
passionierte Leserinnen
und Leser

2021 | 400 Seiten mit einer
Abbildung | Gebunden
€ 29,95[D] | € 30,80[A]
978-3-406-76435-6

Erscheint am 22. Februar 2021





STEFAN MATUSCHEK

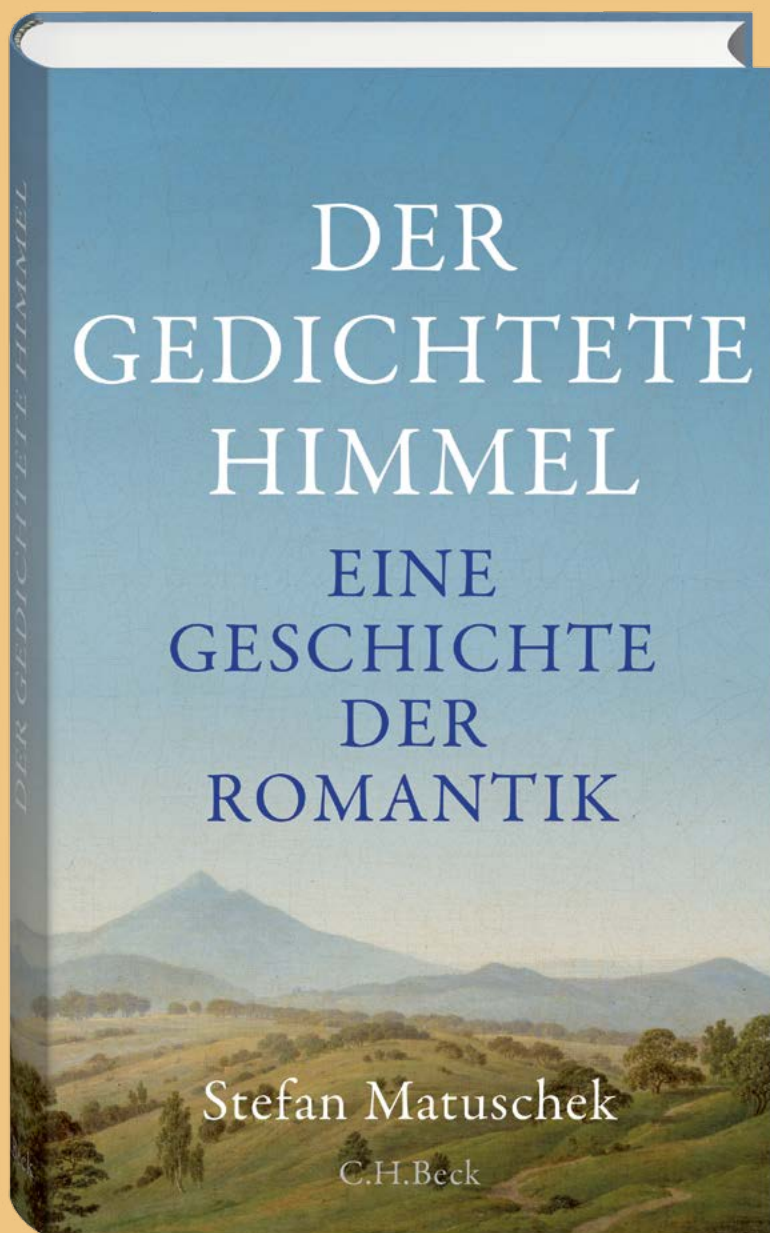
ist Professor für Neuere deutsche Literatur, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Jena und ein ausgewiesener Experte für die europäische Romantik.



Die Welt der Romantik – Stefan Matuscheks brillantes Porträt einer Epoche

Mit der Aufklärung, mit der intellektuellen Mündigkeit gegenüber traditionellen Glaubenslehren kam zugleich die Nostalgie: die Trauer über den Verlust an Ganzheitlichkeit im Denken und Leben. Die Romantik schaffte hier Abhilfe, ohne rückwärts zu gehen. Denn sie ist die Kunst, metaphysische Luftschlösser zu bauen. In seinem beeindruckenden Epochenporträt zeichnet Stefan Matuschek die Romantik als großen Impuls der europäischen Moderne, der bis in die Gegenwart hineinwirkt.

Aus dieser Perspektive erschließt er die Neuerungen, die mit der Romantik in die Welt kamen: von der Blauen Blume bis zur Kunstreligion, von der romantischen Ironie bis zur Schauerromantik, von der Renaissance des Mittelalters bis zur Utopie der Volkstümlichkeit. Dabei war die Romantik keineswegs eine deutsche Affäre. Stefan Matuschek stellt uns ihre europäische Vielfalt vor Augen. In seinem weit gespannten Panorama begegnen wir Literaten wie den Schlegel-Brüdern und Eichendorff, Keats und Shelley, Victor Hugo oder Alessandro Manzoni, außerdem den großen Philosophen, Malern und Komponisten der Epoche. Überall reagierten die Romantiker auf drei Großereignisse: die Französische Revolution, die Revolution der Lesekultur und die Nationalisierung in der Folge von Napoleons Imperialismus. In diesem Kontext legt Stefan Matuschek eine frische, neue Gesamtchau der Romantik vor, die deren Träume als helllichtiger erweist, als sie oft erscheinen.



- Von der Blauen Blume bis zur Schauerromantik
- Eine frische, neue Gesamtschau der Romantik
- Eröffnung des Romantikmuseums in Frankfurt a.M. 2021

STEFAN MATUSCHEK
DER GEDICHTETE HIMMEL
Eine Geschichte der Romantik

2021 | 400 Seiten mit
30 Abbildungen | Gebunden
€ 29,95[D] | € 30,80[A]
978-3-406-76693-0

Erscheint am 18. März 2021





«Dante's Boat» Eugène Delacroix 1822
© mauritius images | World Book Inc.



© Adrienne Lochte

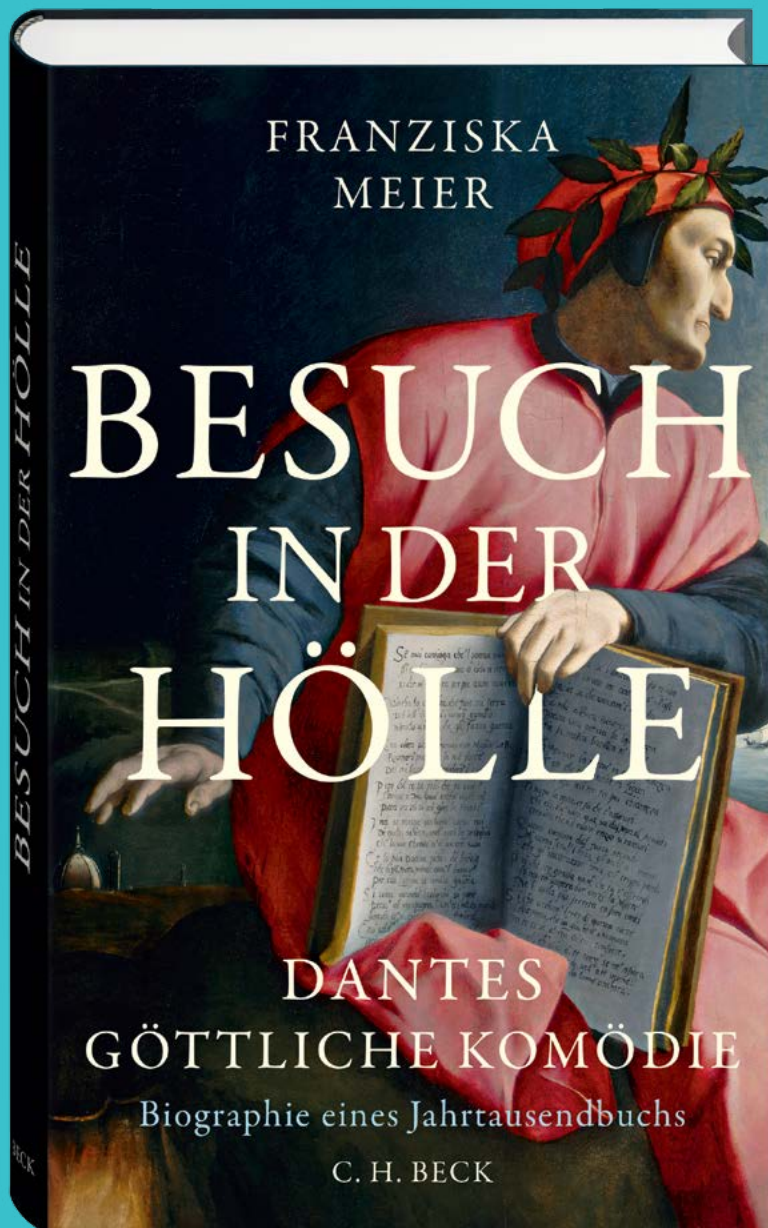
FRANZISKA MEIER

ist Professorin für Romanische Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Georg-August-Universität Göttingen und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

700. Todestag Dante Alighieris am 14. September 2021

Mehr als die Bibel hat Dantes Göttliche Komödie unsere Vorstellung von Hölle und Paradies geprägt. Wie kommt es, dass dieses 700 Jahre alte Buch so vielen Menschen ein Begriff ist, obwohl es nur die wenigsten gelesen haben? Wie konnte ein Werk italienischer Sprache aus dem 14. Jahrhundert, das schon die Zeitgenossen nur mit der Hilfe von Kommentaren entschlüsselten, ein globales Kulturgut werden? Und wie gelangte Dantes Herrscher der Hölle, Luzifer, in japanische Manga? Die Romanistin Franziska Meier folgt der verschlungenen Geschichte dieses Jahrtausendbuchs, an dessen Ruhm nur die Odyssee Homers und die Dramen Shakespeares heranreichen.

Der Erfolg der Göttlichen Komödie war und ist im höchsten Maße unwahrscheinlich. Dantes Dichtung ist im Grunde unübersetzbar. Dennoch liegt die Divina Commedia inzwischen selbst in den entlegensten Sprachen vor. Szenen und Bilder des noch ganz dem mittelalterlichen Weltbild entstammenden Werkes, namentlich der Besuch in der Hölle, wurden immer wieder umgedeutet und so kreativ weitergesponnen, dass vom Original manchmal wenig übrigblieb. Für Europa wurde dieses Jahrtausendbuch zur Blaupause. Und Dichtern aus früheren Kolonien diente die im Exil verfasste Commedia als Modell, um über das ihnen zugefügte Leid zu schreiben.



- Die weltweite Wirkungsgeschichte der Divina Commedia

FRANZISKA MEIER
BESUCH IN DER HÖLLE
Dantes Göttliche Komödie
Biographie eines
Jahrtausendbuchs

2021 | 208 Seiten mit
10 Abbildungen | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]
978-3-406-76723-4

Erscheint am 18. März 2021





Kalaalimineerniarfik

Schild einer Inuit Metzgerei für Walfleisch in Ilulissat, Grönland © mauritius images | Ashley Cooper | Alamy



© privat

HARALD HAARMANN

gehört zu den weltweit bekanntesten Sprachwissenschaftlern. Er wurde u.a. mit dem Prix Logos der Association européenne des linguistes, Paris, sowie dem Premio Jean Monnet ausgezeichnet. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt. Bei C.H.Beck erschienen u.a. «Geschichte der Schrift» (2017), «Weltgeschichte der Sprachen» (2016) sowie zuletzt «Vergessene Kulturen der Weltgeschichte» (2019).

Eine Reise zu den seltsamsten Sprachen der Welt

Viele Sprachen erscheinen uns fremdartig, weil wir ihre Schnalzlaute nicht hervorbringen oder ihren Satzbau mit den vertrauten grammatischen Rastern nicht erfassen können. Harald Haarmann beschreibt kurzweilig und kenntnisreich 49 Sprachen mit seltsamen Eigenheiten. Er lässt uns über die Vielfalt der menschlichen Ausdrucksmöglichkeiten staunen und öffnet so ein Fenster zu ebenso vielen verschiedenen Weisen, sich in der Welt zu orientieren.

Das Buch behandelt ungewöhnliche Lautsysteme (etwa uralte afrikanische Klicksprachen), fremdartige Grammatiken (die Klassifikation aller Dinge im Thailändischen), sonderbare Wortschätze (die Sprache der japanischen Teezeremonie), seltsame Zählweisen (diverse Zwanzigersysteme), Sprachen, die sich je nach sozialer Beziehung ändern (das Khmer mit seinen vielen Arten, «ich» zu sagen), spezielle Sakralsprachen (etwa zur Kommunikation mit den Ahnen), rätselhafte Schriften wie das Glagolitische sowie Plansprachen wie Esperanto und Klingonisch. Viele dieser Sprachen erscheinen aus der Sicht des Deutschen seltsam, aber beschrieben werden auch Sprachen, die seltene Eigenheiten aufweisen. So rückt auch das Deutsche selbst mit seinen einzigartigen Schachtelsätzen ins Visier des international renommierten Sprachforschers.



- Von afrikanischen Klicklauten und deutschen Schachtelsätzen – die wundersame Welt der Sprachen
- Was spezielle Wortschätze und sonderbare Satzkonstruktionen über ihre Sprecher verraten

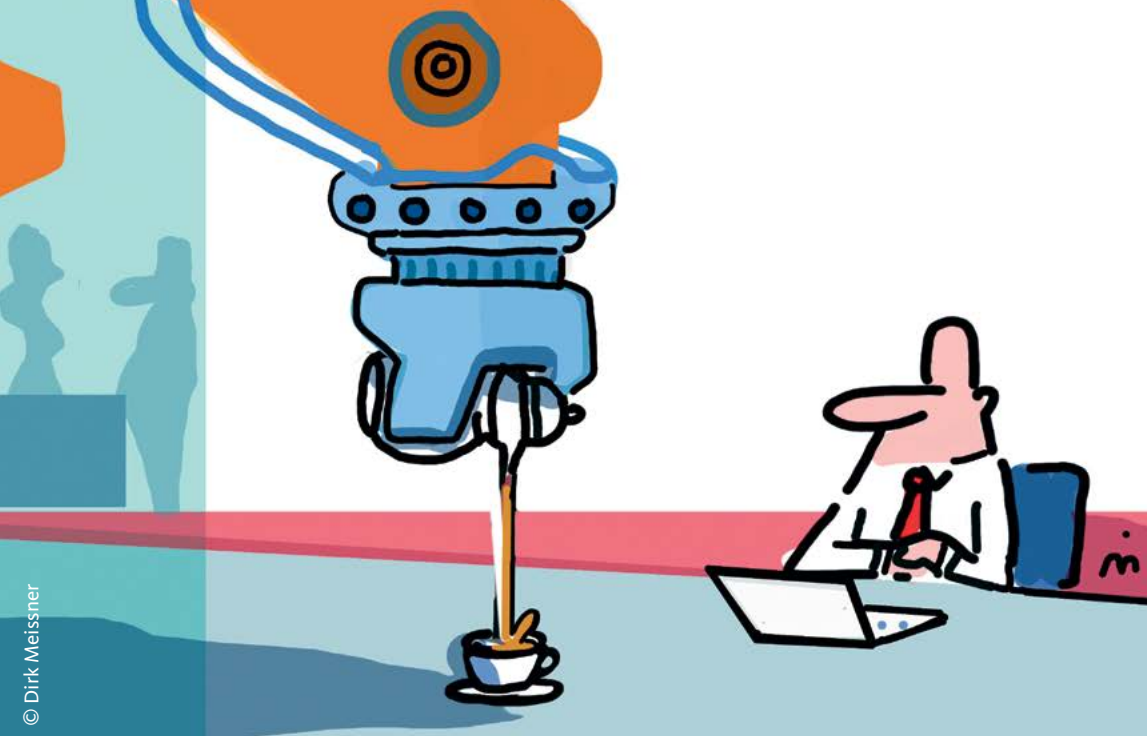
HARALD HAARMANN
DIE SELTSAMSTEN
SPRACHEN DER WELT
Von Klicklauten und
hundert Arten, «ich» zu sagen

2021 | 208 Seiten mit
16 Abbildungen | Pappband
€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6424)
978-3-406-76726-5

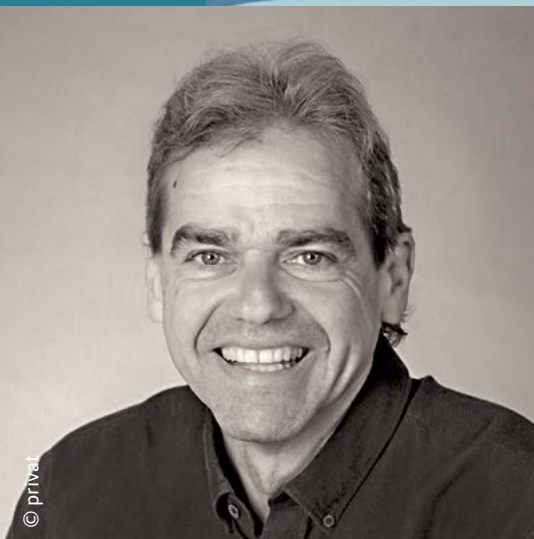
Erscheint am 27. Januar 2021

ORIGINALAUSGABE





© Dirk Meissner



© privat

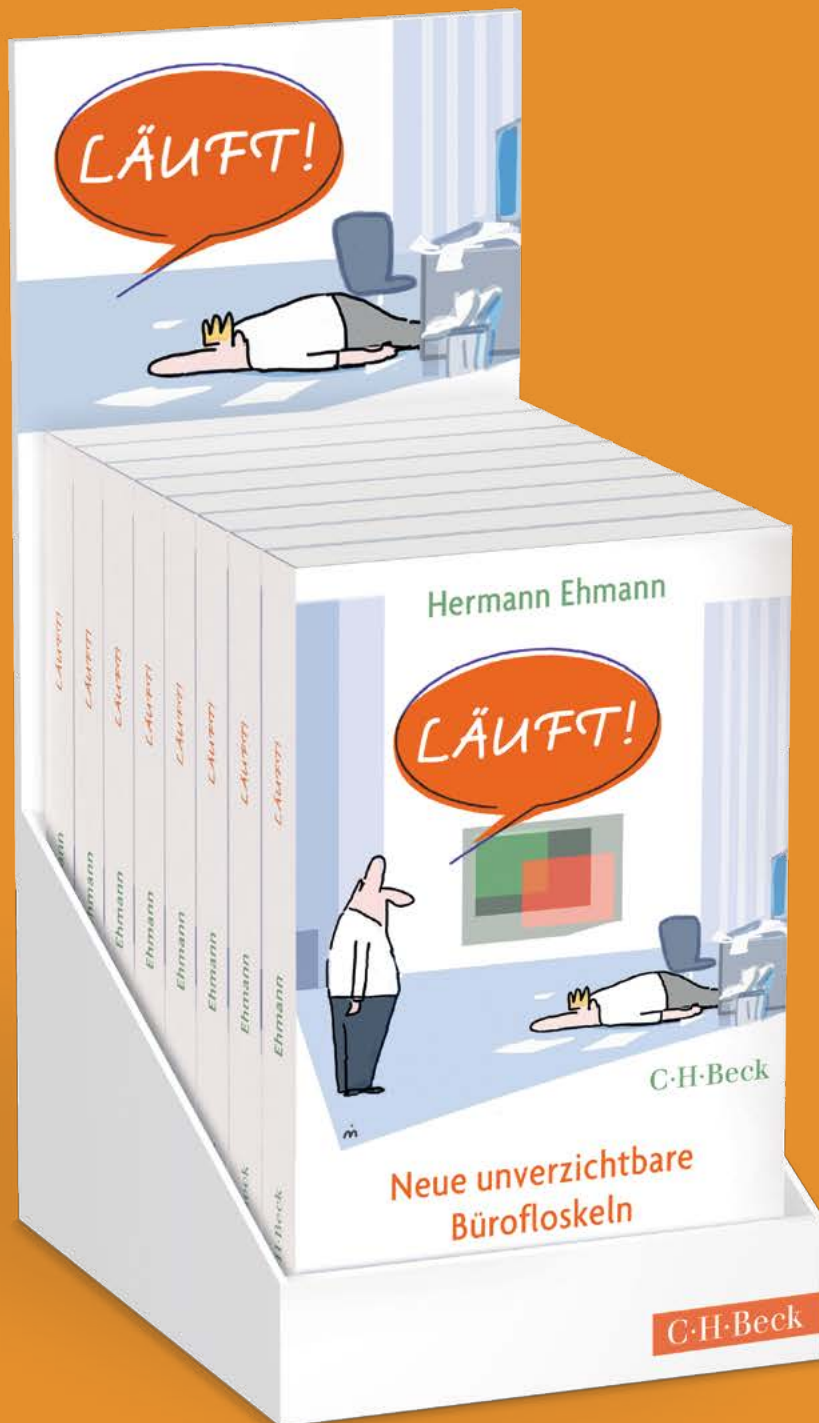
HERMANN EHMANN

ist promovierter Sprachwissenschaftler. Sein Spezialgebiet und Steckenpferd ist der Sprachwandel. Bei C.H.Beck sind von ihm u.a. erschienen: sein vierbändiges Lexikon der Jugendsprache («affengeil», 1992; «oberaffengeil», 1996; «voll konkret», 2001; «endgeil», 2005) sowie «Ich bin da ganz bei Ihnen! Das Wörterbuch der unverzichtbaren Bürofloskeln» (2017).

Wenn Top-Achiever einen Pflock einschlagen Die unverzichtbarsten Bürofloskeln

Sie sind ein Fast Learner und topfit im agilen Change? Doch Ihre Kommunikationsperformance hat noch Luft nach oben? Dieses amüsant-ambitionierte Wörterbuch gibt Ihnen das nötige Sprachtuning, damit auch Sie als einfacher Employee mit sexy Wording glänzen und Ihre Chefin mit freshen Visionen überzeugen können.

Sieben Jahre nach seinem ersten Lexikon, «Ich bin da ganz bei Ihnen!», hat Hermann Ehmann in einer breit angelegten Rechercheaktion kilometerweise E-Mails gecheckt, Keynotes nach Worthülsen durchforstet und in ungezählten Events quer durch alle Branchen tapfer mitnotiert. Denn buzzwordmäßig hat sich in den letzten Jahren viel getan. In seiner neuen Sammlung fühlt er den absurden Floskeln des heutigen Bürolebens auf den Zahn – den Hinhalteparolen («Das Kompetenzteam kümmert sich») und den Manipulationsphrasen («Ran an die Leistungsreserven!»), dem Chef-Deutsch und dem Blender-Bullshit. Hier finden Sie alles, die sprachlichen Must-Haves und die Nice-to-Haves, um durch den täglichen Irrsinn navigieren zu können.



- **«Das Kompetenzteam kümmert sich.»**
Soll heißen: «Wir tapfen komplett im Dunkeln, haben aber ein paar Leute drangesetzt, die wir woanders nicht brauchen können.»
- **«Wir stehen hier vor fundamentalen systemischen Herausforderungen.»**
Soll heißen: «Da müssen jetzt mal langsam Köpfe rollen!»
- **«Das sollte jetzt zeitnah operationalisiert werden.»**
Soll heißen: «Irgendwann in nächster Zeit gehen wir das an (eilt aber nicht!).»

HERMANN EHMANN
LÄUFT!
Neue unverzichtbare
Bürofloskeln

2021 | 160 Seiten mit
10 Illustrationen von
Dirk Meissner | Broschiert
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bp 6423)
978-3-406-76687-9

Erscheint am 18. März 2021

ORIGINALAUSGABE



Die National-Bank und ihr Jahrhundert



Die National-Bank wurde 1921 in Essen als Bank der christlichen Gewerkschaften gegründet. 100 Jahre später hat sie sich zu einer bedeutenden Regionalbank gewandelt. Joachim Scholtyseck zeichnet ihre in der deutschen Bankenlandschaft wohl einmalige Geschichte auf dem neuesten Stand der Forschung nach.

Die National-Bank blickt im Grunde auf drei Unternehmensgeschichten zurück, die unterschiedlicher nicht sein könnten: eine erste Periode, in der sie als Einrichtung der christlichen Gewerkschaften bis 1933 als Bank für die «kleinen Leute» in der Weimarer Demokratie arbeitete; eine zweite Periode, in der sie als eine personell völlig umgewandelte Mittelstandsbank im Dienste des «Dritten Reiches» agierte; eine dritte Periode seit 1945, in der sie nach den materiellen Zerstörungen des Kriegs, anknüpfend an manche Traditionen der vorherigen Jahrzehnte, als bedeutende Bank regionalen Zuschnitts eine Facette der «Erfolgsgeschichte» der Bundesrepublik Deutschland repräsentiert. Ihre von Brüchen und Kontinuitäten zugleich geprägte Geschichte sucht in der deutschen Bankenlandschaft ihresgleichen und ergänzt das klassische deutsche Drei-Säulen-Prinzip – private Geschäftsbanken, öffentlich-rechtliche Kreditinstitute und Kreditgenossenschaften.

JOACHIM SCHOLTYSECK

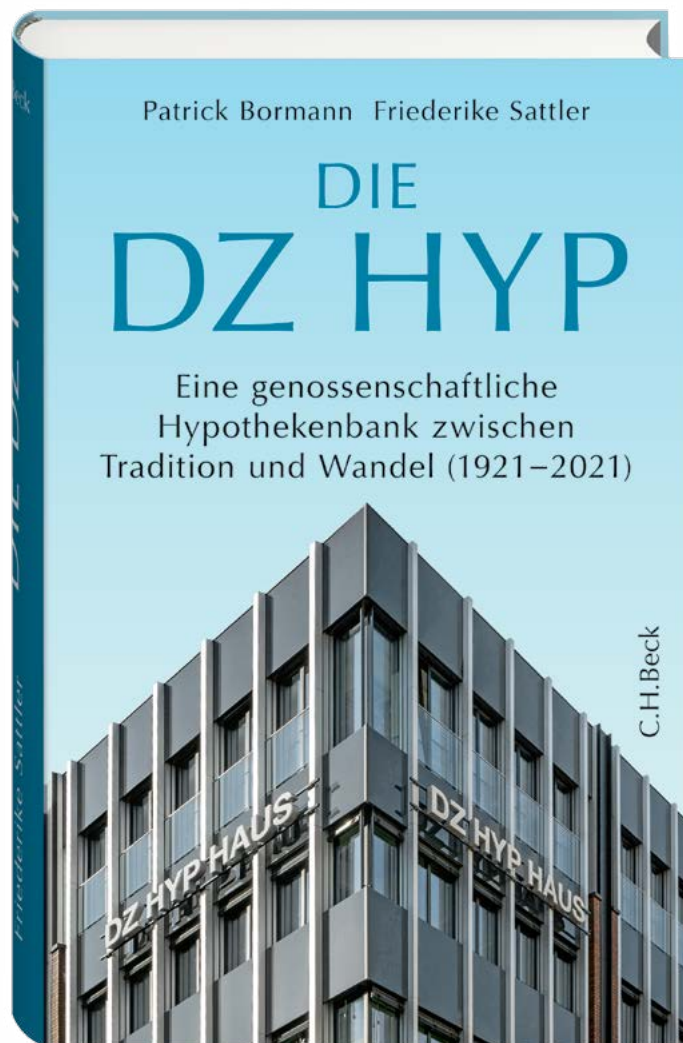
ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Bei C.H.Beck sind von ihm zuletzt erschienen: «Der Aufstieg der Quandts» (2011), «Die Geschichte der DZ BANK» (zus. mit Timothy Guinnane u.a. 2013), «Freudenberg» (2016), «Merck» (2018), «Der Bank- und Börsenplatz Essen» (2018) sowie die Geschichte der Baden-Badener Unternehmerrgespräche (2020).

JOACHIM SCHOLTYSECK

DIE NATIONAL-BANK
Von der Bank der christlichen Gewerkschaften
zur Mittelstandsbank 1921 – 2021
2021 | 496 Seiten mit
50 Abbildungen | Gebunden
€ 29,95[D] | € 30,80[A]
978-3-406-76790-6
Erscheint am 22. Februar



Hypothekenbank für die Genossenschaften: 100 Jahre DZ HYP



Die zur DZ BANK Gruppe gehörende DZ HYP wurde 1921 – mitten in der rasch um sich greifenden Inflation nach dem Ersten Weltkrieg – als genossenschaftliche Hypothekenbank gegründet. Patrick Bormann und Friederike Sattler legen mit diesem Buch erstmals eine quellenbasierte Studie zu einer deutschen Pfandbriefbank vor, die bis in die Gegenwart hineinreicht.

Die DZ HYP blickt auf eine wechselvolle einhundertjährige Geschichte zurück, in der sie sich zunächst vor allem dem landwirtschaftlichen Hypothekarkredit widmete. Den Einfluss der nationalsozialistischen Finanzpolitik auf die Bank beleuchten die Autoren ebenso wie deren Aufstieg zu einer breit aufgestellten Hypothekenbank im bundesdeutschen Wirtschaftswunder. Der geschäftliche Schwerpunkt lag nun auf der Wohnungsbau- und Kommunalfinanzierung. Im Zuge der Europäisierung des Pfandbriefmarkts betätigte sich die Bank verstärkt an den internationalen Kapitalmärkten, durchlebte nach der Jahrtausendwende eine schwere Krise, konnte sich jedoch durch eine noch vor der Finanzkrise von 2008 eingeleitete Neuausrichtung auf die gewerbliche Immobilienfinanzierung erfolgreich am Markt behaupten. Heute ist die DZ HYP ein führender Immobilienfinanzierer in Deutschland und Spezialist für Öffentliche Kunden in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

PATRICK BORMANN

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichtswissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Bei C.H.Beck erschien zuletzt von ihm (mit Joachim Scholtzseck) «Der Bank- und Börsenplatz Essen».

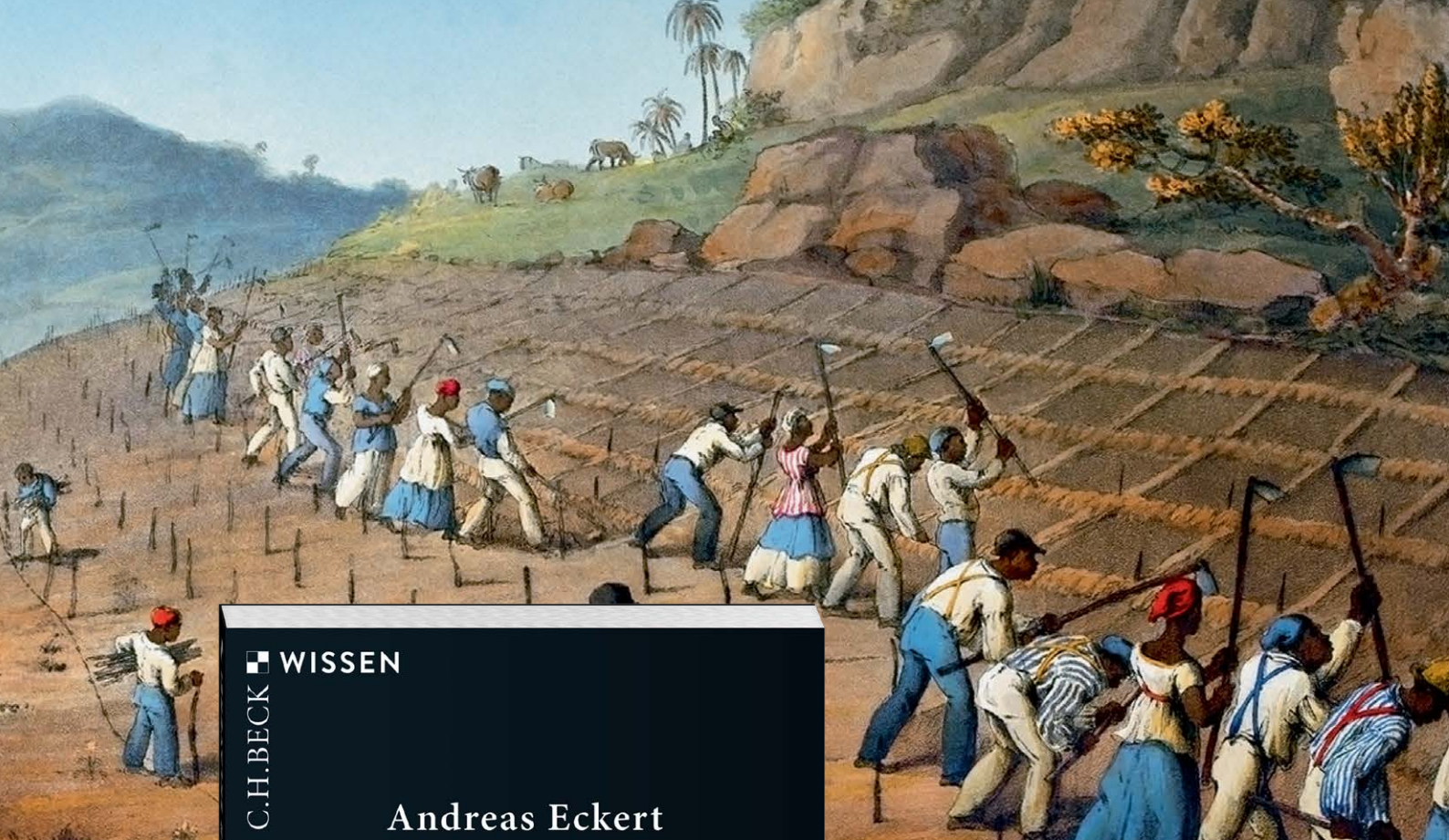
FRIEDERIKE SATTLER

lehrt an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. 2019 erschien ihre Biographie des früheren Vorstandssprechers der Deutschen Bank: «Herrhausen: Banker, Querdenker, Global Player».

PATRICK BORMANN FRIEDERIKE SATTLER DIE DZ HYP

Eine genossenschaftliche Hypothekenbank
zwischen Tradition und Wandel (1921–2021)
2021 | 500 Seiten mit
30 Abbildungen | Leinen
€ 38,-[D] | € 39,10[A]
978-3-406-76793-7
Erscheint am 13. Mai





Seit der Antike fällt der lange Schatten der Sklaverei auf die Weltgeschichte. Auch heute noch leben schätzungsweise 40 Millionen Menschen in «moderner Sklaverei». Andreas Eckert zeichnet in diesem Band die Geschichte einer Institution nach, die in ganz unterschiedlichen Ausprägungen in allen Weltregionen und allen Zeiten anzutreffen ist. Nicht zuletzt in Afrika und im atlantischen Raum spielte sie eine zentrale Rolle. Seine kenntnisreiche Darstellung geht auch der Frage nach, was Sklavenhändler und -halter dazu bewogen hat, derart grausame Verhältnisse zu schaffen und zu unterhalten, welche Spielräume Versklavte für sich zu erkämpfen vermochten, und wie es dazu kam, dass aus einem akzeptierten Übel eine allgemein geächtete Abscheulichkeit werden konnte.

ANDREAS ECKERT

ist Professor für die Geschichte Afrikas an der Humboldt Universität Berlin und Direktor des Käte Hamburger Kollegs «re:work». Er ist einer der führenden Experten für die Geschichte der globalen Arbeit und Sklaverei in Deutschland.

ANDREAS ECKERT
GESCHICHTE DER SKLAVEREI
Von der Antike bis ins 21. Jahrhundert
2021 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2920)
978-3-406-76539-1
Erscheint am 22. Februar
ORIGINALAUSGABE



C.H. BECK **WISSEN**

Benedikt Stuchtey
**GESCHICHTE
DES BRITISCHEN
EMPIRE**



Der britische Imperialismus und seine Schattenseiten

Das Britische Empire war das größte Kolonialreich der Geschichte und erstreckte sich über alle fünf Kontinente. Benedikt Stuchtey gibt einen tiefen Überblick über seine 500-jährige Geschichte von der Erstbesiedlung Neufundlands 1497 bis zur Übergabe Hongkongs an China im Jahr 1997. Er schildert die Motive der kolonialen Expansion wie den Freihandel und die Zivilisierungsmission, die herausragende Rolle der Navy und die dunklen Seiten des Empire – von der Vernichtung der indigenen Bevölkerung und der Sklaverei über Ausbeutung und Hungerkrisen bis hin zu den Kolonialkriegen –, deren Folgen bis heute zu spüren sind.

BENEDIKT STUCHTEY

war von 2004 bis 2013 stellvertretender Direktor des Deutschen Historischen Instituts in London und hat seit 2013 den Lehrstuhl für Neueste Geschichte an der Philipps-Universität Marburg inne. Bei C.H.Beck ist von ihm erschienen: «Geschichte Irlands» (2012).

BENEDIKT STUCHTEY
GESCHICHTE DES
BRITISCHEN EMPIRE
2021 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2918)
978-3-406-76699-2
Erscheint am 18. März
ORIGINALAUSGABE





Die unbeliebten «Dienste» der Deutschen

Auf dem neuesten Stand der Forschung erzählt Wolfgang Krieger die Geschichte deutscher Geheimdienste seit dem 19. Jahrhundert. Er erläutert die unterschiedlichen Ausrichtungen der Dienste – beispielsweise des Sicherheitsdienstes (SD) im Dritten Reich oder des Bundesnachrichtendienstes (BND) in der Bundesrepublik – und erhellt deren Verhältnis zu anderen staatlichen Institutionen. Darüber hinaus ordnet er die Organisationen in den internationalen Rahmen ein und beschreibt aktuelle Herausforderungen der Geheimdienstarbeit. Sachkenntnis und unaufgeregter Ton zeichnen den Band aus, in dem auch die unterschiedlichen moralisch-rechtlichen Perspektiven auf geheimdienstliche Aktivitäten nie aus dem Blick geraten.

WOLFGANG KRIEGER

ist Professor em. für Neuere Geschichte an der Philipps-Universität Marburg. Bei C.H.Beck ist von ihm lieferbar: «Geschichte der Geheimdienste. Von den Pharaonen bis zur NSA» (2014).

WOLFGANG KRIEGER
DIE DEUTSCHEN GEHEIMDIENSTE
Vom Wiener Kongress bis zum Cyber War
2021 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2922)
978-3-406-76432-5
Erscheint am 22. Februar
ORIGINALAUSGABE



C.H.BECK **WISSEN**

Andreas Stegmann

DIE KIRCHEN IN DER DDR



Von der sowjetischen Besatzung
bis zur Friedlichen Revolution

Die Bedeutung der Kirchen für die Opposition in der DDR

Schon bald nach dem Untergang des «Dritten Reichs» hatten es die Kirchen in der DDR erneut mit einem Regime zu tun, das sie gleichschalten und marginalisieren wollte. Andreas Stegmann beschreibt anschaulich und quellennah, wie die Kirchen die ersten Jahre der Konfrontation überstanden, sich seit dem Mauerbau als «Kirche im Sozialismus» mit dem Staat arrangierten und im letzten Jahrzehnt mit der Devise «Schwerter zu Pflugscharen» zur Avantgarde der DDR-Friedens- und Umweltbewegung und zum Schutzraum der Opposition wurden.

ANDREAS STEGMANN

ist Privatdozent für Kirchengeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Reformationsgeschichte und der kirchlichen Zeitgeschichte. 2014 wurde er mit dem Martin-Luther-Preis für den wissenschaftlichen Nachwuchs ausgezeichnet.

ANDREAS STEGMANN

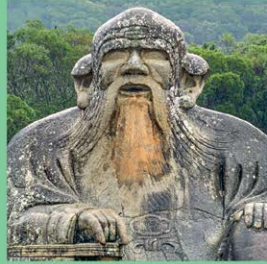
DIE KIRCHEN IN DER DDR
Von der sowjetischen Besatzung bis zur
Friedlichen Revolution
2021 | 128 Seiten mit 2 Karten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2921)
978-3-406-76412-7
Erscheint am 22. Februar
ORIGINALAUSGABE



C.H.BECK **WISSEN**

Hans van Ess

CHINESISCHE PHILOSOPHIE



Von Konfuzius
bis zur Gegenwart



Chinesische Weisheitslehren und ihr Wirken

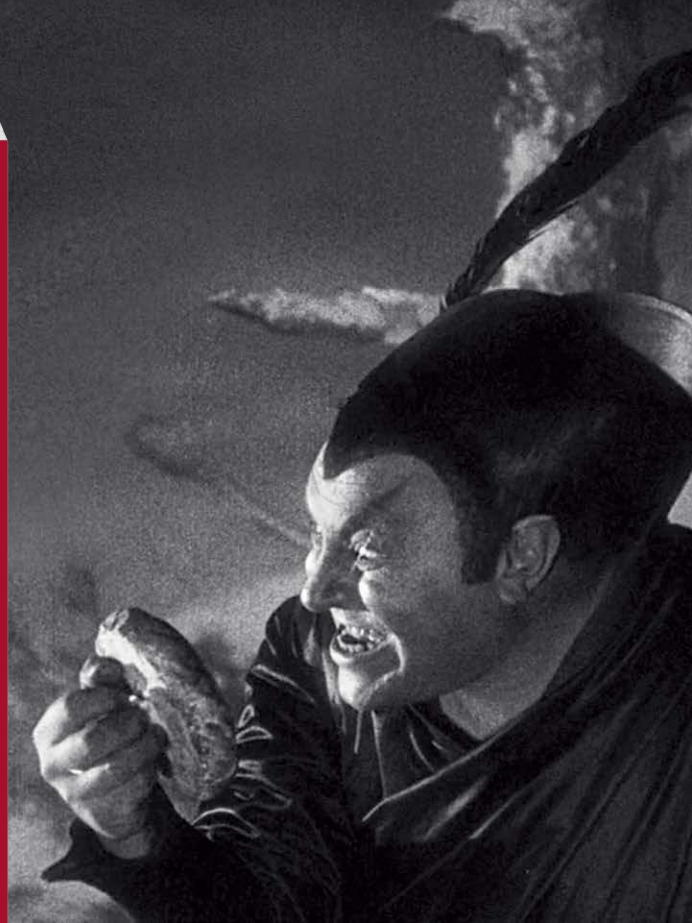
Die Prinzipien von Yin und Yang, Konfuzius' Tugendlehre oder Laozis Lehre vom Nicht-Handeln sind auch im Westen ein Begriff und doch mit der Aura des Rätselhaften umgeben. Hans van Ess bietet einen Schlüssel zum Verständnis dieser Denktradition. Er erzählt die Geschichte der chinesischen Philosophie von Konfuzius über Laozi und die buddhistischen Spielarten des chinesischen Denkens bis hin zum modernen Neukonfuzianismus und macht verständlich, warum die traditionelle Philosophie in China bis heute einen so hohen Stellenwert hat.

HANS VAN ESS

ist Professor für Sinologie, Vizepräsident der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie Präsident der Max Weber Stiftung. Bei C.H.Beck erschienen von ihm außerdem «Die 101 wichtigsten Fragen. China» (2020) sowie in C.H.Beck Wissen «Der Konfuzianismus» (2009) und «Der Daoismus» (2011).

HANS VAN ESS
CHINESISCHE PHILOSOPHIE
Von Konfuzius bis zur Gegenwart
2021 | 128 Seiten mit 1 Karte
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2919)
978-3-406-76415-8
Erscheint am 22. Februar
ORIGINALAUSGABE





Goethes große Tragödie und ihre Geschichte

An seiner Faust-Tragödie hat Goethe, mit vielen Unterbrechungen, beinahe lebenslang geschrieben, begonnen noch während der Ära des Rokoko, vollendet erst im 82. Lebensjahr unter dem Eindruck der Pariser Julirevolution von 1830. Gestützt auf die neuesten Befunde der Faust-Philologie, folgt Michael Jaeger dem Weg des Protagonisten von einer Gelehrtenstube im Ambiente der Renaissance bis zu einer großen Kanalbaustelle, auf der bereits die Dampfmaschinen in Betrieb sind. Das Drama spiegelt die große Transformation, die die Welt des alten Europa vom modernen Industriezeitalter trennt.

MICHAEL JAEGER

ist Privatdozent für Deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin und als Gastprofessor an deutschen und ausländischen Universitäten tätig. Er hat zahlreiche Goethe- und Faust-Studien verfasst, darunter «Fausts Kolonie» (2004) und «Wanderers Verstummen» (2014).

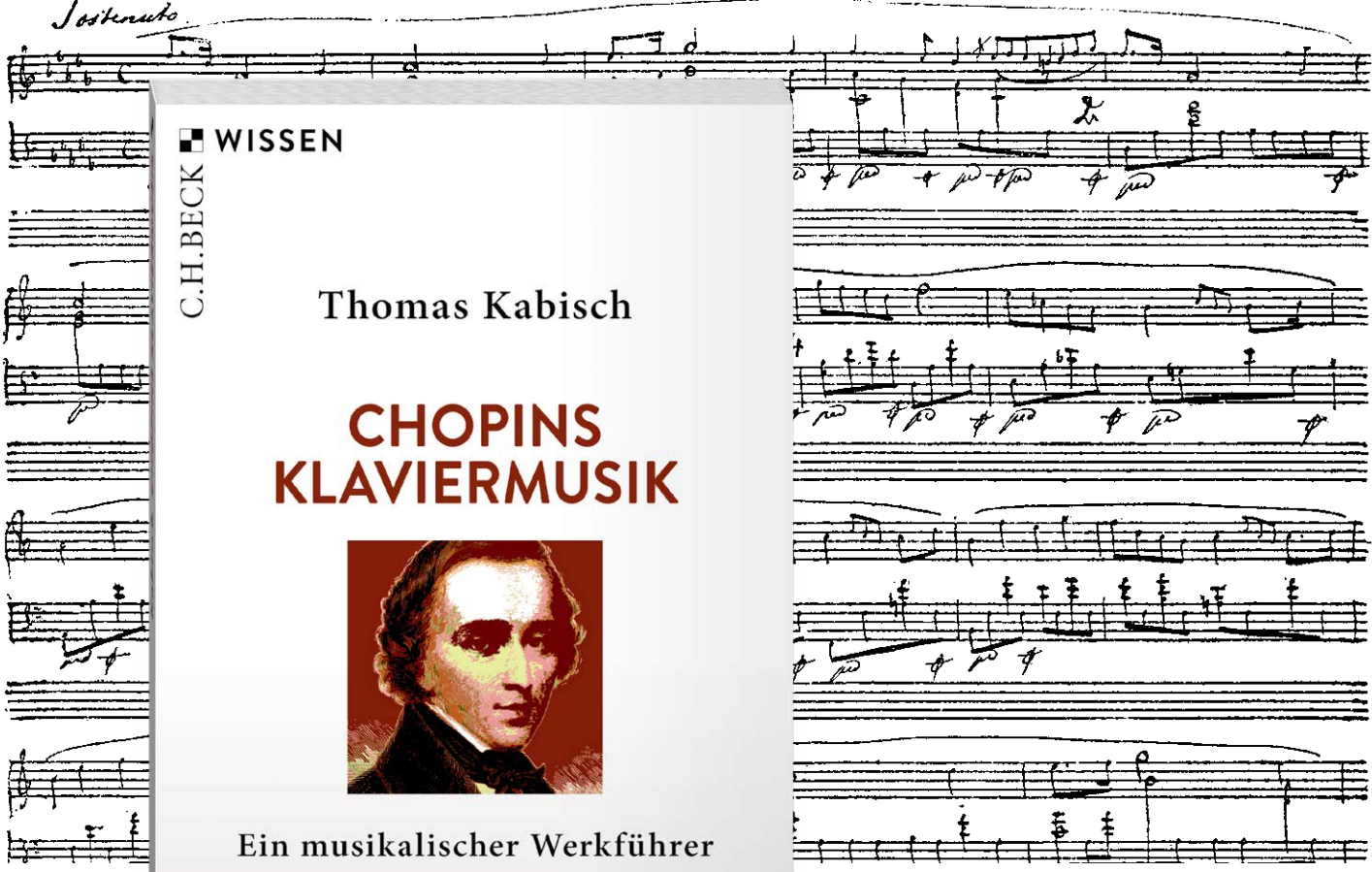
MICHAEL JAEGER
GOETHES «FAUST»
Das Drama der Moderne
2021 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2903)
978-3-406-76429-5
Erscheint am 18. März
ORIGINALAUSGABE



Sostenuto

XV.

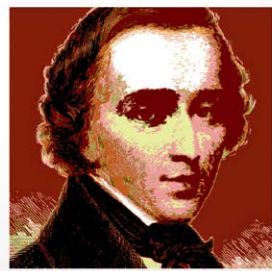
Historische Notenschrift von Chopin
© mauritius images | H.-D. Falkenstein | imageBROKER



WISSEN
C.H.BECK

Thomas Kabisch

CHOPINS KLAVIERMUSIK



Ein musikalischer Werkführer

Frédéric Chopin – König der Klaviermusik

Die Klavierwerke bildeten das Zentrum der Kompositionstätigkeit Frédéric Chopins (1810–1849). Walzer, Nocturnes, Mazurken, Polonaisen, Etüden und noch vieles mehr aus seiner Hand gehören zum überzeitlichen Erbe aller Klaviermusik. Dieser Band bietet eine konzise Einführung in die Klavierkompositionen Chopins, mit denen er sein Publikum in den Salons in Paris ebenso begeisterte wie in den Konzertsälen Europas. Er bietet einen Überblick über Chopins schöpferische Entwicklung und ordnet sein Schaffen gattungsspezifisch, kompositionstechnisch und auch geistesgeschichtlich ein. So wird die Brillanz seiner Schöpfungen transparent.

THOMAS KABISCH

lehrt an der Musikhochschule Trossingen. Die französische Musik des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Zusammenhang von Musik und Philosophie gehören zu den Schwerpunkten seiner Forschungstätigkeit.

THOMAS KABISCH
CHOPINS KLAVIERMUSIK
Ein musikalischer Werkführer
2021 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2227)
978-3-406-76523-0
Erscheint am 22. Februar
ORIGINALAUSGABE



C.H.BECK ■ WISSEN

Sybille Ebert-Schifferer

CARAVAGGIO



Caravaggio



450. Geburtstag am
29. September 2021

Caravaggio (1571–1610), einer der prominentesten und einflussreichsten Maler des europäischen Barock, erlangte bereits zu Lebzeiten mit innovativen, lebensnahen Darstellungen in dramatischer Licht- und Schattenführung großes Ansehen bei seinen namhaften Auftraggebern. Seine Gemälde beeindruckten noch heute durch ihre psychologische Authentizität und kühne Naturnähe. Sybille Ebert-Schifferer, exzellente Kennerin von Caravaggios Werk, gelingt es überzeugend, die klischeebehaftete Biographie dieses eigenwilligen Künstlers neu in den Blick zu nehmen und im Kontext seiner Zeit zu verstehen.

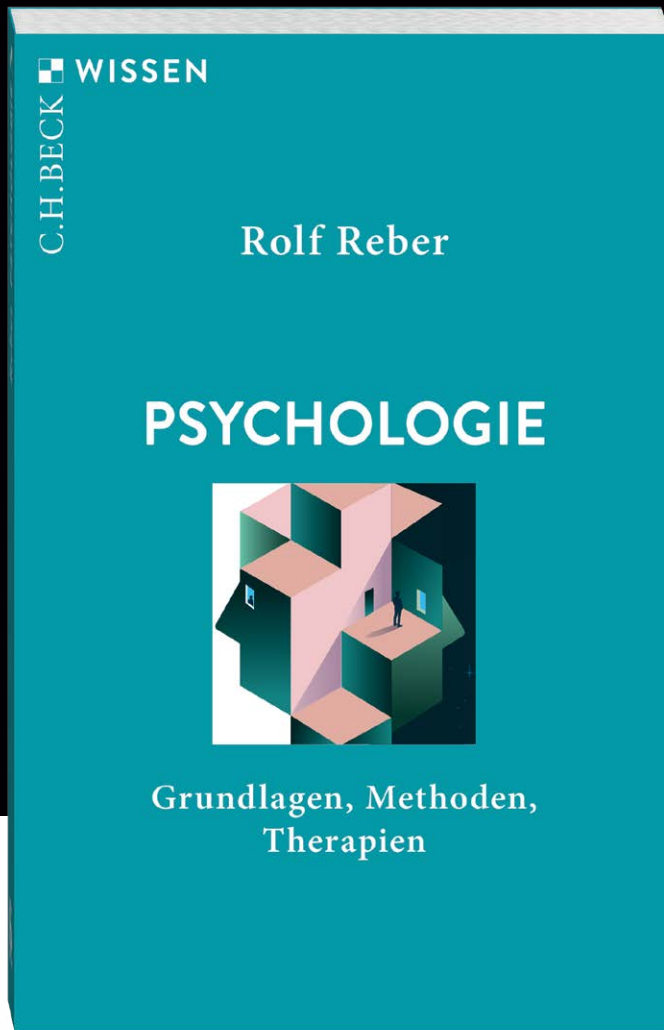
SYBILLE EBERT-SCHIFFERER

war von 2001 bis 2018 Direktorin an der Bibliotheca Hertziana (Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte) in Rom. Zuvor leitete sie als Generaldirektorin die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

SYBILLE EBERT-SCHIFFERER

CARAVAGGIO
2021 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2525)
978-3-406-76443-1
Erscheint am 18. März
ORIGINALAUSGABE





Grundlagen der Wissenschaft des Verhaltens und der Seele

Ein junger Mann raucht an einer U-Bahn-Station. Als ein Angestellter ihn darauf hinweist, dass Rauchen verboten ist, greift der junge Mann ihn an und verletzt ihn schwer. Wie kommt es dazu? Ist er emotional gestört oder unreif, machen ihm unbewusste Konflikte oder Gewalterfahrungen aus der Kindheit zu schaffen? Rolf Reber führt anhand konkreter Fallbeispiele in die Psychologie, ihre Grundlagen und Methoden ein. Vom Behaviorismus über kognitive Psychologie, Hirnforschung, Psychoanalyse, Persönlichkeits- und Sozialpsychologie bis hin zur Diagnose und Therapie psychischer Störungen behandelt er alle relevanten Aspekte der Wissenschaft des Verhaltens und der Seele.

ROLF REBER

*ist Professor für Allgemeine Psychologie an der Universität Oslo.
Zuvor lehrte er als ordentlicher Professor für Kognitive Psychologie
an der Universität Bergen.*

ROLF REBER
PSYCHOLOGIE
Grundlagen, Methoden, Therapien
2021 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2924)
978-3-406-76582-7
Erscheint am 18. März
ORIGINALAUSGABE



Wir hoffen, dass unsere Programmvorschau Ihr Interesse an unseren Novitäten wecken konnte und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

- Rezensionsexemplare können Sie über unser [Novitäten-Formular](#) bestellen. Nach dem Absenden erhalten Sie eine Bestellbestätigung an Ihre E-Mail-Adresse.
- Bitte lassen Sie es uns wissen, wenn Sie E-Books bevorzugen oder wenn wir die gewünschten Bücher aufgrund der aktuellen Lage an Ihre Home-Office-Adresse schicken sollen.
- Im [Pressebereich](#) unserer Webseite finden Sie weitere Informationen zum aktuellen Programm: erste Leseproben zu den Frühjahrsnovitäten, eine Übersicht über unsere Bücher zu aktuellen Anlässen und Jahrestagen sowie unser Gesamtverzeichnis.
- Unsere Autorinnen und Autoren stehen in der Regel für Interviews (gern auch digital) zur Verfügung. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an presse@beck.de.
- Sollten Sie an einem (Vor-)Abdruck oder einer Sendelizenz interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Jennifer.Royston@beck.de.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns im Falle einer Berichterstattung einen Beleg an presse@beck.de schicken.
- Auch über Buchhinweise auf Ihren digitalen Kanälen freuen wir uns.
- Bitte beachten Sie, dass der Verlag C.H.Beck Rezensionsexemplare auf Grundlage der [Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zur Verwendung von Buchrezensionen](#) zur Verfügung stellt.

Herzliche Grüße Ihre [Presse- und Lizenzabteilung](#)